

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverfendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und vor allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 154

Samstag, 24. Dezember 1910

49. Jahrgang.

Der hohen Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer der „Marburger Zeitung“ Donnerstag 29. d. abends.

Die Siebzig von Graz.

Marburg, 24. Dezember.

Wir stehen vor Weihnachten; das ist eine Zeit, in der immer auch ein geistlich Lied mitschwingt. Auch wir wollen da mitschwingen mit einem geistlich Lied, mit der Betrachtung des Klerus der Landeshauptstadt, der Siebzig von Graz, welche kürzlich die Schnapsgemeinheit des ebenfalls sehr hochwürdigen Schnaps-Koroschek mit einer Erklärung beantworteten, in welcher sie ihr Bedauern darüber ausdrückten, daß es gerade ein „katholischer Priester“ sein mußte, der solchen Schimpf auf die katholischen Deutschen warf. Es war immerhin ein kleines Ereignis, daß deutschgeborene Römerpriester einmal sich gegen eine leidenschaftsvolle Beschimpfung ihrer Nation verwahren; während die windische Klerisei fortwährend in allen panslawistischen Gluten fiebert und ihr nationaler Streikruf gegen die deutsche Bevölkerung am lautesten ertönt, befindet sich das nationale Empfinden der deutschen Römerklerisei immerdar auf dem Gefrierpunkte. So wetteifert auch die slowenische Klerisei mit den Slowenischliberalen, um jetzt bei der Volkszählung in den gemischtsprachigen Orten Untersteiers so viele Wenden als möglich und mehr noch zu erzielen. Wird irgendwo ein deutscher Römerpriester dort, wo die Voraussetzungen hierfür

vorhanden sind, das Gleiche tun? Die Siebzig von Graz werden es begreiflich finden, wenn wir annehmen, daß auch ihrem Proteste gegen den schamlosen nationalen Hezruf des sehr hochwürdigen Herrn Koroschek: Die deutsche Kultur (an der er selbst saugte!) sei eine Schnapskultur, keine nationalen Beweggründe, nicht die Empfindung für die völkische Beschimpfung ihres eigenen Muttervolkes zugrunde liegen; politische Motive dürften es allerdings gewesen sein, welche sie zu dem Ausdruck ihres Bedauerns über die freche Äußerung des Herrn Koroschek drängten — aber sie gründeten sich wohl auf das Bestreben, der erregten deutschen Öffentlichkeit einen „deutsch“ fühlenden „deutschen“ Klerus zu zeigen, damit ihre eigene engere politische Partei nicht verliere und die Los von Rom-Bewegung nicht gewinne! Würden die Siebzig von Graz wirklich den Nachweis erbringen wollen, daß es ihnen ernst sei mit ihrem völkischen Empfinden, dann hätten sie hundertfältig Gelegenheit hierzu, dann würden sie auch auf die Haltung ihres Grazer Parteiblattes einen nationalen Einfluß nehmen, ihres Blattes, welches dem Kampfe, der gegen die Deutschen des Unterlandes jahraus jahrein und mit stets wachsender Intensität geführt wird, mit eifriger Verschlossenheit gegenübersteht und mit einem Schindraschusterschisch und einem Koroschek sich durch deren angebliche Katholizität enger verbunden fühlt als mit den bedrängten katholischen Deutschen im Unterlande und in Krain. Dann müßten sie auch bei dem Chef der slowenischen Klerisei, dem Fürsibischof Napotnik, ein Wörtchen darüber anbringen, welcher Art die „nationale Arbeit“ seiner Untergebenen ist,

zu denen auch Koroschek und seine Genossen gehören. Man kann uns nicht erwidern, daß dies gegen die geistliche Disziplin sei; mit welcher Galle und mit welchen Beleidigungen sind die Laibacher Amtskollegen der Siebzig von Graz über ihre Amtsbrüder im slowenischklerikalen „Slovenec“ hergefallen, weil sie einmal leise und zart eine Abschüttelung des Hezfers Koroschek versuchten. Und es wurde der deutschen katholischen Geistlichkeit von Graz unter anderen schönen Dingen von der slowenischen Klerisei zugerufen, sie solle sich lieber eifriger mit theologischen Studien beschäftigen, ihre theologischen Kenntnisse mehren, statt gegen die liebliche und religiös offenbar sehr verdienstvolle Beschimpfung zu protestieren, welche der sehr hochwürdige Hezer Koroschek gegen die deutsche Bevölkerung ausgestoßen hatte. Ist diese amtsbrüderliche Handlung der national fiebernden windischen Klerisei nicht zugleich ein Hieb auf den Grazer Bischof? Er gewinnt an Kühnheit, wenn man sich vor Augen hält, was von berufener slowenischer Stelle über die theologischen Qualitäten windischer Kleriker bereits veröffentlicht wurde, wenn man an das bekannte Bildungsniveau des Marburger Priesterseminars denkt! Aber wir sind es nicht, welche die deutschen Römerpriester gegen die Chauvins in der Soutane zu verteidigen haben; das ist Sache des klerikalen Grazer Blattes, welches dieser seiner Pflicht unseres Wissens bis heute nicht nachkam; sogar auf die beschimpften Amtsbrüder wird von diesem zittigen christlichsozialen Auchdeutschtum vergessen, wenn die Beschimpfer windischnationale Hochwürdige sind! Das ist christlichsoziales Deutschum! N. S.

Das Haus am Nixensee.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

33

(Nachdruck verboten.)

„Du“, begann sie dann heiter, „was ist dir denn eigentlich begegnet, du strahlst ja förmlich vor Vergnügen, — sag mal, hat das etwas zu bedeuten?“

Liese nickte errötend.

„Ja, Gretel, dir will ich es gestehen, — aber du mußt mich nicht ansehen, sonst kann ich es nicht sagen, so — nun mach mal geschwind die Augen zu, — also seit gestern —“ Sie stockte und schluckte ein paarmal, ehe sie fortfuhr: „Seit gestern — bin ich Braut!“

Grete zeigte sich wenig überrascht von der Nachricht, sie hatte es lange kommen sehen.

Liese schlang in ausbrechender Freude die Arme um den Hals der Schwester und schmiegte ihre glühende Wange an deren Gesicht. In dieser Stellung verblieb sie, als sie rasch hervorsprudelte:

„Daß ich Otto schon lange lieb hatte, das wußtet ihr alle, nur er — er durfte es nicht ahnen. Ich mußte mich aber auch tüchtig zusammennehmen, damit er nichts merkte. Und gestern, da sprachen wir von der Vergangenheit, von Charlotte Walter, und Otto versicherte mir, daß er gar nicht mehr an seine ehemalige Braut dachte, daß er sie verachte und daß dieser Abschnitt seines Lebens abgetan sei, für alle Zeit. Und dann, ach Gretel, dann

sagte er, er habe eigentlich immer nur mich gern gehabt, aber das sei ihm erst viel später zum Bewußtsein gekommen. Und ob ich ihn noch haben wolle, ob ich vergessen könne, was geschehen sei. Als ich ihm dann erzählte, daß ich fast gestorben wäre vor Gram, als er eine andere wählte, da — doch das brauchst du nicht zu wissen, aber ich sage dir, ich bin einfach selig, daß alles so gekommen ist. Und Tante Lina erst! Die freute sich, als wir ihr erzählten, daß wir uns doch noch gefunden. Geweint hat sie vor Glück. Heute kommt sie her, um mit der Mutter zu reden und mit dem Vater“, Liese seufzte. „Das einzige, was mir noch Kummer macht, ist der Vater!“

Sie ließ zwar den Kopf hängen, aber es dauerte nicht lange. Über ihr Schelmengesicht huschte gleich wieder ein sonniges Lächeln. Ungestim riß sie sich los, setzte ihr einfaches Hütchen auf die blonden Locken und wollte zur Türe hinaus, als eben die elegante Equipage Bredersdorff vor dem Hause hielt.

„Donnerwetter“, rief Liese, die einen raschen Blick auf das Gefährt geworfen hatte, „wer ist denn der schöne Mann?“

Grete aber stand unbeweglich mitten im Zimmer, sie hielt die Hand auf das pochende Herz gedrückt und brachte kein Wort, keinen Gruß hervor, als der Ankömmling nun über die Schwelle schritt. Er mußte sich bücken unter der etwas niedrigen Tür. Freudig streckte Hans von Bredersdorff Gretel die Hand entgegen, indem er lachend rief: „Ach

Fräulein, wo bleiben Sie heute so lange? Meine Mutter erwartet Sie schon seit einer Stunde mit Ungeduld!“

Dann wandte er sich an Liese mit einer artigen Verbeugung: „Ich habe wohl die Ehre vom Fräulein Schwester?“

Als Liese bejahte, stellte er sich ihr vor und fuhr dann, sich wieder an Grete wendend, fort: „Ich konnte es mir nicht versagen, persönlich vorzusprechen. Meine Mutter konnte sich Ihr langes Ausbleiben nicht erklären, sie drängte mich, Sie zu holen, und läßt Sie zugleich bitten, den heutigen Abend bei uns zuzubringen. Sie ist rein außer sich vor Freude. Der Junge, der bisher von einem Park keine Ahnung hatte, betrachtet jede Blume, jeden Schmetterling als ein Wunder. Den ganzen Vormittag tummelt er sich im Freien; er braucht beständig jemand zur Aufsicht. Meine Mutter ist in steter Sorge, er möchte in den See fallen.“

Hans v. Bredersdorff warf einen Blick durch das Fenster und auf die Pferde deutend, setzte er rasch hinzu: „Sehen Sie nur Fräulein, die feurigen Tiere wollen gar nicht stehen, der Kutscher hat seine Not mit ihnen, also ich bitte, beeilen Sie sich.“

Dann wandte er sich wieder an Liese, die vor Ungeduld brannte, fortzukommen: „Darf ich Sie einladen, Fräulein, mit uns zu fahren?“

Doch Liese wehrte rasch ab: „Es ist mir leider unmöglich, Herr von Bredersdorff, bitte verzeihen Sie, aber ich — ich werde bereits erwartet.“

Vierte Bürgerischulklasse.

Einem Aufsatze der Bürgerischul-Zeitung entnehmen wir unter anderem folgendes:

Die Errichtung von vierten Bürgerischulklassen an einzelnen Bürgerschulen wird allerorts angestrebt, ein Beweis, daß deren Notwendigkeit vorhanden ist. Im Besonderen ist die Lösung der Frage schon lange vorbereitet unter der Bezeichnung „Lehrkurse“. Die Grundlage hierzu bildet das Reichsvolksschulgesetz vom 14. Mai 1889, dessen § 10 folgendes ausführt: Mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse des Ortes können mit einzelnen Schulen spezielle Lehrkurse für die der Schulpflichtigkeit entwachsene Jugend verbunden werden. Für Mädchen, die der Schulpflicht entwachsen sind, können auch Lehrkurse zum Zwecke allgemeiner Fortbildung errichtet werden.

Die Behandlung des Gegenstandes setzt voraus, daß die Aufgabe der bestehenden Bürgerschulen allgemein bekannt ist. Die Bürgerschule hat nämlich für die Berufskreise, denen sich die Kinder nach Erfüllung ihrer Schulpflicht zuwenden, die erforderliche allgemeine Vorbildung zu geben und hierbei die speziellen Bedürfnisse zu berücksichtigen, die durch die Verhältnisse des Schulortes und -bezirkes bedingt sind. Sehr bezeichnend ist hierfür der Ministerialerlaß vom 12. Juni 1883, Zahl 10.618, wo es heißt: „Die zweckmäßig eingerichtete Bürgerschule wird den Zubrang zu den unteren Klassen der Mittelschulen vermindern. Die Notwendigkeit einer weiteren Ausgestaltung der Bürgerschule ergibt sich aus dem § 177 der Schul- und Unterrichtsordnung, der lautet: „Kinder, die die dritte Klasse der Bürgerschule mit Erfolg absolviert haben, das schulmündige Alter aber erst in einem späteren Zeitpunkt erreichen, erhalten am Schlusse der dritten Klasse ein Halbjahreszeugnis und beim Austritte aus der Schule ein Entlassungszeugnis.“ Hieraus geht hervor, daß einzelne Schüler in derselben Klasse solange zu verbleiben haben, bis das 14. Lebensjahr erreicht ist. Dieser Zustand kann auf die Eltern und Kinder einen ungünstigen Einfluß ausüben.

Um hier eine Abhilfe zu schaffen, sollten Lehrkurse errichtet werden. Es ist nun die Frage, ob dieser Forderung allenthalben entsprochen worden ist, da der Ministerialerlaß vom 26. Juni 1903, Zahl 22.503, folgendes ausführt: Es fehlen für Knaben höhere Berufsstudien zukommt und wobei die Zeit nach dem Abgang von der Bürgerschule bis zum Antritte eines weiteren Berufsstudiums angemessen ausgefüllt wird. — Für die der Schule entwachsenen Mädchen fehlen spezielle Lehrkurse, die einerseits der späteren Stellung der Frau im Hause und in der Familie vorsorgend Rechnung tragen, andererseits den Übergang zur weiteren Ausbildung für eine selbständige Berufstätigkeit zu vermitteln vermöchten, und zwar Lehrerin, Kindergärtnerin, Handarbeitslehrerin, Beamtin im Bureau- und Manipulationsdienste usw.

Im besonderen wird die Aufgabe der Lehrkurse in den nachstehenden Paragraphen desselben Erlasses angeführt, und zwar:

§ 8. „Die Lehrkurse haben die Aufgabe, die bereits erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in praktisch verwertbarer Beziehung zu festigen und zu vertiefen, beziehungsweise zu vervollkommen, sowie die vollständige Beherrschung der Unterrichtssprache in Wort und Schrift einschließlich des Briefstiles und einfacherer Geschäftsaufträge zu vermitteln.“

§ 9. „Für Knaben wird bestimmt: Der Unterricht im Rechnen mit allgemeinen Zahlen und in der Stenographie, in einer zweiten Landessprache oder in einer anderen lebenden Sprache und zwar Französisch oder Englisch.“

§ 10. „Für Mädchen wird bestimmt: Der Unterricht in der Stenographie und in einer zweiten lebenden Sprache, die Vermittlung der Kenntnisse zur Führung eines Haushaltes und praktische Auszubildung in der weiblichen Handarbeit.“

Obgleich die Notwendigkeit der genannten Kurse allgemein anerkannt wird, so sind doch infolge der damit verbundenen Kosten noch wenige anzutreffen. Es wird nun der Vorschlag gemacht, einzelne Bürgerschulen in einer solchen Weise auszugestalten, daß sie auf vier Klassen erweitert werden, um die Aufgabe der obigen Lehrkurse übernehmen zu können. Durch diese Erweiterung soll die Bürgerschule so eingerichtet werden, daß die besonderen Lehrkurse entbehrlich werden. Die erweiterte Knabenbürgerschule wird den Anschluß an höher organisierte Schulen, die nicht notwendig eine Mittelschulvorbildung zur Voraussetzung haben, wie etwa Lehrerbildungsanstalten, Kadettenschulen, höhere Handelsschulen und Staatsgewerbeschulen, möglich machen. In der erweiterten Mädchenbürgerschule wird jedem Mädchen eine höhere Ausbildung geboten werden, die das zur Aufnahme in die Lehrerinnenbildungsanstalt oder in den Kindergärtnerinnen- oder Handarbeitslehrerinnenkurs vorgeschriebene Alter noch nicht erreicht haben.

Mit der Ausgestaltung einzelner Bürgerschulen in der angedeuteten Weise sind keine nennenswerten Kosten verbunden, da durch die Errichtung von vierten Klassen einzelne Parallelabteilungen der dritten Klasse entfallen.

Wenn man bedenkt, daß hiedurch wieder ein großer Fortschritt in der Kulturentwicklung erzielt werde, daß die speziellen Lehrkurse entfallen können und daß die Bürgerschule an Ansehen gewinnen muß, indem sie einem langgefühnten Bedürfnisse entgegenkommt, dann werden die maßgebenden Faktoren dieser Angelegenheit ihr Wohlwollen gewiß angebeihen lassen.

Politische Umschau.

Aus dem Budgetausschusse.

Abg. Malik hielt in der Sitzung des Budgetausschusses am 14. Dezember zum Budgetprovisorium eine Rede, in welcher er nach Besprechung der deutsch-

tschechischen Ausgleichsaktion u. a. folgendes ausführte: Die alpenländischen Deutschen tragen die Überzeugung, daß nach einer etwaigen Beendigung des böhmischen Ausgleiches sofort die Kriegserklärung an die Alpenländer erfolgt. Dies umso sicherer, wenn Graf Stürgkh in der Regierung verbleibt.

Abg. Malik wendete sich nunmehr gegen die von der Regierung geplanten Abstriche in den Posten, das Gewerbeförderungs- und gewerbliche Bildungswesen betreffend, was unter gar keinen Umständen zugelassen werden könne. Man müsse sich jedoch entschieden gegen die Erhöhungen der Donaudampfschiffahrt- und Lloyd-Schiffahrt-Subventionen wenden, auch dann, wenn sie unter dem D. Mantel von Frachtgelberzuschüssen geplant sind. Große und einschneidende Ersparungen seien auf dem Gebiete der politischen Verwaltung zu machen. Für einen klar denkenden Menschen sei der Umstand, daß in Österreich auf je vier Menschen ein Beamter komme, ganz und gar unfaßbar und unerträglich, zumal dann, wenn bedacht wird, daß dies in Deutschland bei 30, in England bei 50 Menschen der Fall sei. Die Rückständigkeit unseres Telephonwesens sei ganz erschreckend. Der frühere Gebrauch war, daß die Regierung wenigstens die Interessentenbeiträge ebenfalls zum Telephonbau verwendet habe. Dies sei aber in den letzten Jahren anders geworden, denn das Finanzministerium streiche jetzt die dreißig Prozent Interessentenbeiträge ein und füllt damit die Staatskassen. Dieser Regierung würden die Alldeutschen auch schon aus dem Grunde nichts bewilligen, weil dieselbe gar keinen guten Willen bei der Erledigung einer Dienstpragmatik gezeigt habe. Es stehe diese Frage in einem gewissen Zusammenhang mit derjenigen einer Reform der politischen Verwaltung. Der Andrang zu Staatsanstellungen sei ein ganz enormer und geradezu ungehöriger. Ein Heer von miserabel bezahlten Beamten, die mehr oder weniger alle überbürdet und überlastet, ferner durchaus bis in höhere Rangstufen unzufrieden sind, könne unter diesen Umständen den Anforderungen auf die Dauer nicht gerecht werden.

Den Interessen der Landwirtschaft wurde ebenfalls nicht Rechnung getragen, denn das innerhalb Jahresfrist nach dem ungarischen Ausgleich versprochene ungarische Blankotermingehaltgesetz ist noch immer nicht zustande gekommen. Die Mischwirtschaft im Eisenbahnwesen ermöglichte kein Normalkommen. In der kostspieligen Schwellen- und Schienenwirtschaft wisse man nicht Haus zu halten. Wie Fachleute entschieden behaupten und nachweisen, werden beide Bahnmaterialeinzelteile viel zu frühzeitig ausgewechselt. Auch werde die inländische Produktion um den Abfall gebracht, weil in Ungarn minderwertiges Schwellenmaterial angekauft wird. Dies geschah vor kurzem durch Ankauf von 70.000 Stück halb morscher Buchenschwellen für eine Staatsbahnstrecke. Das sei eine Vergeudung von Steuergeldern. Bei solcher Wirtschaft könne allerdings mancher alpenländische

„Ach so“, machte der Angeredete mit heiterem Lachen. „gewiß in dringender Angelegenheit?“

Sie ging lachend auf den Ton ein.

„Ja, mein Herr, sehr dringend!“

„Kann es mir denken.“

Grete war rasch ins Nebenzimmer geschlüpft, sich ihren Hut zu holen. Sie stellte Hans von Brederdorff ihrer Mutter vor, er sagte in verbindlichem Ton: „Verzeihen Sie, daß ich Ihnen die Tochter für den ganzen Abend entführen will, aber es ist heute ein so herrlicher Tag und abends möchten wir auf dem See rudern.“

Grete lehnte einen Augenblick ihre Wange zärtlich an die der Mutter.

„Es tut mir leid, daß du so allein bleiben mußt, aber —“

„Mache dir doch um mich keine Sorgen, Kind“, unterbrach sie das Mädchen, ich freue mich ja, wenn du heraus kommst aus der engen Stube; mir wird die Zeit nicht lang; ich habe meine Arbeit.“

„Aber“ — Grete zögerte noch immer — ich müßte eigentlich hier bleiben und dir helfen, du kannst ja doch nicht alles allein fertig bringen.“

„Das kann ich sehr gut, Gretel, laß mich nur machen.“

Das Mädchen nestelte mit zitternden Fingern an dem Hut herum, der heute durchaus nicht sitzen wollte, so daß die Mutter mehrmals verwunderte Blicke auf die Tochter warf.

„Na, aber Grete beeile dich doch“, mahnte sie.

Endlich war Grete fertig. In der ganzen Nachbarschaft standen die Leute hinter den Gardinen und betrachteten neugierig den schönen, hochgewachsenen Mann, der jetzt neben dem Mädchen im Wagen saß. Der Kutscher schnalzte mit der Zunge, das Gefährt flog davon. Viele neidische und neugierige Blicke folgten dem eleganten Wagen nach.

Wieder war ein Jahr vergangen. Manches hatte sich verändert im Laufe der Zeit. Diese, die im Frühjahr als glückselige junge Frau in Tante Linas Haus übergestedt war, versicherte jedem, der es hören wollte, daß sie keinen Wunsch mehr habe. Sie fühle sich vollkommen glücklich, erklärte sie. Denn ihr Otto trage sie förmlich auf Händen.

Wenn die beiden sich, eng aneinandergeschmiegt, auf der Straße zeigten, so schaute wohl mancher ihnen nach, denn das Glück stand deutlich zu lesen auf den lachenden, jungen Gesichtern. Man erzählte sich in der ganzen Stadt, daß Fräulein Charlotte Walter fast geplagt wäre vor Neid und Ärger, als sie die beiden Glücklichen einmal auf der Straße sah. Sie gestand offen ein, daß es sehr dumm von ihr gewesen war, als sie ihr Glück mit Füßen von sich stieß. Denn jener Better, um dessen willen die Verlobung mit Otto gelöst wurde, hatte sich schon längst lachend aus dem Staube gemacht. Er dachte niemals daran, die verwöhnte junge Dame zu heiraten; und sie fahndete jetzt eifrig nach einem neuen Verehrer. Aber allen ihren aufgewandten Künften wollte es nicht gelingen, einen solchen einzufangen.

Man erzählte sich, daß sie täglich bei Karl Bronau Fensterpromenaden mache, aber der heiße nicht an.

Grete ging wie im Traum umher. Ihre Mutter schüttelte den Kopf über das seltsame Gebaren des Mädchens. Die gute Frau hatte keine Ahnung davon, daß es das Glück war, das ihre Tochter so seltsam verändert hatte.

Wieder, wie so oft schon, saß Grete mit Hans von Brederdorff im Kahn. Er hatte sie weit in den See hinaus gerudert. Die Sonne ging majestätisch unter, ein leichter Wind kräuselte das Wasser, die Wellen färbten sich purpurn. Leise sank die Dämmerung hernieder. Ein wundervoller Sommerabend war's. Hans von Brederdorff legte die Ruder in den Kahn, ringsum herrschte feierliche Ruhe und Stille.

Grete gab sich ganz dem Zauber hin, der sie umspann. Und plötzlich nahm der junge Mann ihre beiden Hände in die seinen und sah ihr treuherzig in die Augen. —

„Margarete“, flüsterte er ganz dicht vor ihrem Ohr, „ich habe heute diese Gelegenheit gesucht, um mit Ihnen allein zu sein. Sie werden ja erraten, was ich Ihnen sagen will, denn es ist Ihnen kein Geheimnis geblieben, daß ich Sie lieb habe! Sie müssen es längst wissen. Meine Mutter hat es sogar bereits bemerkt, wie es mit mir steht. Sie nahm mich schon gestern ins Verhör und ich gestand ihr unumwunden ein, was sie längst ahnte. Und sie, die allezeit gütige, liebevolle, ist mit Freuden bereit, dich, meine Auserwählte, als Tochter in die

Landesteil auf eine Erschließung noch lange warten. Die vollständigen Verstaatlichungen und die Verstaatlichung der verstaatlichten Bahnen bilden mit einem Grund eines Rentabilitätsmangels, denn es sei eine nicht wegzuleugnende Tatsache, daß die frühere, gut deutsche Beamenschaft unter der Privatbahnverwaltung die leistungsfähigste war.

Die Wasserstraßenfrage anlangend, mögen die Polen sich in das Schicksal deren Falles ergeben, denn auch von Kompensationen könne keine Rede sein. Die österreichischen Regierungen mögen vielmehr endlich einmal die vom Redner schon mehrere Male, vor kurzem auch dem Ministerpräsidenten gegenüber geäußerte Anregung aufgreifen, dahingehend, daß endlich an die Schaffung eines großen Fonds zum Ankauf der Ursprungsgebiete und damit verbundenen Ursprungsregulierungen geschritten werde. Insofern dies nicht durchgeführt wird, seien viele Millionen bei den Flußregulierungen herausgeworfenes Geld.

Nicht versäumen!

Das Wiener Alldeutsche Tagblatt macht zeitgerecht darauf aufmerksam, daß alle jene Deutsche, welche Los von Rom gehen wollen, dies noch vor der Volkszählung tun sollen, damit sie nicht für weitere 10 Jahre von dem politischen Klerikalismus in den Statistiken mißbraucht werden.

Eigenberichte.

Roßwein, 21. Dezember. (Gründung der Ortsgruppe Roßwein des Deutschen Schulvereines.) Sonntag den 18. Dezember fand in den Räumen des Bürgermeisters Herrn Martin Puff die Neugründung der hiesigen Schulvereinsortsgruppe statt. Zu dieser Versammlung waren eine stattliche Zahl einheimischer wie fremder Bauern erschienen. Außerdem waren viele Teilnehmer aus der lieben Draustadt und der engeren Umgebung bei der Versammlung anwesend. Von den völkischen Vereinigungen waren vertreten: Die Hauptleitung des Deutschen Schulvereines durch dessen Mitglied Architekten Herrn J. Bayer, die Schulvereinsortsgruppen Marburg (Frauen- und Männerortsgruppe), Leiberberg-Karischowin und Kötzsch, der Verband deutscher Hochschüler, Schulvereinsgauterverband Marburg, Reichsbund deutscher Hochschüler, Kaufmännischer Gesangverein Marburg und Vertreter des untersteirischen Volksrates. Eine besondere Weihe gab der Versammlung die Anwesenheit unseres hochverehrten, nimmermüden Volksvertreters, des Herrn Reichsratsabgeordneten Vinzenz Malik. Der Einberufer, Oberlehrer Herr Ernst Jöbstl, begrüßte aufs herzlichste alle Teilnehmer und erläuterte die Beweggründe zur so notwendigen Vereinigung aller hiesigen Deutschen in eine Ortsgruppe unseres größten Schutzvereines. Herr Architekt Bayer erläuterte als erster Redner in längeren Ausführungen die Bedeutung und die Wirksamkeit des Deutschen Schulvereines, wie auch die Notwendigkeit nationaler Zusammenschließung und der Bildung von Ortsgruppen völkischer Vereine. Sein ausgezeichnete Vortrag rief sämtliche Zuhörer zu stürmischer Begeisterung hin. In hinreißender Rede wies er auf die Notwendigkeit der Errichtung eines Kindergartens in unserem Orte. Seine so recht innig zu Herzen gehenden Worte haben auch den richtigen warmen Nachhall gefunden und wir dürfen mit Bestimmtheit hoffen, daß wir durch unser möglichstes Eigentum und völkische Unterstützung mit der Wonnzeit des kommenden Jahres unser deutsches Kinderdärlein,

Arme zu schließen. Du brauchst bloß ja zu sagen und du — sprich, willst du?"

Dem Mädchen schwindelte. Und als Hans von Brederdorff den Arm um die schlank, bebende Gestalt legte und einen innigen Kuß auf die roten Lippen drückte, da mußte Grete weinen. Sie konnte nicht anders.

Erschrocken bog Hans ihren Kopf zurück.

„Wie, Tränen? Grete, Kind, was soll denn das bedeuten?"

„Still, still“, flüsterte sie, „ich weine ja vor Glück! Ich kann es nicht fassen, daß du mich lieb hast!“

Er lachte. „Und ich bin doch so unendlich froh, daß du mich haben willst! Immer zögerte ich, die Entscheidung herbeizuführen, ich fürchtete, daß du „Nein“ sagen könntest.“

(Fortsetzung folgt).

den besten Vorbau für unsere deutsche Schule, auch schon bestehen haben werden. Es ergriffen noch das Wort Herr Pöhl, Bürgerkulturdirektor Herr Philippel, Herr Dr. Vorber u. a., um die neue Ortsgruppe aufs beste zu begrüßen und ihr gutes Gedeihen zu wünschen. Den Vorsitz der glänzend verlaufenen Versammlung führte der auf völkischem und landwirtschaftlichem Gebiete bestbekannte hiesige Gutsbesitzer Herr Dr. Karl Tausch. In den Vorstand wurden gewählt die Herren: Dr. Karl Tausch und Peter Trinko als Obmann, bezw. Obmannstellvertreter, Martin Puff und Michel Raß als Zahlmeister, Ernst Jöbstl und Fräulein Marie Aneghuber als Schriftführer. Nach der so äußerst gelungenen Gründungsversammlung ging es in gemütlichster Weise noch weiter, bis tief in die Nacht hinein.

Roßwein, 22. Dezember. (Christbaumfeier der Feuerwehr.) Die hiesige Freiwillige Feuerwehr hält am zweiten Weihnachtsfeiertag (Stephanitag) im Gasthause des Herrn Martin Puff ihre Christbaumfeier ab, zu welcher sie hiemit alle ihre Freunde und Gönner einladet.

Pickerndorf, 23. Dezember. (Sautanz.) In Braunigs Gasthaus findet Montag den 26. d. bei freiem Eintritt ein Sautanz statt.

Pickerndorf, 22. Dezember. (Einsonderbarer Gastwirt.) Ein Menschenfreund ist der windische Gastwirt Peter Sorlo in Pickerndorf, welcher seine angezechten Gäste im volltrunkenen Zustande vor seinem Hause zur Nachtzeit herumlärmern und herumwälzen läßt, ohne sich um sie weiter zu kümmern. Ist da vor einigen Tagen ein mit Schnaps angezechter Arbeiter um 10 Uhr nachts vor seinem Hause auf der Straße im Kot gelegen, zitternd vor Frost, bis Nachbarnsleute, auf das Geschrei aufmerksam gemacht, sich des hilflosen erbarmten und ihn in einen nahen Stall brachten, wo er von des Tages Mühen ausruhen konnte. Wirt Sorlo, der, nachdem dieser Gast sein Vokal verlassen hatte, wo er mit einigen Kameraden schon mehrere Stunden hindurch dem rüchischen Schnaps zugesprochen, offenbar sofort sperrte, hörte von dem ganzen Vorfall natürlich nichts, trotzdem an dem Fenster seines Schlafgemaches mehrmals energisch geklopft wurde. Nicht wahr, Herr Sorlo, die Kreuzer des Arbeiters sind Ihnen gut, werden sie aber unangenehm, setzt man sie einfach auf die Straße.

Pickerndorf, 23. Dezember. (Verlobung.) Herr Rupert Arsenischel, Schneidermeister und Weingartenbesitzer in Pickerndorf, hat sich mit Marie Cernko, Grundbesitzerin in Pobersch verlobt.

Sträß, 22. Dezember. (Südmarkt-Hauptversammlung.) Vorgeftern fand in Grundners Gasthaus die Jahreshauptversammlung der hiesigen Südmarktortsgruppe statt. Der Obmann Herr Stifft erstattete den Jahresbericht, welcher ein Bild reger Arbeit entwarf. Auch der von Herrn Franz Wagner erstattete Säckelbericht war hoch erfreulich. Die Mitgliederanzahl hat sich von 93 des Vorjahres auf 100 erhöht. Die Gesamteinnahmen betragen im Berichtsjahre 1252 K. 63 H.; einen großen Posten bildet hierbei der Gausel-Reinertrag im Betrage von 700 K. 31 H. In die Ortsgruppenleitung wurden gewählt: Obmann Großkaufmann Karl Stifft, Stellvertreter Oberlehrer Rudolf Kernreich, Säckelwart Baumeister Karl Duill, Stellvertreter Hausbesitzer Frz. Wagner, Schriftführer Postmeister Karl Ortner, Stellvertreterin Fräulein Irma Wagner; Beisitzer: Zimmermeister Johann Duill d. A. und Lederermeister Franz Sinigoy. Adjunkt Herr Wagner hielt hierauf eine von Begeisterung getragene Ansprache, in welcher er die Verhältnisse an der Sprachgrenze und das Übergreifen der Slaven schilderte. Er forderte zu reger Werbe- und Kleinarbeit auf, erinnerte an den Erfolg der Rosegger-Sammlung und an die unter ähnlichem Schlagworte ins Leben gerufene Sammlung für die Südmart und sprach schließlich den Wunsch aus, daß es gelingen möge, im kommenden Jahre die Anzahl der Mitglieder der Sträßer Südmart Ortsgruppe auf 200 zu erhöhen. (Lebhafte Beifall.) Für den Fasching wurde sodann die Abhaltung eines Südmart-Maskenballes beschlossen. Es wurde hiesfür ein eigener Ausschuss gewählt: Frau Anna Stifft, Frau Postmeister Ortner, Frau Oberlehrer Kernreich, Fräulein Lehrerin Handl, die Herren Tischlermeister Forstner, Kunstmühlenbesitzer Oswald, Werksekreter Mosaner, Hermann Kessler, Daniel Wagner und Josef Gröbner, zum Schluß-

sprach Herr Mosaner als Obmann der Sträßer Schulvereinsortsgruppe auf das Zusammenhalten der beiden Ortsgruppen.

St. Lorenzen N. B. (Achtung auf einen windischen „Zähler“.) Von der hiesigen windischlerikalen Alique wurde der Bursche Karl Brezocnik dazu ausermählt, gegen die behördlich aufgestellten Zählkommissionäre eine eigene Volkszählung vorzunehmen. Der beiläufig 25 jährige Bursche ist derselbe, welcher vor einigen Monaten, wie die Marburger Zeitung damals berichtete, beim Novak die Sammelbüchse des Deutschen Schulvereines im Gastzimmer umherwarf. Der genannte Bursche geht nun wie ein slowakischer Hausierer von Haus zu Haus und gibt sich den Anschein eines berechtigten Zählkommissionärs. Er erschreut sich sogar, in die Wohnungen der Deutschen einzubringen und in seinem unverständlichen krainerischen Idiom die Leute mit Ausfragereien zu belästigen und dort „Aufzeichnungen“ zu machen. Dazu benützt er in den deutschen Häusern, wie es in den Personalhäusern der Sichel- und Sensenfabrik Kiefer vorkam, die Zeit, in welcher die Männer nicht daheim sind! Er glaubt wahrscheinlich, daß eine deutsche Frau seinen roten Haaren zuliebe sich als Windische ausgeben wird! Das schlimmste an der Sache ist aber, daß er durch dieses Gebaren so manche Leute vollständig verwirrt. Es fragt sich, ob denn die Behörde diesem ledigen Burschen nicht beikommen kann? (Anm. der Schriftleitung: Gewiß, zum Mindesten dann, wenn sich dieser Bursche vielleicht den Anschein eines behördlichen Organes geben sollte zc. Selbstverständlich muß in einem solchen Falle sofort die Anzeige erfolgen. Im übrigen muß eben die Parole für die St. Lorenzner praktisch durchgeführt werden: Hinaus mit dem Burschen aus jedem Haus, in welches er eindringt!)

St. Lorenzen ob Marburg, 22. Dezember. (Silvesterfeier.) Wie in den Vorjahren veranstaltet der hiesige Lehrkörper auch heuer am Silvesterabend in den Gasthauslokalitäten des Herrn Jakob Novak einen Glückshafen zum Besten der armen Schulkinder. Es ergeht daher an die geehrten Bewohner von St. Lorenzen und Umgebung die ergebene Bitte, diese wahrhaft humane Veranstaltung durch rege Beteiligung nach Kräften unterstützen zu wollen.

Friedau, 22. Dezember. (Hochschülerverband. — Silvesterfeier.) Am 26. Dezember, dem Stephanitage, wird der Verband deutscher Hochschüler in Friedau seine Gründungsfeier im Gasthose Skortschitsch abhalten. Der Damenchor und der Männergesangsverein hatten die Liebesswürdigkeit, sich zum Mittun bereit zu erklären. Für den musikalischen Teil ist die Bettauer Musik gewonnen. Derselbe Verband gibt am 6. Jänner, am Dreikönigstage, eine Theatervorstellung. Beide Abende verbürgen eine anregende Unterhaltung. — Am Silvesterabend veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr im Gasthose Bauer einen gemütlichen Abend mit Tombola, welchem sicher auch die deutsche Gesellschaft vollzählig beiwohnen wird.

Friedau, 22. Dezember. (Windische Vorvolkszählung in Friedau.) Seit acht Tagen beklagen sich deutsche Familien unserer Stadt, daß sich lichtscheues Gesindel in den Häusern herumtreibt, in Abwesenheit der Männer den Frauen oder den größeren Kindern auspaßt, sie zur Aufschreibung aller im Hause anwesenden Personen auffordert und ganz dreist verlangt. Eine derartige Vorzählung steht einer Beeinflussung gleich und gibt Anlaß zu einer Verwirrung und Hemmung in der Durchführung einer wichtigen und genauen Amtshandlung. Es ist niemand vor dem 1. Jänner berechtigt, eine Zählung vorzunehmen, als der mit der Legitimation von der k. k. Bezirkshauptmannschaft sich ausweisende Zählkommissionär in seinem Rahon. Wenn es nun gegen diese windische zeddenhafte Frechheit in diesem Falle kein Rechtsmittel zur Abwehr gibt, so wird man von seinem Hansrecht ausgiebigen Gebrauch machen und diese Frechlinge schließlich hinauswerfen.

St. Leonhard W.-B., 23. Dezember. (Die bevorstehenden Gemeindevahlen.) Die Aufstellung der Gemeinderatswählerliste wurde von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg für richtig befunden und der Rückurs der hiesigen uniformierten Windischen natürlich abgewiesen. Von der deutschen Gemeinde wird eine neue Wählerliste aufgelegt, die mit der vom Rffen des süßen Onkels Bresnig und Genossen abgeschriebenen Wählerliste aber schon gar nicht übereinstimmen wird. Der neue weißblau-rote Bürgermeisterstuhl aus Laibach wird nun im

Armenhaus für andere Zwecke und die Pflückerlappen werden als ganz zweckmäßige Kopfbedeckungen für die armen windischen Pflücker verwendet werden. Daher werden von nun an nur windischen Pflücker Stellen in der Armenhausdirektion mit vollständig slovenischer Amtierung verliehen. Sämtliche Direktions-Protokolle und Agitationslokale im Armenhaus werden neu hergerichtet und verbessert. Auch für Isolierräume für verschrobene und aufgeregte windische Pflücker wurde hier genügend vorgesorgt. Die neu konstruierte Pflückerdirektion, bestehend aus acht Hauptmitgliedern und einem Nebenmitgliede, ist ein ganz selbständiges Amt mit eigenem Wirkungskreis und windischer Amtssprache und eigenen Sicherheitsvorschriften und wird mit dem Gemeindeamt in keiner irgendwie näheren Beziehung stehen. Die Mitglieder der windischen Pflückerdirektion können nach dem neuen Rekursverfahren nicht mehr in den Gemeinderat mit deutscher Unterrichtssprache gewählt werden.

Sachsenfeld, 22. Dezember. (Selbstmord eines Fleischermeisters). Der Fleischermeister A. Blaskan hat sich diesertage die Schlagadern geöffnet. Man fand ihn schon als Leiche. Ursache des Selbstmordes ist ein unheilbares Lungenleiden, wegen dessen er sich auch vor ungefähr sechs Monaten in der Tuberkuloseheilstätte Hörgas befand.

Murek, 22. Dezember. (Evangelische s.) Montag den 26. d. M. findet im Bezirksvertretungslokal öffentlich evangelischer Gottesdienst statt.

Pettauer Nachrichten.

Bei der Probstei der deutschen Stadt Pettau ist bei der Korrespondenz mit den Pfarrämtern der Umgebung eine einsprachige slovenische Stampiglie in Verwendung. Dieselbe lautet: An. št. prostijski mestnozupni urad v Ptujju. Das ist die Wirtschaft des Herrn Stadtpfarrvikar Bichander, Gründer des christlichen Frauenbundes. Wie lange werden sich die Deutschen dieses Spiel noch gefallen lassen? (Eine große Anzahl von Übertritten würde Wunder wirken! Die Schriftleitung.)

Evangelischer Gottesdienst. Am Sonntag den 25. Dezember hält Herr Vikar Elsäffer aus Marburg um halb 10 Uhr vormittags Gottesdienst mit der Feier des hl. Abendmahles und anschließend Kindergottesdienst ab.

Diebstahl in einem Kaufmannsgeschäfte. Der Handlungsgehilfe Johann Fritz aus Moschganzen bei Pettau war beim hiesigen Kaufmann Josef Fauland bedienstet. Vorgestern mittags kam man darauf, daß Fritz mehrere Seidentücher seinem Dienstgeber stahl und sie weiterschluggelte. So soll Fritz auch Waren an seine Landsleute geliefert haben. Fritz wurde daher, wie dem „Grazer Tagblatt“ mitgeteilt wird, nachmittags eingezogen und sollte abends dem Gerichte überstellt werden. Bei der Beförderung durch die Herrenasse entfloher durch die Bürgergasse. Er wurde aber noch in der Nacht von der Gendarmerie bei seinen Angehörigen in Margareten ausgeforscht und, um weiteren Fluchtversuchen vorzubeugen, gefesselt dem Bezirksgerichte Pettau eingeliefert.

Wind.-Seistrizer Nachrichten.

Christbaumfest. Am 20. Dezember fand im deutschen Kindergarten ein Christbaumfest statt. Schon lange vor Beginn war der Schulsaal bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Kaum erstrahlte der schön geschmückte Zylinderbaum, marschierten unsere lieben Kleinen, das Lied Das Weihnachtsfest kommt wieder singend, ein. Gedichte, Preisspiele, Reigentänze wechselten ab. Heller erstrahlten die kleinen Augen, als Frä. Kiesling, Frau Stiger und Frau Bersolatti die Bescherung vornahmen. Dem Frä. Straub, die wieder Zeugnis von ihrer Leistungsfähigkeit abgab und mit den Vorführungen allgemeinen Beifall erweckte, sei deutscher Dank gesagt, wie Dank allen Spendern von Weihnachtsgaben im Namen der Kleinen gesagt wird.

Die bevorstehende Volkszählung erregt begreiflicherweise die Gemüter. Sie soll ein Bild tatsächlicher Größe und Stärke der einzelnen Völker Österreichs bieten. Wie wir erfahren, soll eine Art Probezählung seitens unberufener Organe bei uns bereits eingeleitet sein (derartige Klagen über windische Übergriffe veröffentlichen wir in der heutigen Nummer mehrere! D. Schriftl.) und möchten nur

auf § 12 des Gesetzes vom 29. März 1869 aufmerksam machen, der da sagt, daß die Volkszählungsdurchführung Sache der Gemeinde ist. Für die Durchführung der Zählung mit Aufnahmsbogen ist der § 23 maßgebend, wonach der Zählungskommissär von der Gemeinde bestimmt sein muß. Da nur die von der Gemeinde bestellten Zählungskommissäre zur Vornahme der Zählung berechtigt sind, ist niemand verpflichtet, dem unberufen auftretenden Zählungskommissär Auskunft zu erteilen.

Zulieferer. In dem letzten Berichte der Zulieferer des Turnvereines soll es heißen, daß Dank den Fräulein Mizi und Sophie Forzini gebührt und ist der Irrtum in der Dienstanummer auf einen Satzfehler zurückzuführen.

Volksstümliche Vorträge. Der Deutsch-Naturwissenschaftliche Verein beider Hochschulen in Graz wird in den Monaten Jänner, Februar, März und April je einen bis zwei Vorträge im Kindergartenlokal abhalten. Für Sonntag den 8. Jänner wurde ein Vortrag des Herrn Chemikers Schringer über Was ist Chemie und was kann sie uns nützen angelegt. Eintritt frei. Der Verein gibt der Hoffnung Raum, daß seine interessanten Vorträge recht gut besucht werden.

Marburger Nachrichten.

Todesfälle. Am Freitag abends starb hier Frau Anna Wesejak, geb. Stroß, im 43. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Sonntag um 2 Uhr von der Leichenhalle des Stadtsriedhofes aus statt. — In Windischgraz ist am 23. Dezember die Schmiedemeisterwitwe Frau Josefine Protneker, geb. Sagorz, im 60. Lebensjahre gestorben. Die Beerdigung erfolgt Sonntag um halb 4 Uhr.

Vom Steuerdienste. Steuerassistent Karl Vattacher wurde vom Steueramte Voitsberg dem gleichen Amte in Arnfeld zugeteilt.

Vom Postdienste. Das Handelsministerium hat die Postassistenten Johann Krajnc in Radkersburg, Karl Psenicnik in Steinbrück und Jaroslav Novotny in Marburg zu Postoffizialen ernannt. Der Gendarmerie-Titulartwachtmeister Franz Jecel in Hl. Dreifaltigkeit wurde zum Postassistenten ernannt und dem Postamte Steinbrück zur Dienstleistung zugewiesen.

Fraucngewerbeschule für Kleidermachen. Der im vorigen Jahre an der Haushaltungsschule eröffneten Gewerbeschule für Weißnähen und Kleidermachen konnte mit Beginn des heurigen Schuljahres ein zweiter Jahrgang angegliedert werden. Was das Kleidermachen anbelangt, haben die Schülerinnen den ihnen vom k. k. Ministerium für diesen Jahrgang vorgeschriebenen Lehrplan über die Anfertigung von Kleidern bereits erledigt und es tritt nun an sie die Aufgabe heran, Kundenarbeit zu übernehmen und auszufertigen. Die Leitung der Schule ladet daher die Frauen der Stadt Marburg ein, den Schülerinnen Arbeit zur Anfertigung zu übergeben. Bis Ostern werden Hemdblusen und einfache Röcke genäht. Eine nette, solide Ausführung und mäßige Preise werden zugesichert. Die Arbeit kann nur an zwei Wochentagen, und zwar Montag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr in der Kanzlei der Frauengewerbeschule, Carnerigasse 6, übernommen werden.

Vom Lehrlingshort. Am 18. d. fand im Lehrlingshort des Genossenschaftsverbandes der Gewerbetreibenden in Marburg die Zulieferer statt. Herr Photograph E. Mayer erfreute die Anwesenden mit einem hübschen Lichtbildervortrag. Daran reichten sich humoristische Vorträge. Nun folgte die eigentliche Zulieferer. Die Richter auf dem Zylinderbaum entflammten. Der Hortleiter, Herr Lehrer Fajching, sprach die Zulieferer. Nach Abfindung mehrerer Lieder kamen die Zulieferer zur Verteilung. Herr Genossenschaftsvorstand Kralschloß die würdige Feier mit einer Ansprache an die Jünglinge, die in ein kräftiges Heil, in das alle Anwesenden freudig einstimmten, ausklang. Der Hort wurde seit seiner Gründung am 17. April d. J. von 87 Lehrlingen besucht. Ein Zeichen, wie notwendig die Gründung des Hortes für Marburg war und wie sehr er es verdient, von den Gewerbetreibenden nicht nur beachtet, sondern auch tatkräftig gefördert zu werden.

Christbescherung armer Kinder. Herr Theaterdirektor Fischer griff dem Unterstützungsvereine für arme Volksschulkinder, dessen Mittel leider ganz erschöpft sind, mächtig unter die Arme, indem er den Erlös der Mittwoch-Nachmittagsvorstellung zum Ankauf von Schuhen und Schul-

sachen für arme Schulkinder verwendete. Nach der Theatervorstellung, die schon ob des edlen Zweckes halber hätte besser besucht werden können, fand im Kasino-Konzertsaal angelehnt eines schön geschmückten Christbaumes die Beteiligung von 30 armen Schulkindern statt. Dem Herrn Theaterdirektor, aber auch den anderen Gönnern, die durch Schenkung von Winterkleidern, Schuhen, Christbaumgehängen u. a. den armen Kindern Freude bereiteten, aber auch dem Theaterorchester, das bei der Vorstellung unentgeltlich mitwirkte, sei bestens gedankt.

Vom Theater. Sonntag nachmittag (Serie rot) auf vielseitigen Wunsch eine Aufführung der Operette Der Graf von Luxemburg in der bekannten guten Besetzung. Sonntag abends (Serie blau) ist die erste Aufführung der Leo Fall'schen Operette Das Puppenmädchen angelegt. Das Puppenmädchen ist eine Operette, welche so gar nichts schablonenhaftes an sich hat und sind Librettisten wie der Komponist bei diesem Werke ganz eigene Wege gegangen. Der Melodienreichtum erinnert an die besten Zeiten der Operette und das Buch ist so humorvoll, diskret und lebenswürdig gehalten, daß es ganz gut als Lebensbild ohne Musik aufgeführt werden könnte. Die Novität ist von Herrn Kapellmeister Boglar musikalisch gut vorbereitet, von Herrn Direktor Fischer inszeniert, in ihren Hauptrollen sorgfältig wie folgt besetzt: das Puppenmädchen spielt, singt und tanzt Fräulein Mizi Dornbach, die Partie der feurigen Spanierin Rosalka wird von Frä. Sophie Ilmar etwas diskreter wie das Wiener und Grazer Vorbild, und daher der Natürlichkeit näher gerückt, dargestellt werden. Die Partie des Tiborius liegt in den bewährten Händen des Herrn Marlow und verspricht, nach den Proben zu urteilen, eine Glanzrolle dieses jungen strebsamen Künstlers zu werden. Die übrigen Hauptrollen spielen die Herren Lamberg, Gerold, Frä. Unger und Herr Koitner. Montag nachmittags (Serie blau) kommt die überaus beliebte Operette Reiche Mädchen zur letzten Aufführung und abends (Serie rot) wird die Operettennovität Das Puppenmädchen wiederholt. Für Dienstag den 27. Dezember (Serie blau) hat die Direktion die zweite und letzte Aufführung des Schwankes Die Kammerpepi, welcher bei der Erstaufführung am 21. Dezember trotz des sehr schlechten Besuches einen vollen Erfolg erzielte, aufs Repertoire gesetzt. Mittwoch den 28. Dezember (Serie rot) wird Müllers Bettelstudent neu einstudiert zum ersten Male in der heurigen Saison aufgeführt.

Christbaumfeier in Thesen. Die Ortsgruppe Thesen des Deutschen Schulvereines veranstaltet am Stephanitage in Herrn Peter Ilgoss Gasthaus zu Gunsten der neuerrichteten deutschen Volksschule und deren armen Kindern eine Christbaumfeier. Die Ortsgruppenleitung glaubt keine Fehlbilte zu tun, wenn die hochherzige Bevölkerung und die verehrlichen deutschen Vereine durch sie er sucht werden, durch zahlreichen Besuch der Feier und Zuwendung von Spenden für den Glückshafen ein Reinerträgnis zu sichern. Besondere Einladungen werden nicht ausgesendet.

Haushaltungskurs. Über Auftrag des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten beginnt im Jänner 1911 an der Haushaltungsschule ein dreimonatlicher Kurs für das Kochen und die Hauswirtschaft. Außer diesen beiden Gegenständen werden im Kurs noch Rechnen, Haushaltungskunde und Nahrungsmittellehre vorgetragen. Durch diesen Kurs ist den der Schule entwachsenen Mädchen von Marburg und Umgebung Gelegenheit geboten, ihre im Kochen und in der Hauswirtschaft allenfalls schon erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und zu ergänzen, eine Übersicht über den Betrieb einer größeren Haushaltung und Einblick in moderne wirtschaftliche Fragen zu gewinnen. Es kann daher der Besuch dieses Kurses nur aufs wärmste empfohlen werden. Das monatliche Schulgeld beträgt für 34 wöchentliche Unterrichtsstunden 20 Kronen nebst zwei Kronen einmaliger Einschreibgebühr. Armen Mädchen wird über begründetes Ansuchen eine Ermäßigung gewährt. Anmeldungen werden in der Kanzlei der Haushaltungs- und Fortbildungsschule Carnerigasse 6, bis zum 8. Jänner entgegengenommen.

Der Arbeiterradfahrerverein „Drauer Adler“ gibt allen seinen Tanzschulbesuchern bekannt, daß am zweiten Weihnachtsfeiertag (Stephanitag) die Tanzschule von 2 bis 6 Uhr nachmittags abgehalten wird, zu welcher hiemit die Einladung ergeht. — Den aktiven Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß am Stephanitage mit dem Beginne um halb 3 Uhr nachmittags die Vereinsabteilung I in Ober-St. Runtgund in ihrem Klubheim (Gasthaus

Mayer) ihre Monatsversammlung abhält, bei welcher sehr wichtige Beschlüsse zu erledigen sind. Die aktiven Mitglieder sind hierzu freundlich eingeladen. Abmarsch Punkt halb 1 Uhr nachmittags vom Gasthaus Schwarzer Adler am Burgplatz.

Vom Landesschulrate. Angestellt wurden u. a.: als Oberlehrer: an der Volksschule in Sankt Pantzen der definitive Lehrer und derzeitige Leiter dieser Schule Otto Böhmer und an der Volksschule in der Stadt Friedau der definitive Lehrer dortselbst Wilhelm Hribar; als definitiver Lehrer an der Volksschule in Brunnsee der provisorische Lehrer dortselbst Franz Hermann. Übersetzt wurde die definitive Lehrerin in Stallhofen Maria Toplak an die Volksschule in St. Martin am Wöllnuckberge.

Leichenbegängnisse. Vorgestern nachmittags fand das Leichenbegängnis der Frau Maria Kraigher, der Mutter des Marburger Stadtbuchhalters Herrn Kraigher, statt. Am Leichenbegängnisse beteiligten sich u. a. Bürgermeister Dr. Schmiderer und Bürgermeisterstellvertreter Dr. Malby mit mehreren Gemeinderäten, Amtsvorstand Dr. Schinner und Kommissär Dr. Valentin mit einer Anzahl städtischer Beamter, Bezirksrichter Kronasser und zahlreiche sonstige Leidtragende. — Unter großer Beteiligung wurde gestern nachmittags der Verwalter der Marburger Männerstrafanstalt Leopold Lischer zu Grabe getragen. Im Trauerzuge befanden sich u. a. Strafanstalts-Oberdirektor Reisel mit sämtlichen dienstfreien Beamten und Aufsehern der Strafanstalt, ferner Bezirkshauptmann Weiß v. Schleußenburg, Kreisgerichtspräsident Ludwig Perko, der erste Staatsanwalt Berderber, Staatsanwalt Dr. Duchatsch, die Vertreter vieler sonstiger Behörden, mehrere Gemeinderäte, Vertreter der Geschäftswelt und eine große Anzahl sonstiger Leidtragender.

Stephanikoncert im Kasino. Wir machen nochmals auf das am zweiten Weihnachtsfeiertage im Kasino stattfindende Stephanikoncert aufmerksam, welches die Unterlandlerkapelle mit ihrem Kapellmeister Herrn Nagel veranstaltet. Außer einer Reihe ausgewählter Musikstücke der genannten Kapelle stehen auf der Vortragsordnung auch Zither-vorträge des Zitherlehrers Herrn Bäuerle, Duettvorträge für zwei Trompeten, ausgeführt von den Mitgliedern der Kapelle G. Brüder Nasbortschan usw. Das Konzert beginnt um 8 Uhr abends. Eintritt 60 Heller.

Kinematographen-Theater. Das erste Weihnachtsfestprogramm, welches wir in letzter Nummer mitteilten, ist nur mehr morgen (Christtag) zu sehen. Am Stephaniefiertag beginnt das zweite Festprogramm mit folgenden Schlagernummern: Das kaiserliche Lustschloß Schönbrunn und Am Comersee (großartige Naturaufnahmen), Der alte Sekretär (Sherlock Holmes-Geschichte), Überfall eines Eisenbahnzuges in Texas (spannender Edison-Film), La Radora (sensationelles Drama in kunstvoller Farbphotographie) und die hochkomischen Sujets: Ein schwieriger Jang, Schwiegermutter und Fliegenpapier, Moritz sucht Engagement und Die gültige Fee. — An beiden Feiertagen sind große Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr und sind diese Vorstellungen klein und groß aufs Beste zu empfehlen.

Südmark. Herr Alois Waidacher wurde in einer der letzten Sitzungen der Hauptleitung des Vereines Südmark an Stelle des verstorbenen Dir. Edmund Schmid in die Hauptleitung gewählt.

Beförderungen im Rathause. In der vertraulichen Sitzung des Gemeinderates am 21. d. wurde der Offizial des Stadtrates Herr Alois Waidacher zum Oberoffizial und der Kanzlist Wilhelm Kopp zum Offizial des Stadtrates ernannt.

Hauptversammlung des Hochschülerverbandes. Wie wir bereits mitteilten, findet am 28. Dezember die diesjährige Hauptversammlung statt. Da sehr wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, wird an alle a. o. M. das dringende Ersuchen gerichtet, zahlreich zu erscheinen, da bereits der Ballauschuss, der sich hauptsächlich aus außerordentlichen Mitgliedern zusammensetzen soll, gewählt wird.

Arbeitenvergebung für das Kurhaus Rohitsch-Sauerbrunn. Wir machen auf die im Inseratenteile der heutigen Nummer befindliche Offertauschreibung des steierm. Landesauschusses aufmerksam, nach welcher Kunststeinarbeiten und Möbelleieferungen für den Wiederaufbau des Kurhauses Rohitsch-Sauerbrunn vergeben werden. Offerte sind bis längstens 5. Jänner 1911 einzubringen.

Kaufmännischer Gesangverein. Die Vortragsordnung für die Silvesterfeier ist bereits zusammengestellt und verspricht einen recht unterhaltlichen Abend. Es gelangen die Chöre „Silvestertied“ von Rud. Wagner und „Heinzelmännchen“ von J. Mentwich, beide mit Klavierbegleitung, dann zwei Kärntnerlieder „Die Mondscheinigkeit und Kärntner G'müt“ von Thom. Koschat, „Abendständchen“ von A. Härtel und „Braun Meidelein“ von H. Jüngst durchgehend zur ersten Aufführung. Außer diesem wird der Abend durch lauter heitere Nummern ausgefüllt und dann unter den Klängen der wackeren Werfälttenkapelle mit einem frohen Tanz beendet. Kartenvorverkaufsstellen und alles Nähere auf den großen Plakaten.

Volkstümliche Vorträge in Marburg. In den Monaten Jänner und Februar des kommenden Jahres werden an Sonn- und Feiertagen (nachmittags) Professoren der hiesigen Mittelschulen all-gemein zugängliche Vorträge, die sich über verschiedene Wissensgebiete erstrecken werden, zugunsten der Marburger Studentenküche halten. Das Eintrittsgeld hierfür wurde von dem die Vorträge veranstaltenden Ausschusse, an dessen Spitze Herr Professor Hans Seppeler steht, so gering bemessen, daß es jedem, auch dem Minderbemittelten möglich sein wird, die lehrreichen Vorträge zu besuchen. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuss gibt sich der angenehmen Erwartung hin, daß in Anbetracht des wohl-tätigen Zweckes die Vorträge sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen haben werden. Alles Nähere über Ort, Zeit, Namen der Vortragenden, Titel der Vorträge wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Die kompetente Stelle. Bei einer Bezirks-hauptmannschaft Niederösterreich wird eines Tages die Anzette erstattet, daß die Rebhaus in den Wein-gärten wieder aufgetreten sei. Statthalterei-Konzept-prokurator Graf Rüdiger erledigt den Akt mit der Rückennote „Wird dem k. k. Bezirksrichter zur Amtshandlung abgetreten.“ (Aus der Muskele.)

Kinematograph in Brunnendorf. Für die beiden Weihnachtsfeiertage hat Herr Pollak ein recht hübsches Programm gewählt, welches Sonntag und Montag um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr zur Vorführung kommt.

Panorama International. Die schönen Bilder aus Spanien, Gibraltar und Valencia, bleiben bis Sonntag (Christtag) abends ausgestellt. Am Montag (Stephaniefertag) beginnt eine neue Serie, welche uns hochinteressante Ansichten aus Tunis vorführt, die dem Panorama im Martinzhofe wieder zahlreiche Besucher zuführen werden.

Der Verband deutscher Arbeiterjugend hält am ersten Weihnachtstage um 5 Uhr abends im Verbandsheim (Schneiders Gastwirtschaft, erster Stock) seine erste Sulfest, verbunden mit verschiedenen Darbietungen, ab, zu welcher alle Verbandsmitglieder, sowie deren Meister und Familienangehörige un-entgeltlichen Zutritt haben.

Schon wieder eine Posojilnica vor dem Zusammenbruche. Aber die slowenische Glavna Posojilnica in Laibach, registrierte Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, sind schon längere Zeit Gerüchte verbreitet, daß dieses Geld-institut in Zahlungsschwierigkeiten geraten sei. Die Gerüchte scheinen sich zu bewahrheiten, denn die Glavna Posojilnica beruft für den 29. d. eine außerordentliche Hauptversammlung ein, bei der über das Schicksal des Institutes beraten und ent-schieden werden soll. Der Zusammenbruch dürfte unvermeidlich sein; in diesem Falle werden nicht nur die Genossenschafter, die mit ihrem ganzen Vermögen haften, sondern weit empfindlicher noch die Anleger, vorwiegend Diensthöten und Kleinbauern, getroffen werden. An der Spitze dieser slowenischliberalen Genossenschaft steht der Laibacher Rechtsanwalt Dr. Matthias Hudnik, der durch seine Güterspekulationen auch in Steier-mark (Kauf der Herrschaft Thal bei Graz) bekannt ist.

Großer Konzertabend. Es sei schon heute auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht, welche die hiesigen beiden Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines für den 7. Jänner 1911 planen. Trotz der Roseggerstiftung sind die Mittel des Deutschen Schulvereines gering zu nennen, wenn man die Anforderungen in Betracht zieht, die an ihn gestellt werden. Sie sind in der letzten Zeit so sehr gestiegen, daß der Verein auch den dringendsten derselben nicht ganz entsprechen kann. Abhilfe kann nur eine Erhöhung der Ortsgruppeneinnahmen schaffen. Dahin zu wirken ist unerläßliche Pflicht

aller Ortsgruppen, in Sonderheit jener an der Sprachgrenze, denen die Fürsorge des Deutschen Schulvereines gilt. In dieser Erkenntnis haben die beiden Marburger Ortsgruppen beschlossen, am 7. Jänner 1911 einen Konzertabend zu ver-anstalten, dessen Reinertragnis Schulvereinszwecken zugeführt werden soll. Er findet im großen Kasino-saale statt und sei schon hier verraten, daß für ihn eine Reihe auswärtiger und heimischer, ganz erst-klassiger Kunstkräfte gewonnen ist. Die Namen der einzelnen Mitwirkenden, die sich bereitwillig in den Dienst der nationalen Sache gestellt haben, werden wir demnächst an dieser Stelle bekannt-geben. Der Abend wird durch Reichhaltigkeit und Güte der Vortragsstücke den Besuchern einen ganz erlesenen Kunstgenuß bieten, daher einen guten Be-such, ganz abgesehen von seinem eminent nationalen Zwecke, vollauf rechtfertigen. Hauptsächlich findet die Veranstaltung bei der deutschen Bevölkerung Mar-burgs die zum finanziellen Gelingen notwendige Unterstützung, damit die beiden Ortsgruppen der Hauptleitung ein namhaftes Ertragnis abführen können.

Ablauf des Verwendungstermines der Gedenkmarken. Mit 31. Dezember 1910 läuft der Verwendungstermin der zur Feier des 80. Geburtstages des Kaisers besonders ausgestatteten Gedenkmarken ab. Vom 1. Jänner 1911 ab haben demnach die besagten Wertzeichen ihre Gültigkeit zur Frankierung von Postsendungen verloren. Briefe, Korrespondenzkarten, Druckjachen u. mit den ge-dachten Marken versehen, müßten ab Neujahr 1911 als unfrankiert behandelt werden. Auch ein Aus-tausch dieser Marken bei den k. k. Postämtern ist von diesem Zeitpunkte ab unzulässig.

Weihnachtsfeier im Kaiser Franz Josef-Knabenhort. Im Knabenhorte fand gestern die Weihnachtsfeier in den festlich geschmückten Räumen der Anstalt statt. Als Gäste hatten sich eingefunden: Bürgermeister Dr. Schmiderer, Bürgermeister-Stellvertreter kais. Rat Dr. A. Malby, Landtags-abgeordneter Franz Reger, Oberlandesgerichtsrat A. Liebisch, der Obmann des Verwaltungsrates Richard Freiherr Vasso von Gbdel-Lannoy mit den Verwaltungsmitgliedern, den Herren k. k. Schulrat Franz Frisch, F. Bernhard, Anton Götz, kais. Rat Karl Primmer, Oberlehrer Karl Schmidl; ferner waren Vertreter der Bürgerschule und der Volksschulen, sowie Eltern und Kameraden der Zöglinge erschienen. Den Will-kommgruß sprach ein kleiner Zögling in ausdrucks-voller Weise; die Zöglinge sangen hierauf unter dem hellerleuchteten Christbaume zwei- und drei-stimmige Lieder: „Olma-Wasserl“ von Blümel, „Waterland, ruh' in Gotteshand“ und „Gebet“ von Abt, eine Weihnachtskantate, zweistimmig, mit Einzel-gefang von G. Schaper. Abwechslend mit den Liedern trugen die Zöglinge stimmungsvolle Gedichte vor. Ein Zögling sprach die Dankagung und dem Ge-dichte von Rich. Klement „Zum 80. Geburtstage des Kaisers“ folgte die Volkshymne. Vor der Ver-teilung der aufgetapelten Geschenke: Wäsche, Obst, Bäckerei, Süßfrüchte, Ferngeräte u. dgl., die An-züge und neuen Schuhe hatten die Knaben bereits angezogen, sprach der Leiter der Anstalt, Herr Ernst Engelhart, den Dank für den ehrenden Besuch aus, woraus er den Schluß zog, daß die Anwesen-den regen Anteil für die Bestrebungen der Jugend-fürsorge bekunden. Er sprach allen jenen Körper-schaften, den Wohlthätern, durch deren Unterstützung die Besserung mit nicht unbedeutenden Mitteln er-möglicht wurde, den Dank aus, ermahnte die Zög-linge, den Dank ihrerseits durch gute Aufführung in der Schule und in ihren künftigen Lebens-stellungen zum Ausdruck zu bringen. Nach einem dreimaligen Hoch auf die Wohlthäter nahm der Ob-mann des Verwaltungsrates, Herr Baron Vasso v. Gbdel-Lannoy, die Verteilung der Christ-geschenke vor.

Verkauf der Ehrenhausener Zementwerke. Der Verwaltungsrat der Perlmoser Zementfabrik-A.-G. beschloß in seiner vorgestrigen Sitzung, eine außerordentliche Generalversammlung für den 17. Jänner einzuberufen und dieser den Ankauf der Portlandzement- und Kalkwerke in Ehrenhausen (Steiermark), sowie die Aufnahme des Herrn Ferdinand Scherbaum in Marburg in den Verwaltungsrat, vorzuschlagen. Diese Werke, die erst heuer in Betrieb gesetzt wurden, und ganz modern eingerichtet, mit Rotieröfen usw. versehen sind, haben derzeit eine Leistungsfähigkeit von 5000 Waggons Portlandzement und 1000 Waggons

Weißkalk; die Anlage ist jedoch so groß, daß die Kapazität jederzeit durch Zubau eines Rotterofens auf 7000 Waggons Portlandzement erhöht werden kann. Zu den Werken gehört auch eine große Wasserkraftsanlage, die gegebenenfalls zu einer Überlandzentrale für elektrische Beleuchtung eingerichtet werden kann. Der Kaufschilling soll in 6400 neuen Perlmöser Aktien und in einer Barzahlung von 780.000 Kronen bestehen. Infolgedessen wird sich die Anzahl der Perlmöser Aktien von 41.591 auf 48.000 und das Aktienkapital von 8.3182 Millionen Kronen auf 9.6 Millionen Kronen erhöhen. Die neuen Aktien sind ab 1. Jänner 1911 dividendenberechtigt, dem gleichen Zeitpunkt, zu dem die Ehrenhausener Werke in den Betrieb der Perlmöser Gesellschaft übergehen. Die gesamte Kapazität der Perlmöser Aktiengesellschaft wird dann 30.000 Waggons Portlandzement und 10.000 Waggons Romanzement betragen. Die Weißkalkherzeugung soll nicht nur in Ehrenhausen fortgeführt, sondern auch in anderen gesellschaftlichen Betrieben aufgenommen werden.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

15 Haustore,	2 Magazine,
1 Bureau,	9 Einfahrtstore,
3 Werkstätten,	7 Gittertore,
1 Auslage,	1 Geflügelmagazin,
1 Kohlenhandlung,	1 Wasserleitung, offen.

Kontrolliert wurden die Wächter neunmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Wendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Winterbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von einer Krone aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt.

Veteranen-Ball. Der erste Marburger Militär-Veteranen-Verein „Erzherzog Friedrich“ veranstaltet am Donnerstag den 5. Jänner in den unteren Kasinotalitäten einen Veteranen-Ball. Die mit großer Umsicht geschaffene sehr geschmackvolle Dekoration des Saales haben die beiden bekannten Firmen Karl Wessial (Tapezierer) und Johann Zwillögg (Gärtner) übernommen. Die besonders hübsche Auswahl von Damenspenden dürfte in der Damenwelt eine große Überraschung bereiten. Die Einladungen gelangen in allernächster Zeit zur Versendung und hofft der rührige Festausschuß auf einen recht zahlreichen Besuch. Der Ausschuß ist bemüht, einen in jeder Hinsicht sehr vergnügten Abend bereiten.

Realitätenverkehr. An die P. T. Realitäten-, Landwirtschafst- und Geschäftsbefizer! — (Rascher Verkauf, Ankauf, Tausch oder Beteiligung.) Das allbekannt reelle, im In- und Auslande stark verbreitete Zentral-Fachblatt „Neuer Wiener General-Anzeiger“, Wien, 1. Bezirk, Wollzeile 3, bietet jedem Realitäten-, Landwirtschafst-, Hotel-, Restaurations- und Geschäftsbefizer die vorzüglichste Gelegenheit, rasch und diskret, sowie ohne Bezahlung von Vermittlungshonorar den Verkauf eines Objektes durchzuführen, beziehungsweise Beteiligung zu finden. Zahlreiche Anerkennungs- und Dankschreiben bekräftigen dessen raschen und günstigen Erfolg. Die Benützung dieses beliebten Infertionsorganes ist nur bestenfalls zu empfehlen. Viele vorgemerkte kapitalstärkige Käufer für Objekte jeder Art. Die Vormerkung dieser erfolgt kostenlos und erhalten dieselben ebenfalls gratis jede Auskunft über die im „Neuen Wiener General-Anzeiger“ angekündigten verkäuflichen Objekte. Man verlange Gratis-Probekopie und Prospekt. Näheres im Inserate in der orliegenden Nummer.

Spende für die Armen. Der Großindustrielle Herr Anton Badl d. A., der nach schwerer Operation glücklich der Genesung entgegengeht, hat für die Bewohner des Bürgerverordnungshauses den Betrag von 100 K. gespendet. Dieser Betrag gelangt heute zur Verteilung. Außerdem spendete Herr Badl 100 K. für die Neujahrserhebungskarte. Heil dem edlen Spender.

Beilage. In der heutigen Auflage befindet sich eine Beilage, welche auf das Simonsbrot (bestes Diät- und Delikatessbrot), den Simons-Nährzwieback und das Malz-Früchtebrot der hiesigen Luxus- und Zwiebackbäckerei Duma verweist.

Kasino-Silvesterabend. Die Silvesterfeier des Kasinovereines wird auch heuer in der bisher üblichen Weise stattfinden. Von halb 9 bis 11 Uhr wird getanzt, worauf eine mit Gewinnten reich ausgestattete Tombola folgt. Um die Mitternachtsstunde ist die Begrüßung des neuen Jahres und tritt sodann der Tanz wieder in seine Rechte. Die Kasino-Silvesterabende gehörten stets zu den animiertesten und besuchtesten Unterhaltungen und steht auch heuer zu erwarten, daß diese Veranstaltung ihre alte Anziehungskraft bewahren wird.

Vom Wagen herab gestohlen. Am Montag den 19. Dezember verschwand im Hofe eines hiesigen Gasthauses aus einem Steirerwagerl eines Besitzers aus der Umgebung ein schwarzer Lederkoffer in der Größe 30 x 25 x 20 Zentimeter mit diversem Inhalte im Werte von über 100 F. Unter anderem befinden sich in demselben ein Steuerbüchel, drei Grundbesitzbögen, ein Hausplan, ein Situationsplan, alles lautend auf den Namen Josef Krejci, ein Tabakverschleißbefugnis mit dem Namen Zinauer, zwei frische Leintücher, ein Handtuch, beide mit dem Vermerke S. J., ein Paar wollene Socken, eine neue Zahnbürste, eine Schachtel Zahnpulver, ein neuer Tischlerhammer, eine Schachtel Reißnagel, ein Fläschchen Linte, eine Korkknappstole, ein Zollstab u. a. Wenn Gegenstände, welche von diesem Diebstahle herrühren, irgendwo gesehen werden, möge man dies der Sicherheitswache mitteilen.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein Professor gegen seinen Direktor. Wie seinerzeit mitgeteilt wurde, verurteilte das hiesige Bezirksgericht den Professor an der hiesigen staatlichen Lehrerbildungsanstalt, Pototschnil, wegen einer an dem Direktor dieser Anstalt, Heinrich Schreiner, begangenen Amtsehrenbeleidigung zu 200 K. Geldstrafe, weil er in einem an den Direktor gerichteten Schreiben dieser Pflichtverletzung vorgeworfen hatte. Diese Pflichtverletzung erblickte Prof. Pototschnil darin, daß sich Direktor Schreiner zu wenig um das Einheizen in den Klassenräumen gekümmert habe, wodurch es gekommen sei, daß er (Pototschnil) erkrankte. Gegen dieses erstgerichtliche Urteil brachte Pototschnil, und zwar gegen Schuld und Strafe die Berufung ein, worauf auch der staatsanwaltschaftliche Funktionär wegen des zu geringen Strafmaßes Berufung einlegte. Bei der vor einigen Tagen vor dem Kreisgerichte stattgefundenen Berufungsverhandlung bekämpfte der Verteidiger Dr. Neumann aus Graz den Tatbestand eines öffentlichen Deliktes; es könne sich höchstens um ein Privatdelikt handeln. Für die Pflichtvergessenheit des Direktors biete er den Wahrheitsbeweis durch Zeigeneinvernahme an. Dr. Neumann richtete sodann heftige Angriffe gegen Direktor Schreiner, der ein begriffliches Interesse daran habe, sich als makellos hinzustellen. Dir. Schreiner habe als Zeuge die Unwahrheit gesagt, seine Aussage sei im höchsten Grade bedenklich. Redner wolle beweisen, daß Direktor Schreiner auch in anderer Hinsicht seine Pflicht verlegt habe. Bei einer Bürgerschulprüfung sei eine Kandidatin von einem Mitgliede der Prüfungskommission über die zu stellenden Fragen vorher unterrichtet worden; Professor Pototschnil habe dies dem Direktor Schreiner mitgeteilt, welcher die Angelegenheit aber nicht pflichtgemäß behandelt, sondern vertuscht habe. Beweis: Einvernahme des Landeschutzinspektors Koncniß. Schreiner habe auch unter den Böglingen ungerechtfertigterweise eine Sammlung für die Abnützung der Schulbänke eingeleitet. Dr. Neumann beantragte Aufhebung des erstgerichtlichen Urteiles und Zurückverweisung der Klage an das Bezirksgericht zwecks Durchführung der Beweise. Staatsanwalt Doktor Duchatsch belämpfte die Ausführungen der Verteidigung und führte u. a. an, daß man nach dem Beispiele Pototschnils z. B. auch den Präsidenten des Kreisgerichtes dafür verantwortlich machen könnte, wenn in den Räumen des Kreisgerichtes nicht immer die gleiche Wärme herrsche. Der Gerichtshof verwarf beide Berufungen, gründete die Verurteilung des Pototschnil aber nicht auf § 488 St.-G., sondern auf § 491 St.-G. Die angebotenen Beweise erklärte der Gerichtshof als vollkommen irrelevant.

Fälschlich des Raubmordes beschuldigt. Der 20jährige, in St. Peter bei Graz geborene Josef Tošo, Sodawasserführer in Marburg, stand vor einigen Tagen vor dem Kreisgerichte unter der Anklage der Verbrechen der Verleumdung und des Betruges. Mittels zweier Korrespondenzkarten, die erste vom 1. September 1910, gerichtet an den städtischen Sicherheitswachinspektor Niebner, die zweite vom 4. September, gerichtet an den Sodawassererzeuger Cyrill Rampl in Marburg, wurde der damals beim Rampl als Kutscher bedienstete Alois Rebernik eines bei Mureck vollbrachten Raubmordes beschuldigt. Rebernik wurde daraufhin verhaftet und blieb drei Tage bei der städtischen Sicherheitsbehörde in Haft, worauf seine Entlassung erfolgte, da sich die Grundlosigkeit der gegen ihn erhobenen Beschuldigung erwiesen hatte. Der Verdacht, beide Karten geschrieben zu haben, fiel sofort auf Tošo, der bis zum 22. August bei Cyrill Rampl bedienstet war, krankheitshalber aber den Dienst zu verlassen genötigt war, worauf Rampl den Rebernik als Kutscher aufnahm. Die Anklage nimmt an, daß Tošo die Absicht hatte, nach seiner Genesung dort wieder in den Dienst zu treten; durch die Beschuldigung des Raubmordes habe er die Dienstentlassung des Rebernik herbeiführen wollen. Tošo stellt in Abrede, die Karten geschrieben zu haben; die Sachverständigen im Schreibfache bezeichnen ihn jedoch als den Schreiber. Außerdem ist Tošo des Verbrechen des Betruges angeklagt, weil er während eines langwierigen Prozeßverfahrens, in welches die hiesigen Sodawassererzeuger Rampl und Schlesinger verwickelt sind, unter Eid eine falsche Aussage gegen die Schlesinger gemacht haben soll. Von letzterem Verbrechen wurde er freigesprochen, wegen der oben erwähnten erwähnten Verleumdung aber zu vier Monaten schweren Kerker verurteilt.

Die Frauenleiche auf den Schienen. Der Kassationshof verhandelte am 19. Dezember über die Nichtigkeitsbeschwerde des Reuschlersohnes und Bahnarbeiters Anton Kmetec, der wegen Ermordung seiner Geliebten Marie Frangesch vom Marburger Schwurgerichte bereits zweimal zum Tode durch den Strang verurteilt worden war. Die Leiche der Frangesch war, wie unseren Lesern erinnerlich sei wird, auf den Schienen der Südbahn (Strecke Pettau-Pragerhof, und zwar unweit von Pragerhof) mit abgetrenntem Kopf gefunden worden. Auf einer nahen Telegraphenstange war ein Zettel befestigt, auf dem die Bitte ausgesprochen war, dem Kmetec keine Unannehmlichkeiten zu bereiten, er sei an ihrem Tode unschuldig. Da die Schriftzüge auf dem Zettel mit der Schrift des Kmetec übereinstimmten, lenkte sich der Verdacht

Durchführung
aller bankgeschäftlichen
Transaktionen und Er-
teilung diesbezüglicher
= Auskünfte. =

An- u. Verkauf
von Effekten, Valuten,
Münzsorten u. Coupons.

K. k.  priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK
Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 40,000.000, Reservefonds K 10,500.000
Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bieleitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg,
Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von
Geschäftswechseln.
—
Übernahme
von
Geldeinlagen
gegen Einlagsbücher,
Kassascheine und im
o o Konto-Korrent. o o

auf Kmetec. Die Ärzte konstatierten, daß Marie Frangesch durch Erbschüsse getötet und erst als Leiche auf die Schienen geschleppt worden war. Die Anklage nahm an, daß Anton Kmetec den Mord begangen habe, um sich der alternden Geliebten, die der neuerlichen Niederkunft entgegenjah, zu entledigen. Die Geschworenen sprachen Anton Kmetec des Mordes schuldig, worauf er zum Tode verurteilt wurde. Nach der Verurteilung brachte Verteidiger Dr. Mravlag ein Wiederaufnahmefesuch, gestützt auf ein umfangreiches Beweismaterial, ein, demzufolge nicht Anton, sondern sein seither verstorbener Vater Georg Kmetec den Mord verübt habe. Der Oberste Gerichtshof war auch der Anschauung, es lägen gewichtige Bedenken gegen die Richtigkeit des Urteils vor und wies die Sache zur neuerlichen Verhandlung an das Kreisgericht Marburg zurück. Nun erkannten die Geschworenen Anton Kmetec mit acht gegen vier Stimmen der Mittäterschaft schuldig. Das Urteil lautete wieder auf Tod durch den Strang. Die Richtigkeitsbeschwerde wurde nun vom Kassationshof endgiltig verworfen.

Letzte Nachrichten.

Schweres Bahnunglück bei Willach.

Ein Toter, vier Schwer- und zwei Leichtverletzte.

Willach, 24. Dezember.

Heute früh hat sich bei der Haltestelle Seebach ein schweres Eisenbahnunglück ereignet; der von Willach gekommene Personenzug Nr. 430 stieß um beiläufig halb 9 Uhr vormittags auf den von Klagenfurt kommenden Güterzug Nummer 445. Die Wirkungen des Zusammenpralles waren furchtbare.

Tot ist der Konduktor-Zugsführer Christof Vilg;

Schwerverletzte: Oberkondukteur Franz Schmid; Lokomotivführer Franz Kuczicka; Bremser Johann Arnoscht und Bremser Johann Madritsch;

Leichtverletzte: Theresia Vindinger aus Efferding in Oberösterreich; Maria Kos aus Spital an der Drau.

Tagesneuigkeiten.

Pistolenduell zweier Gymnasiasten.

In Hildesheim fand dieser Tage ein Pistolenduell zwischen zwei Schülern des Obergymnasiums statt. Beide Duellanten wurden verletzt, der eine am Fuße leicht, der andere in der linken Brust schwer. Die Ursache des Duells war ein Streit wegen eines jungen Mädchens.

Furchtbare Bergwerkskatastrophe.

Auf der Yardgrube nächst Bolton in Lancashire (England) hat sich am 21. d. eine furchtbare Bergwerkskatastrophe ereignet. Das entsetzliche Unglück wurde durch Explosion der Kohlgase verursacht und ist nach den übereinstimmenden Aussagen von Augenzeugen von so furchtbarer Gewalt gewesen, daß der Erdboden meilenweit erbebte und eine Stichflamme von mehr als 80 Fuß Höhe aus dem Schachtengang in die Höhe schoß. Gleichzeitig wurde durch die Wucht der Explosion die Förderanlage zerstört, so daß die Rettungsaktion eine Verzögerung erfuhr und erst wirksamer aufgenommen werden konnte, bis die Fördereinrichtung wieder in Gang gesetzt war. Zur Zeit der Katastrophe hatten sich in den zwei miteinander kommunizierenden Gruben, der Prätoriana-Grube und der Arley-Grube, etwa 800 Bergleute befunden. Durch die Explosion wurde der Verbindungstollen, der beiden Gruben infolge Zerschütterung der Grubenzimmerung und herabstürzenden Gerölls verlegt und es konnten sich nur die in der Arley-Grube befindlichen 440 Bergarbeiter retten und zu Tag gebracht werden. Unverzüglich nach der Explosion stürzten von allen Seiten Rettungsmannschaften herbei, sogar die entfernt liegende Grubenrettungsstation war mittelst Automobilen in kürzester Zeit zur Stelle. 350 Bergleute konnten nicht mehr gerettet werden, sie sind verloren, verbrannt oder erstickt. Über 150 Leichen wurden bereits geborgen. Diese Katastrophe ist die schlimmste,

die England bisher verzeichnet hat, ausgenommen die Katastrophe in der Dalsgrube bei Barnsley in Yorkshire am 12. und 13. Dezember 1866, die 338 Opfer forderte, aber zur Einführung der Bergbauinspektion und von Sicherheitsvorschriften Anlaß gab. Andere große Grubenkatastrophen ereigneten sich 1894 in Glamorganshire mit 286 Opfern, 1878 in Monmouthshire mit 268 Opfern, 1909 gingen in der West Stanley-Grube in Durham 168 Leben zu Grunde und am 11. Mai 1910 in Whitehaven 136 Leben. Übereinstimmend wird gemeldet, daß die Erdunruhen der letzten Tage, die auch von der Laibacher Erdbebenwarte verzeichnet wurden und welche Anlaß zum Austritt von Gasen aus den Flözen gaben, die Ursache dieses entsetzlichen Ereignisses sind.

Unter furchtbarem Verdacht. Unter dem dringenden Verdacht eines siebenfachen Giftmordes wurde in Bremen die Frau eines Ingenieurs verhaftet. Sie wird beschuldigt, drei Kinder aus erster Ehe, ihren ersten Mann und im Jahre 1901 beide Eltern und einen Sohn vergiftet zu haben. Die Frau stammt aus Bleckenstadt in Braunschweig, wo sie das erste Verbrechen begangen haben soll.

Ausgrabungen in Pompeji. In Pompeji wurde aus nur metertiefem Schutt die versteinerte Leiche einer Frau ausgegraben, deren rechte Hand kostbares Geschmeide festhielt, darunter goldene Ohrringe von erlesener Art. Jedenfalls ist das ein Opfer des Vesuviusausbruches im Jahre 69 nach Christi Geburt, bei dem Pompeji und Herculaneum zugrunde gegangen sind.

Mayfarths Milchenträumungs-Maschine „Diabolo“. Über diese schreibt Herr Josef Herzog, Vorstand des landwirtschaftlichen Kasino in St. Marein am 4. Dezember wörtlich: Herrn Ph. Mayfarth u. Ko., Wien. Ich teile Ihnen mit, daß ich mit dem „Diabolo-Separator“ sehr zufrieden bin, derselbe hat sich bei mir in vier Monaten bezahlt gemacht. Dabei habe ich aber nur 5 Kühe. Ohne Zentrifuge hatte ich 7 Kg. Butter wöchentlich, mit der „Diabolo“-Maschine 11 Kg. Das ist, das Kilogramm mit K. 2.40 gerechnet, in der Woche um K. 9.60 Mehreinnahme. In 4 Monaten (18 Wochen) waren das K. 172.80. Der „Diabolo“ kostete aber nur K. 145.—.

Schaubühne.

Bunter Abend. Der nach Grazer Art veranstaltete hunte Abend, an dem die Bühne zum Vortragsraum für verschiedenartige ernste und launige Sachen wird, rief eine zahlreiche Zuhörerschaft in unseren Musentempel und es dürfte jeder denselben mit dem Gefühl, voll auf seine Rechnung gekommen zu sein, verlassen haben. Es wurde viel, vielleicht zuviel des Guten und Schönen geboten und es war recht interessant, unsere Kunstkräfte von einer neuen, auch ungeahnten Seite kennen zu lernen und an freiwillig übernommene Aufgaben herantreten zu sehen, die ihrem ehrgeizigen Streben ein anerkanntes Zeugnis ausstellen. Das Orchester brachte unter der Leitung der Kapellmeister Harner und Voglar mehrere Musikstücke, unter denen wir besonders die beiden Ouverturen zu den Opern „Regimentsdokter“ und „Die lustigen Weiber“ in lobenswerter Weise recht wirksam zum Vortrage. Eröffnet wurde der Abend mit dem ziemlich pikanten Schwank von Horst Das Strumpfband, den die Herren Dr. Schippel, Bollmann, Lamberg und die Damen Lamberg und Well recht flott herunterspielten. Die Damen Kocholl und Jmar fanden mit ihren Liedern allseitigen Beifall, ebenso wie Herr Baila, der Schillers Verkleidetes Bild mit großer Wirkung zum Vortrage brachte. Eine besondere Überraschung aber bot uns Herr Eichner, der sich dem Publikum als Künstler auf der Violine vorstellte. Seine beiden Soli, die er unter lautloser Stille zu Gehör brachte, spielte er, von Kapellmeister Harner verständnisvoll begleitet, dem Charakter der beiden Stücke entsprechend, das eine (Serenade von Dvörla) mit zarter Innigkeit, das zweite (Kujawka v. Wieniawski) mit einwandfreier Technik. In rauschendem Beifalle bewies die Zuhörerschaft ihr Verständnis für die treffliche Leistung des vielseitigen Künstlers. Hierauf stellte sich Herr Dir. Fischer mit eintausend humoristischen Vorträgen ein, die ebenfalls beifällig aufgenommen. Die zweite Abteilung leitete

Frl. Dornbach mit zwei Viedervorträgen ein, die unserer allgemein beliebten tüchtigen Soubrette heftigen Beifall eintrugen. Herr Marlow gab einige Couplets zum besten, worauf ein dramatischer Scherz sehr harmloser Natur, betitelt Ein Romankapitel folgte, der Herrn Bollmann Gelegenheit gab, sein schönes, klangvolles Organ in den Dienst der Vortragskunst zu stellen. Ausgezeichnet spielte Herr Direktor Fischer die stumme Rolle des Grafen.

Dann sang Fräulein Geher Lieder aus der „Geisha“ und den „Hugenotten“, wofür ihr reicher Beifall zuteil wurde. Hierauf kam Herr Römer mit zwei Vorträgen, Herr Eichner brachte eine Arie aus „Tosca“ zum Vortrage; unserer Ansicht nach keine glückliche Wahl, weil ein einzelnes Bruchstück der schweren Musik Puccinis, aus dem Zusammenhang gerissen, keine sonderliche Wirkung ergeben kann. Den Abschluß fand die reiche Vortragsordnung mit dem Auftreten des Herrn Lamberg, der als Coupletänger und Verwandlungskünstler das Publikum ebenfalls mit seinen Darbietungen sehr befriedigte, wie aus dem großen Beifall zu ersehen war.

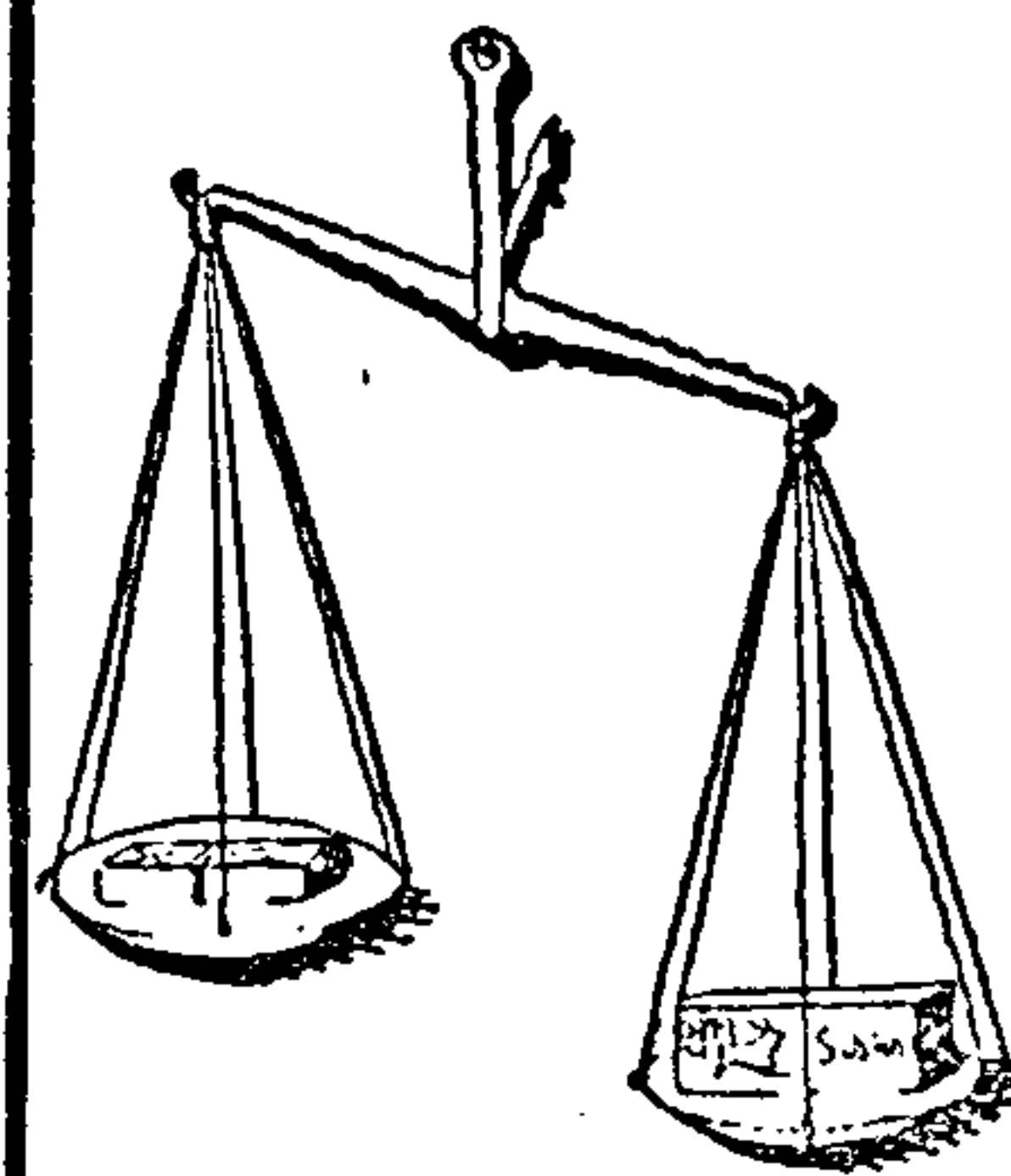
Verstorbene in Marburg.

- 16. Dezember. Fraß Sophie, Privat, 53 Jahre, Kaiserstraße.
- 20. Dezember. Giesel Rudolf, Kondukteurzugführerkind, 8 Monate, Maltesergasse. — Kratiger Maria, Beamtenwitwe, 86 Jahre, Magistraße.
- 21. Dezember. Klotz Rosalia, LampistenGattin, 33 Jahre, Grenzgasse. — Lischer Leopold, I. I. Straßhaus-Verwalter, 58 Jahre, Pobercherstraße. — Potocnik Emilie, Feldwebelkind, 10 Tage, Mellingergstraße.
- 22. Dezember. Pacher Mathilde, Schneiderin, 33 Jahre, Triesterstraße.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 25. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Friz Guntzer.

Auf Güte, Preis u. Gewicht



Ist beim Einkaufe und Vergleiche von Seife zu achten. Keine Seife der Welt erreicht Smichtheife in allen ihren guten Eigenschaften, Reinheit, Waschkraft, Milde und Billigkeit.

Ein bewährtes Hausmittel. Wir machen unsere geehrten Leser auf Herbabnys Unterphosphoriglauren **Kalk-Eisen-Sirup** aufmerksam. Dieser seit 41 Jahren von zahlreichen und hervorragenden Ärzten erprobte und empfohlene Brustsirup wirkt hustenstillsend und schleimlösend, sowie Appetit und Verdauung anregend; durch seinen Gehalt an Eisen und löslichen Phosphorkalksalzen ist er überdies für die Blut- und Knochenbildung sehr nützlich. Herbabnys Kalk-Eisen-Sirup wird seines Wohlgeschmacks wegen sehr gern genommen und sowohl von Erwachsenen, als auch von den zartesten Kindern vorzüglich vertragen. Alleinige Erzeugung: Dr. Hellmanns Apotheke zur Barmherzigkeit in Wien, 7. Bezirk, Kaiserstraße 73-75.

Unwiderufflich am 1. Februar 1911 Ziehung der :: Weihnachts-Lotterie ::

zu Gunsten der Kinder-Schutz- und Rettungsgesellschaft. **1500 Treffer** im Gesamtwerte von **55.000 Kronen**. **Haupttreffer** im Werte von **30.000 Kronen**. Lose zu 1 Krone in Trafiken, Lottokollekturen und Wechselstuben zu haben. 4686

Zwei untrennbare Dinge

zur Zubereitung eines guten Kaffees sind: der „echte :Frant:“ und die unentbehrliche — Kaffeemühle. — Dieselbe erinnert jede Hausfrau immer wieder an die Fabrik-Marke des „echten“ :Frant:, worauf im eigensten Interesse gut zu achten ist, weil wieder verschiedene, auf Täuschung zielende Imitationen auftauchen.

Vorsicht beim Einkaufe! Man merke sich: „Frant mit der Kaffeemühle“.

Nehmen Sie, wenn Sie verschupft, heiser, verschleimt sind und schwer athmen, Feller's Fluid m. d. M. „Elsafluid“. Wir überzeugten uns selbst bei Brustschmerzen, Halsweh u. von seiner heilenden, hustenstillenden, erfrischenden Wirkung. Probeduzend 5 Kronen, zwei Duzend 8 Kronen 60 Heller franco. Erzeuger nur Apotheker E. W. Feller in Stubica (Kroatien).

3. 37959.

Volkszählung 1910!

Mitwirkung der Bevölkerung bei Anzeigetzettelverfahren.

Bei der Volkszählung vom 31. Dezember 1910 wird in der Gemeinde Marburg mittels der „Anzeigetzettel“ gezählt werden. Bei Anwendung dieses Zählungsverfahrens wirkt die Bevölkerung (außer durch die den Haushaltungsvorständen in allen Gemeinden obliegende Bereithaltung von Urkunden für jede Person und Beschaffung von Geburtsmatrikenauszügen für die in den Jahren 1891 bis einschließlich 1901 geborenen männlichen österreichischen Staatsangehörigen) insbesondere in folgender Art mit:

I. jeder Wohnungsinhaber:

- übernimmt am 30. Dezember 1910 vom Hausbesitzer oder dessen Bestellten:
 - 1 Anzeigetzettel,
 - 1 Belehrung zur Ausfüllung der Anzeigetzettel samt Musterbeispielen;
- füllt die einzelnen Spalten des Anzeigetzettels mit Tinte aus und bestätigt die Wahrheit der Angaben mit seiner Unterschrift; jede andere Eintragung und Bemerkung, sowie jedes Vorkommen der amtlichen Drucksorten mit Marken oder dergleichen ist unstatthaft;
- heftet für jeden im Anzeigetzettel vorkommenden, in den Jahren 1891 bis einschließlich 1901 geborenen, männlichen österreichischen Staatsangehörigen dem Anzeigetzettel den (vom Haushaltungsvorstande, bezw. den Eltern beschafften) Matrikenauszug bei;
- übergibt spätestens am 3. Jänner 1911 den ausgefüllten Anzeigetzettel dem Hausbesitzer oder dessen Bestellten.

II. jeder Hausbesitzer oder dessen Besteller:

- übernimmt bis spätestens 30. Dezember 1910 von der Gemeindevorsteherung:
 - 1 Umschlagsbogen,
 - so viele Anzeigetzettel und
 - so viele Belehrungen zur Ausfüllung der Anzeigetzettel samt Musterbeispielen als das Haus Wohnparteien hat;
- setzt auf der 1. Seite jedes Anzeigetzettels Gasse, Hausnummer und Wohnungsnummer ein;
- beteilt am 30. Dezember 1910 jede Wohnpartei mit:
 - 1 Anzeigetzettel,
 - 1 Belehrung zur Ausfüllung der Anzeigetzettel samt Musterbeispielen;
- läßt am 3. Jänner 1911 die ausgefüllten Anzeigetzettel, soweit sie ihm nicht bereits übergeben sind, bei den Wohnparteien des Hauses einsammeln;
- prüft, ob sämtliche Wohnparteien ihre Anzeigetzettel vollständig ausgefüllt und mit ihrer Unterschrift versehen, endlich die allfälligen Matrikenauszüge beigeheftet haben; füllt an Stelle von abwesenden oder schreibensunfähigen Wohnungsinhabern deren Anzeigetzettel mit Tinte aus und unterfertigt sie; ergänzt eventuell die Eintragungen auf Seite 4 seines eigenen Anzeigetzettels (im Sinne des Absatz 4, alinea 5 der Belehrung auf dem Umschlagsbogen) durch Aufnahme derjenigen häuslichen Nutztiere, welche in keinem Anzeigetzettel des Hauses ausgewiesen sind;
- ordnet die gesammelten Anzeigetzettel in der Reihenfolge der Wohnungen;
- füllt den Umschlagsbogen (im Sinne der Belehrung auf demselben) aus;
- gibt am 5. Jänner 1911 an den Gemeindevorsteher oder das mit der Empfangnahme betraute Organ ab:
 - den ausgefüllten Umschlagsbogen,
 - die ausgefüllten Anzeigetzettel.

Die Behörden gewärtigen, daß die zu dieser Mitarbeit berufenen Personen im Hinblick auf ihre Bildung, ihr staatsbürgerliche Reife und ihre Selbständigkeit dazu beitragen werden, daß durch **vollständige und wahrheitsgetreue Ausfüllung** der Anzeigetzettel und Umschlagsbogen ein für Gesetzgebung, Verwaltung und Wissenschaft verwertbares Zählungsergebnis geliefert werde.

Stadttrat Marburg, am 23. Dezember 1910.

4964

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Nachb.-Vertretung für ersten Konsumartikel

zu vergeben für erstklassigen, soliden Vertreter, welcher bei Spez. reis., Delikatessen und Gemischtwarengeschäften gut eingeführt ist und den Sitz in Würzburg, Brud. a. N. oder Leoben, Knittelfeld oder Judenburg, Marburg hat. — Es wird nicht auf Herren reflektiert, welche nur als Agenturgeschäft firmieren und andere Leute für sich arbeiten lassen, sondern es mögen sich nur Herren melden, welche auf ihre eigene Arbeit angewiesen und daher mit der kleinen und großen Kunde direkt immer in Fühlung sind. Zuschriften erbeten unter Aufgabe von Referenzen sub „Provision 84.458“ an die Annoncenexpedition M. Dufes Nachst., Wien I, Wollzeile 9. 4952

Nur echt gummierte Kuvette

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigst **Buchdruckerei J. Kralik** Marburg, Postgasse 4.

Gastwirtschaft Burg Meierhof

Eigenbauweine:
Ebenkreuzer 1908 Liter 72 S.
Eigenbau 1909 „ 80 S.
Burgunder 1910 „ K. 1.12

Ein starker Schmied-Lehrjunge

wird aufgenommen bei Herrn **Vinzeng Besiat**, Thesen 80 bei Marburg. 4957

Nett möbliertes Zimmer

ist an einen event. zwei stabilen Herren oder Fräulein mit ganzer einfacher Verpflegung sofort zu vermieten. **Wielandgasse 14, 1. St.**

Wer Kapital sucht oder gut placieren will, verlange kostenl. Auskunft
Hausenstein & Vogler A.-G., Wien I.

Wiener Frauen-Zeitung

Zeitschrift für Mode, Handarbeit, Unterhaltung und Belehrung. Jährlich 24 reichillustrierte Hefte. Jede Nummer enthält:
Geschmackvolle leicht ausführbare Toiletten. Praktische Kindermoden. Schnittmusterbogen. Einen gut geleiteten Unterhaltungs- und praktischen Beiseite. Zwei Romanfortsetzungen.

Schnitte nach Mass

nach jeder beliebigen Abbildung liefern wir unseren Abonnentinnen zu halben Preisen.
Abonnementpreis: Vierteljährig 2 Kr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt vom Verlag der „**Wiener Frauen-Zeitung**“, Wien I., Graben Nr. 29 a. 3553
Probenummern versendet der Verlag bei Bezugnahme auf dieses Blatt gratis und franko.

Neu Kralik's
Kleiner Fahrplan
der Südbahn.
— Giltig vom 1. Oktober 1910 —
ohne Inserate, nur 14 Heller
Sorrätig in den I. I. Tabaktraffen, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Karl Pfeils Weinkellerei

Marburg, Leitersberg

empfiehlt dessen bestfortiertes Lager naturechter fleirischer **Fisch- und Tafelweine** sowie vorzügliche **Muskateller** und feine schwere **Rotweine** in Leihgebinden von 60 Liter aufwärts zu mäßigen Preisen. 4968

Mit Rücksicht auf die jüngsten wiederholten Einbrüche, empfehlen wir die

Versicherung gegen Einbruchdiebstahl

für Wohnungen, Geschäfte, Ämter u. s. w. zu sehr mäßigen Prämien.

Hauptvertretung d. **Wiener Versicherungsgesellschaft** bei 4966

Karl Kržížek, Marburg, Burggasse 8

56. Jahrgang. **Ein unbekannt gebliebenes Liebesidyll des großen Volkskaisers behandelt der Sensations-Roman Kaiser Josef II. und die Gruber Leni** welcher seit kurzem in der Wiener österreichischen

Volks-Zeitung

erscheint und dessen bisher veröffentlichte Fortsetzungen allen neuntretenden Abonnenten gratis nachgeliefert werden. Dieses reichhaltige u. gediegene Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter

Unterhaltungs-Beilage

erscheint in 120.000 Exemplaren und bringt täglich **wichtige Neuigkeiten** unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krafnigg, Havel, Susi Wallner u. c. weiter die Spezialrubriken und Fachzeitungen: **Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.** Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die **Ziehungslisten aller Lose** u. c. Die **Abonnementpreise** betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Oesterr.-Ungarn u. Bosnien monatlich K. 2.70, vierteljährlich K. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau u. c.) vierteljährlich K. 2.64, halbjährlich K. 5.20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau u. c.) vierteljährlich K. 1.70, halbjährlich K. 3.30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. **Probenummern gratis.**

Die Verwaltung d. „**Österr. Volks-Zeitung**“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:
Fettsucht, Haemorrhoiden, Magenleiden, Chron.-Darmträgheit, Frauenleiden.

Rudolfsquelle: Natürliches Gichtwasser.
Gicht, Chron. Katarthe der Harnwege, Nieren- und Blasenleiden.

Marienbad häusliche Kuren

Marienbader echtes Brunnen-Salz, Brunnen-Pastillen.
Broschüren durch Mineralwasser-Versendung.

Depot in Marburg:
Apotheker **F. Prull.**

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Die Österreichische Küche. Von Marie v. Rokitanzky. Eine Sammlung selbstprobierter Kochrezepte für den einfachsten wie für den feinsten Haushalt nebst Anleitungen zur Erlernung der Kochkunst. Sechste, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 30 Textillustrationen und sechs Tafeln. Wien, N. Edlingers Verlag. Preis gebunden 6 K. — Das Kochbuch der Baronin Marie v. Rokitanzky hat außerordentlichen Beifall gefunden. Auf mehreren Kochkunstausstellungen wurde es mit ersten Preisen ausgezeichnet und in der Fachpresse mit uneingeschränkter Liebe besprochen. Die österreichische Küche erfreut sich eines Weltrufes und es war an und für sich ein glücklicher Gedanke, ihre Mannigfaltigkeit im Anschluß an die deutsche, französische und englische Küche und ohne diese zu vernachlässigen, zur Darstellung zu bringen. Aus den Nationalgerichten aller österreichischen Länder und Volkstämme bringt Baronin Rokitanzky das Beste und darunter nicht wenig Neues; eingehendste Berücksichtigung findet natürlich die Wiener Küche. Ein ganz besonderer Vorzug des Werkes ist jedoch die Genauigkeit und Ausführlichkeit in den Angaben über die Bereitungsweise der einzelnen Gerichte, der Maße und Gewichte der einzelnen Zutaten, die namentlich Anfängerinnen in der Kochkunst sehr zu statten kommt und sie in Rokitanzky's Kochbuch einen durchaus verlässlichen und für alle Fälle ausreichenden Ratgeber schätzen lernt, zumal das Buch auch klare und verständige Anleitungen zur Erlernung der Kochkunst, zur Vermittlung der nötigen Vorkenntnisse enthält. Mehr als 300 Rezepte bringt das Buch, sämtlich von der Verfasserin selbst erprobt und in der Ablicht ausgewählt und zusammengestellt, eine gute, schmackhafte und nicht allzu verfeinerte Zubereitung der Speisen zu ermöglichen. Der einfachste wie der reichste Haushalt wird aus dem Buche der Baronin Rokitanzky die seine Ansprüche vollauf befriedigenden Küchenzettel und Bereitungsweisen leicht ermitteln können und dabei auf so viele spezielle Vorzüge stoßen, daß er dieses kundigen Führers gar nicht mehr wird entzagen können.

Nur selten ist es in den letzten Jahren vorgekommen, daß man von einer neubegründeten Zeitschrift sagen konnte, sie fülle wirklich eine Lücke im modernen Geistesleben aus. Es ist daher bedeutend erfreulicher, bei einem alten Blatte wie „Über Land und Meer“ immer wieder, bei jeder neuen Nummer festzustellen, daß es tatsächlich alle Ströme unserer neuen Kultur in sein altes Bett zwingt. Um sich davon zu überzeugen, genügt es, eine Übersicht der Themen zu geben, die „Über Land und Meer“ unter Beifügung eines reichen und geschmackvollen Bildermaterials in den letzten Nummern behandelt hat: Edward Munch, ein Sonderling der Malerei, Häuser, die Künstler sich bauten (Robert Dreier), Studentenleben vor 100 Jahren (Reinhold Steig), Die linke Hand, Portual als Militär- und Kolonialmacht, Die Entwicklung des Flugapparates, Das Wachsen der Großstadt, Schulliteratur, Beseffenheit, Volkszählung, Stahlformauß, Auf einer deutschen Farm in Ostafrika, Nomaden des Nordens, Die Grenzen unseres chemischen Erkennens, K öster und Kaffee in Portual. Eine Fülle halb- und ganzseitiger Reproduktionen nach Gemälden und Photographien außerhalb des Textes vermittelt den Übergang zu belletristischen Beiträgen.

Die Weihnachtsnummer der Modernen Kunst, die alljährlich als vornehm ausstattetes Grahett erscheint und der hohen Aufgabe gerecht wird, das Schöne aller Feste im Spiegel der Kunst zu verkären, bietet diesmal, da der Jubiläumsjahrgang dieser illustrierten Zeitschrift begonnen hat, einen ungewöhnlichen Reichtum an literarischen und bildnerischen Beiträgen. Mit geistvollen Handzeichnungen sind die beiden fesselnden Aufsätze Weihnachten im Mittelalter und Das Weihnachtskrippelein geschmückt. Weisvolle Weihnachtsbräuche tauchen hier aus dem Dämmer früherer Jahrhunderte wie aus einem kerzenschimmernden Kreuzgang und führen uns beim Klange der Glocken in unsere Zeit, der die Weihnachtsfreude stets neu erstet. Von außerordentlicher Vielfeitigkeit zeugt das Bildermaterial dieses verschwenderisch ausgestatteten Festes, aus dem nur die drei farbigen und schwarzen doppelseitigen Extra-Kunstabbeilagen: Und Friede auf Erden von Alfred Schwarz, Grüße aus dem Süden von F. Andreotti und Vor dem Ausmarck 1813 von A. Eichbaud hervorgehoben seien. So strahlt die Weihnachtsnummer der Modernen Kunst (Verlag von Rich. Pona, Berlin W. 57, Preis des Vierzehntagefestes 60 Pf.) Festesglanz und Festesfreude aus und macht sie zu einem Geschenk auf den Gabentisch für jedermann besonders geeignet.

Ein billiges Hausmittel. Zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekannten echten „Moll's Seidlitz-Pulver“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 2 K. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apoth. N. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlangen man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Tauben Ohren kann man nicht predigen, aber schließlich muß doch jeder zu der Überzeugung gelangen, daß wenn ein Hustenmittel wie die Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen 5900 notariell beglaubigte Zeugnisse besitzt, solche wirksam sein müssen.

Pferdeschuß im Winter. Gleichgültigkeit oder zu wenig Verständnis für die Frage der Behandlung und Pflege ihrer Pferde kann man mit Recht einer großen Zahl von Pferdebesitzern zum Vorwurf machen. Wer Pferde hält, sollte dem Fußbeschlag mehr Aufmerksamkeit schenken. Der einzige Stellen, welcher den Pferden stets sicheren Gang gewährt und der bisher noch von keiner anderen Stellenart oder Beschlagsmethode übertrifft oder auch nur erreicht wurde, ist der von allen Autoritäten im Fußbeschlagswesen empfohlene Original-H-Stollen aus der Fabrik der Firma Leonhardt & Co. Da Nachahmungen existieren, achte man beim Kauf auf die in Annoncen bekannt gemachte Schutzmarke.

Gesund und angenehm zu trinken

ist ANDRE HOFER's Gesundheits-Malzkafee mit Kaffee-Geschmack

weil er mit den guten Eigenschaften des Malzes das ausgesprochene Aroma des Bohnenkaffees verbindet.

Für Kinder und Erwachsene als vorzügliches Genußmittel gleich empfehlenswert.

Man achte beim Einkaufe ja auf das geschlossene Paket mit dem Bildnis des Tiroler Helden Andreas Hofer als Schutzmarke. Überall käuflich!

Boratin

ist als Wasch- und Bleichmittel

von unerreichter Wirksamkeit und dabei für die Wäschefaser ganz unschädlich.

Zu haben in allen besseren Geschäften und bei der

Seifenfabrik Klagenfurt.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S GIESSHÜBLER



als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen

Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg! Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Seit 1868 glänzend bewährt Berger's med. Teer-Seife von G. HELL & COMP.

durch hervorragende Kerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kopfnase, Prothenten, Schweißschübe, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Bergers Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Wadelseife für den täglichen Bedarf dient

Bergers Glycerin-Teerseife

die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet: 11033

Bergers Borax-Seife

und zwar gegen Wimmereln, Sonnenbrand, Commosprossen, Witteflecken und andere Hautübel.

Preis der Stück jeder Sorte 70 h samt Umverpackung. Begehren Sie beim Eintritte ausdrücklich

Bergers Teerseifen und Borarseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung

G. Hell & Comp. G. Hell & Comp.

auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehren-

Diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900

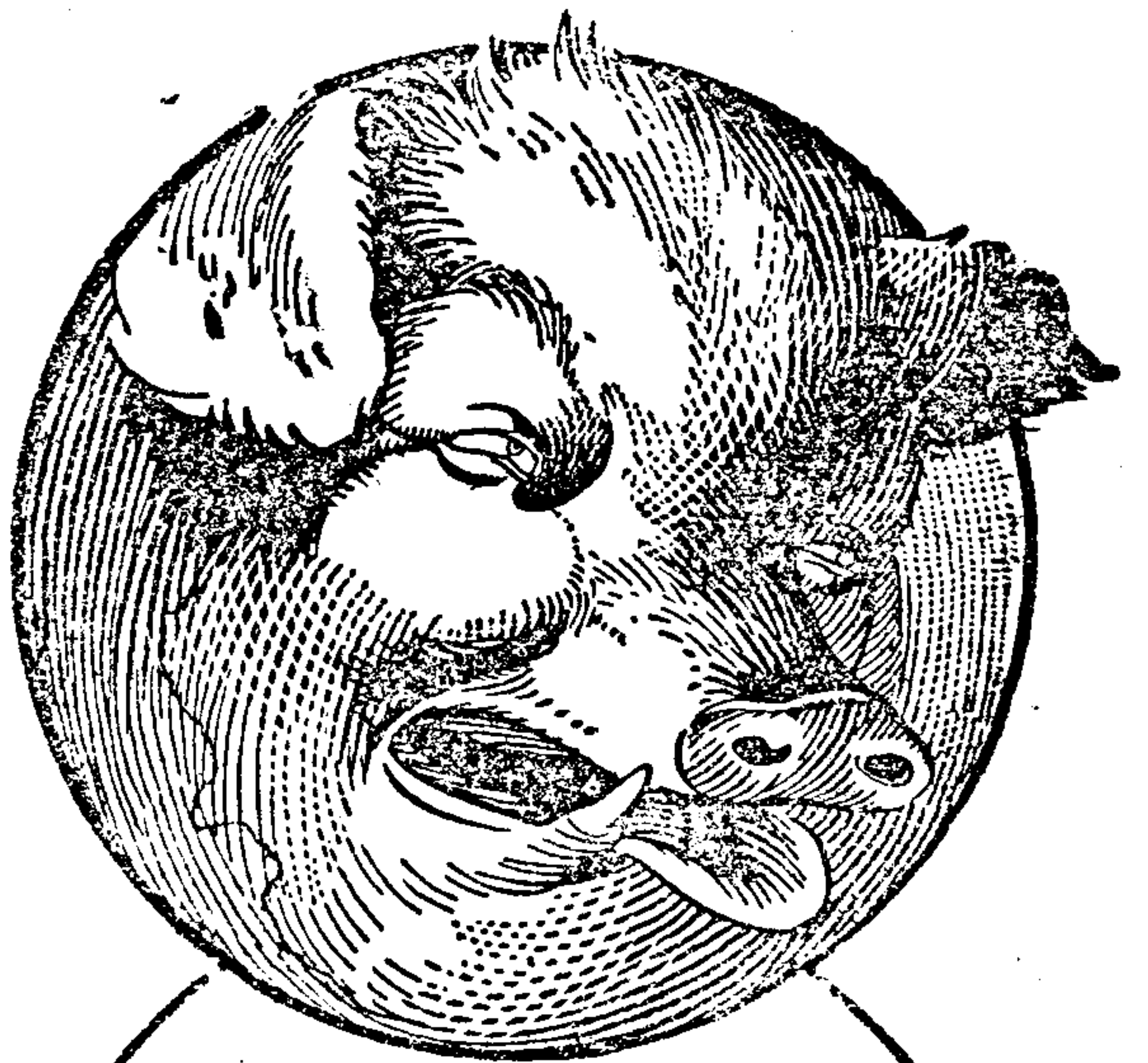
Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8. Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Zahn-Grème

KALODONT Mundwasser



Fragen Sie nur

wenn Sie wollen, der zur Aufzucht und Mast der Schweine „Fattinger's Lucullus“ verwendet und Sie werden immer die beste Auskunst über die großartige Nährwirkung dieses Kraftfutters erhalten.

„Fattinger's Lucullus“ soll jedem anderen Futter in keinen Gaben beigegeben werden und wachsen dadurch die jungen Schweine viel kräftiger und rascher, während die Mastschweine damit bedeutend leichter, besser und länger gemästet werden. Dadurch rentiert sich Fattinger's „Lucullus“ im Gebrauche mehr als doppelt so gut wie jedes andere Futter, wie tausende glänzende Zeugnisse bestätigen.

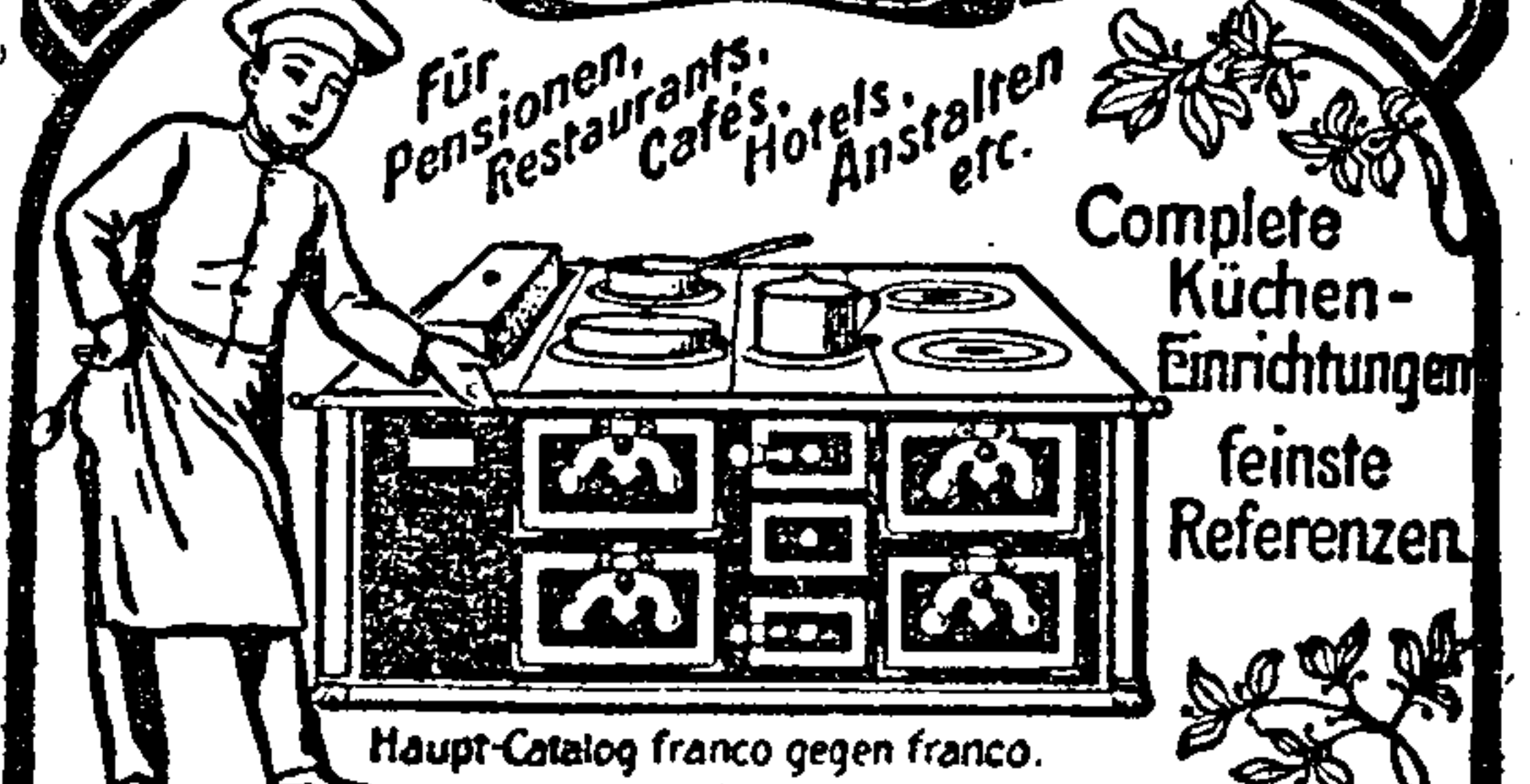
Sorte I zur Aufzucht 1 50 kg K 11.50 samt Sorte III zur Mast 1 50 kg K 11.50 samt

TIERFUTTERFABRIK FATTINGER & Co., Ges. m. b. H. Inzersdorf bei Wien.

Man bitte sich vor Fälschungen, die aus verdorbenen Abfällen hergestellt werden.

Verkaufsstellen an allen Orten.

TRIUMPH-SPARHERDE



Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen

feinste Referenzen

Haupt-Catalog franco gegen franco.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

Selbständige
Köchin
zu zwei Personen, die auch im Häuslichen mithilft, bis Neujahr. Anfrage im Versorgungshause, links Tür 12, part. 4798

Ein
Weihnachts geschenk
das Nutzen mit Freude verbindet.



Nähmaschinen nähen, flicken und stopfen.
Singer-Nähmaschinen erhielten in Brüssel 1910 wieder den höchsten Preis.

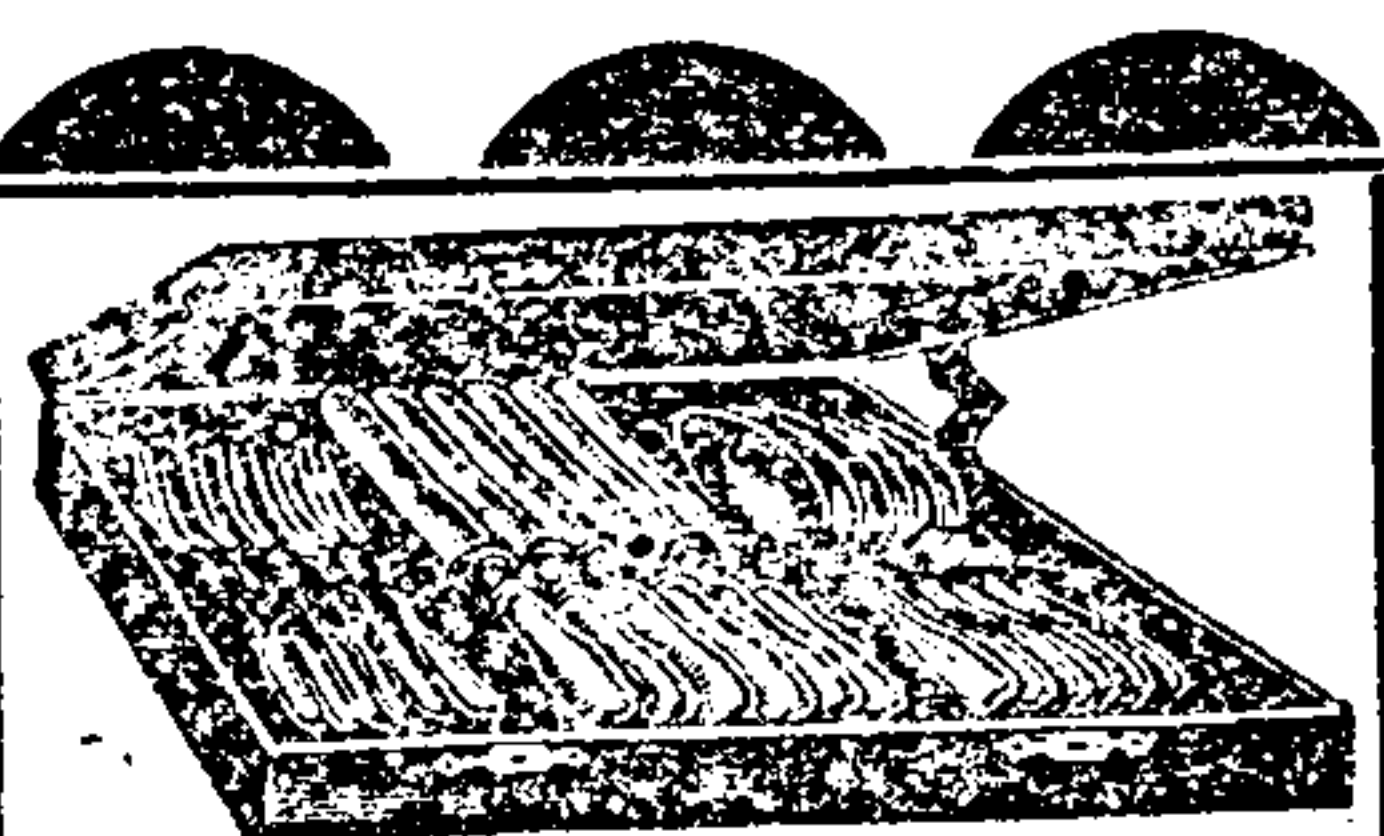
SINGER CO.
Nähmaschinen Act. Ges.
Marburg, Herrengasse 32
Cilli, Grazerstrasse 22
Wind.-Graz, Hauptpl. 46
Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich- u. Nähmuster gratis u. franko.
Filialen in allen größeren Städten

Gewesener
Gutsverwalter
sucht Nebenbeschäftigung als Haus-administrator oder dergl. Erlegt nach Wunsch auch Kautions. Zuschr. erbeten unter Chiffre „Gewissenhaft“ an die Berrw. d. B. 4646

Lehrjunge
aus gutem Hause und Schulbildung wird sofort aufgenommen in der Spezereiwarenhdlg. Jg. Tischler, Tegetthoffstraße 19. 3022

Wichtig für
Brutpaare
Eheringe!
Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger **Karl Karner**, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und Chinasilberwaren. 2942

Bruch-Eier
3 Süd 22 Keller.
M. Simmler
Exporteur, Mummengasse.
An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin gefälligst



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen
M. Jäger's Sohn, Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Gesucht

5- bis 7zimmerige Wohnung mit Zubehör und Komfort per Jänner oder April zu mieten gesucht, event. auch ganze Villa zum Alleinbewohnen. Gest. Anträge unt. Chiffre „Herrschaftswohnung“ hauptpostfölgd. Marburg bis 31. d. 4901

Maschinschreiberin u. Stenographin
mit längere Praxis, in allen Kanzlei- und Kontorarbeiten geübt, in noch ungekündigter Stellung, wünscht Stelle in Marburg. Gest. Anträge unter „Tüchtig 21“ an die Berrw. d. B. erbeten.



+ Hilfe +

rei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halen-see 6. Rückp erb. 4591

Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren- Erzeugnisse, ferner **Is Weiskalt, Portland- und Roman-Zement**, beste Marken, dann alle Sorten **Dachdeckungsmaterialien**, wie: **Diberschwanz**, **Strangfalz** und **Doppelfalzziegel** aus den **Veitersberger Werken** offeriert billigt
Ferdinand Rogatsch
Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719
Zweistöckiges 1784

Haus

noch steuerfrei, Mitte der Stadt ist unter leichtestn Zahlungsbedingungen zu kaufen. Anzusagen in Ww. d. B. Unterhändler ausgeschlossen.

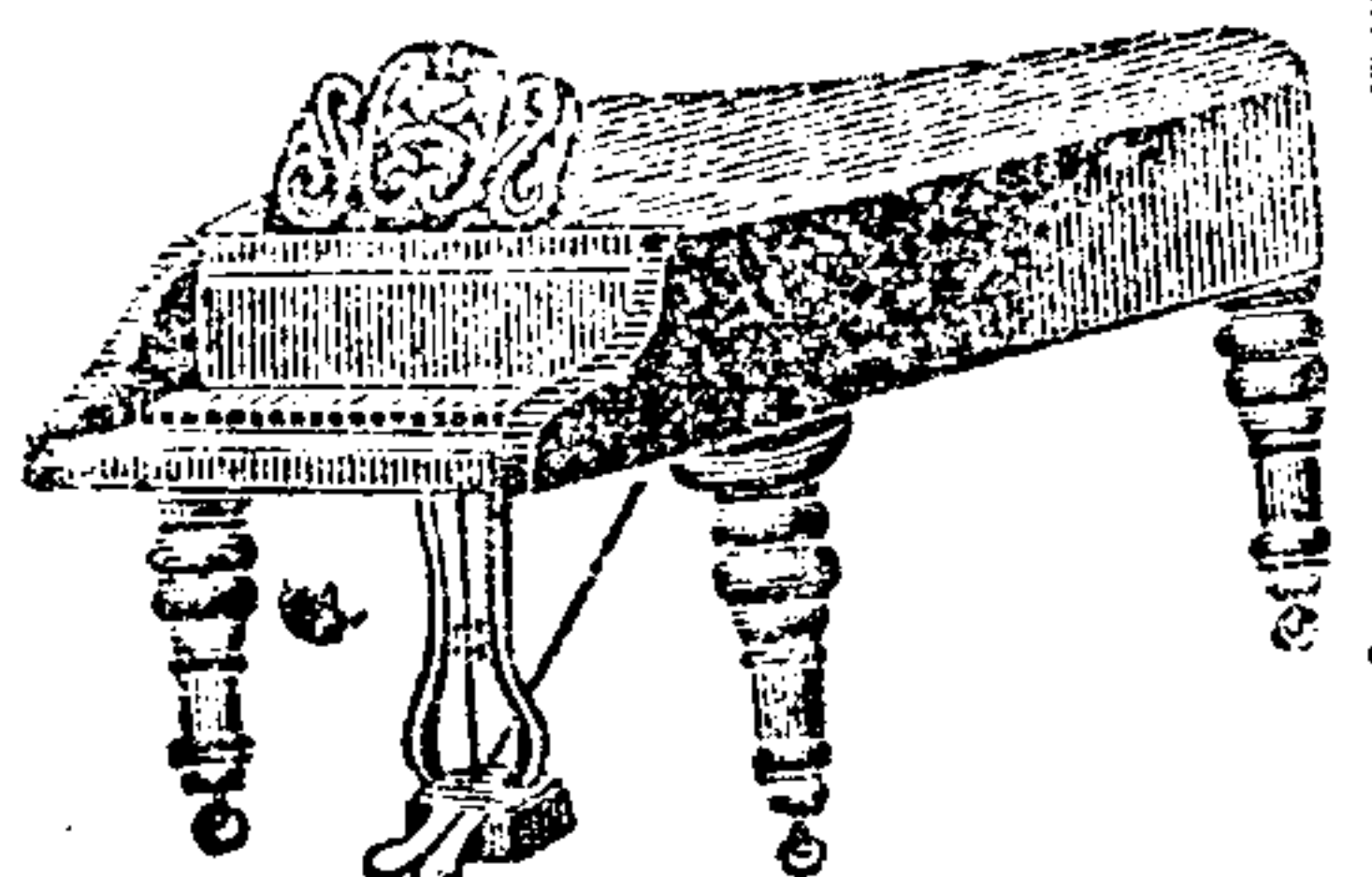
Zm Hause Reiserstraße 26 ist eine geräumige und abgeschlossene **Parterre-**

Wohnung

an beständige Jahrespartei von jeder Zeit ab zu vermieten. Liebhabern steht auch ein großer, gut gepflanzter Garten gegen separate Honorierung zur Verfügung. 3772

Clavier- und Harmonika-
Niederlage u. Leihanstalt
von

Isabella Hoynigg
Clavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,



Spillstraße 14, 1. St., Hofg.
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, nußholz und nuß poliert, von den Firmen **Rosch & Kerfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawlet und Petrof** zu Original-Fabrikpreisen. In Gelegenheitskauf:
Billig. Klavier-Orchestron-Automat.

Gewölbe

mit Portal und Schaufenster, Mitte der Stadt, zu vermieten. Anzusagen bei der Hauseigentümerin **Herrengasse 23. 4744**

Modernes Familienhaus

freie Aussicht, schön ausgestattet, 4 Zimmer, oder 2 Wohnungen, Zugehör, Obst- und Gemüsegarten, Wasserleitung, Stadtnähe zu verkaufen. Wo, sagt die B. d. B. 4895

Grammophon

fast neuer
sodort preiswürdig zu verkaufen. **Ersterstraße 50 4945**

Zm Hause **Bismarckstraße 3** wird vom 1. Jänner 1911 ab eine dreizimmerige, im 2. Stockwerke gelegene

Wohnung

frei. Anzusagen zu richten an den Hauseigentümer, **Stadtbaumeister Franz Derwischel, Weitersberg bei Marburg. 3772**

Täglich Verkauf von lebenden

Fischen

bei **Karl Gollech, Tegetthoffstraße 23. 4551**

Geld Darlehen

mit und ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen). Abzahlung 4 K monatlich, auch hypothekar-Darlehen, besorgt reich **J. Schönfeld, Budapest, VII, Arsenautca 66, Retourmarke. 4689**

Gasthaus-
Verkauf. 4564

Zu der **Magdalenaborschtadt** wird ein im besten Betriebe stehendes Gasthaus aus freier Hand verankt. Zwischenhändler werden nicht berücksichtigt. Anzusagen in Ww. d. B.

.. Weihnachts- ..
und Neujahrs - Geschenke

Größte und billigste Einkaufsquelle von modernsten und schönsten
— selbsterzeugten —

! Pelzwaren!

nur bei **Johann Hollicök** 4841
Postgasse 1 Herrengasse 24.

Zu billigsten Preisen!

Karl Worfche
Marburg, Herrengasse 10.



Karl Worfche
Marburg, Herrengasse 10.

1 Kilo	graue, ungeschliffen	1.6
1 "	graue, geschliffen	2. —
1 "	gute, gemischt	2.60
1 "	weiße Schleißfedern	4. —
1 "	feine, weiße Schleißfedern	6. —
1 "	weiße Halbdaunen	8. —
1 "	hochfeine weiße Halbdaunen	10. —
1 "	graue Daunen, sehr leicht	7. —
1 "	schneeweiße Kaiserflaum	14. —
1	Tuchent aus dauerhaftem Ranking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern	10. —
	bessere Qualität	12. —
	feine	14. —
	und	16. —
	hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt	3. —
	3.50 und 4. —	
	Fertige Leintücher	1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —
	Bettdecken, Deckenfappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.	

Nur reiner Honig hat
Heilwirkung!
Als bestgepflegte Spezialität empfehle:

Bienen - Honig

garantiert rein. In meiner Prima-Marke empfehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Reiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutarmlt, Lungen- und Hustenleiden, Stuhlverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung

Drogerie Max Wolfram.

Asphalt - Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 Marburg, Volksgartenstrasse 27 Telephon 39

empfehl ich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulis), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauer.**

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke !!

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter in Marburg
Herrengasse 19

erlaubt sich einem P. T. Publikum sein reichhaltiges Lager von

Neuheiten in Juwelen, Gold- und Silberwaren, Chinasilberwaren
sowie
Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber
einer geneigten Beachtung bestens zu empfehlen.
Neuarbeiten, Reparaturen u. Gravierungen
werden in eigener Werkstätte schnell und bestens ausgeführt.
Auswahlsendungen auf Wunsch werden prompt und solid effektiert.



Neuheiten!!!

„ Damen- „ Luxuswäsche!

Süßliche duftige Batist-Hemden und Hosen, Batist-Röcke mit sehr hohem Polant. Elegante Batist-Nachthemden und Korsets. Reichgeputzte Niederleibchen. Vorzügl. Qualitäten.

∴ Praktische ∴
Damenwäsche
bei
Gust. Pirchan.



Allseits zufriedengestellt durch Billigkeit und Auswahl wird sich jeder Einkauf im Schirmgeschäft Alois Hobacher, nur Herrengasse 14 bewähren. Annahme sämtlicher Reparaturen.

Spezialist
für
Kinderaufnahmen

Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder
20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.
Aufnahme von Medaillons bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- u. Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.



Harfengong-
Pendeluhren
das Neueste!
M. Jlgers Sohn

Postgasse 1.
Preisurante
gratis!

K. k. Schätzmeister

Einige verschiedenen Zwecken dienende Werkstätten

im Hofgebäude Reiferstraße 26
können jederzeit vermietet werden.
Anfragen bei Herrn Stadtbau-
meister Franz Dermuschel, Leiters-
berger Biegelwerke. 3637

WOHNUNG

südförmig, 2 Zimmer und Küche samt
allem Zugehör, ist ab 1. Februar an
kinderlose stabile Partei zu vermie-
ten. Wielandgasse 14. 3861

Wohnung

mit 3 Zimmer und Küche ab 1.
Februar zu vermieten. Kasino-
gasse 2.

Ein gutgehendes Gastgeschäft

samt Zugehör und 3 hoch Grund.
in beliebter Ortschaft, an der Be-
zirksstraße ist um 12.000 K. sofort
zu verkaufen. 40' 0 K. können liegen
bleiben. Adresse in W. d. B. 4719

Ein schöner, reiner, schottischer Schäferhund

1 Jahr alt, zu verkaufen. Anfrage
Burggasse 28. 4753

Die Krone aller Volkshausmittel
millionenfach im Gebrauch und be-
währt bei allen Abseiten, Leiden
des Magens und der Verdauung,
Diarrhöen, Kopfschmerzen, Hals- u.
... Neuenleiden, Diphtherie ist ...

Lichtenheldt's echte Singsong-Essenz mit dem „Licht“

per 12 Flaschen K. 5.—, bei Ab-
nahme von 30 Stück franko und
inkl. Packung zu beziehen aus

Lichtenheldt's ∴
∴ Laboratorium
Meuselbach Nr. 45
(Thüringer Wald).
Man achte beim Ein-
kauf a. d. Schutz-
LIL

Zu verkaufen

weiße Rüben große per Messen
K. 1.20, kleine 90 Heller.
P. Wresnig, Triester-
straße 3. 4399

Moderne zwei- und einzimmerige Wohnungen

in der Grünblasse in Magdalena,
parfettiert, vollständig abgeschlossen,
sind ab 1. Oktober zu vermieten.
Anfragen Baukanzlei Nassimbeni,
Gartengasse. 3557

Eine Schmiede

mit 2 Wohnzimmern, Küche, Werk-
stätte, Stallung für 3 Rinder und
Garten, in der Umgebung Mar-
burgs, ist um den Preis v. 6000 K.
aus freier Hand zu verkaufen. Der
Posten würde sich auch sehr gut für
die Errichtung einer Bäckerei oder
Fleischerei eignen. Kaufsüchtige deut-
scher Nationalität wollen ihre An-
schrift unter W. B. der Verwaltung,
d. Bl. betanntgeben. 4868

Halt! Halt! Auf Teil- zahlung

Empfehle mich dem
P. T. Publikum zur
Lieferung von:

Weiss- u. Leinenwaren
Herren- u. Damenstoffe
** Anzüge **
** Krägen **
** Ulster **

Palmerstons Raglans

∴ Pelzsakkos und ∴
Schladminger-Röcke
Lauf-, Tisch-, Wand- und
Salon-Teppiche. ∴ Vor-
hänge, Gradl, Matratzen
und Steppdecken eigener
Erzeugung.

Hemden- u. Blusenlanelle Barchente

∴ Blaudrucke ∴ Oxforde

∴∴ Zephire ∴∴

u. sonstige Waschstoffe
in allergrößter Auswahl

Doppelgereinigte u. staubfreie Flaumen u. Federn

Kilo von 1.50 K bis 16 K
sowie auch fertige

Plumaus u. Duchente

Gegen Monats- oder Wochen-
raten bei solidester Bedienung.

Warenhaus J. Rosner

NUR Nagystrasse NUR
Nr. 10, I. St.

! Korrespondenzkarte genügt!
Keine Filiale. Keine Agenten.

Bringe hiemit dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein rühmlichst bekanntes 4910

Original Pilsner-Bier

von nun an auch in Flaschen abfülle und wird dasselbe täglich frisch von 10 Flaschen aufwärts ins Haus gestellt. Auch empfehle ich meine sehr guten Weine aus den Weingärten der Firma H. Scherbaum & Söhne. Recht zahlreichen Zuspruch erbittet sich

Elise Schneider,

Restaurant Pilsnerkeller, Freihausgasse 11.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Für Vereine

Nieten für Glückshäfen, gerollt per Tausend . Kr. 3.30
Nummern per Hundert . Kr. —.80
erzeugt und hält stets großes Lager

And. Platzer, Papier-, Schreib- u. Schulrequisitenhandlung en gros und en detail, Marburg, Herrengasse 3.

Praktische Glückshafenbeste!!
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Zum Einkaufe solider und preiswerter Schmuckwaren als

Weihnachts-Geschenke

empfiehlt sich die leistungsfähigste Firma

Theodor Fehrenbach, Marburg, Herreng. 26.

Brillant-Ringe, -Boutons und -Colliers mit und ohne Anhänger.

Herrenketten, Armbänder und lange Halsketten in Gold, Zula, Silber und Doublet.

Optische Gegenstände zu allbekannt realen Preisen. Goldzwickel und Brillen laut ärztlicher Verordnung. Modernste Lognons und Operngucker mit und ohne Stiel. Geprüfte Salon-Barometer und Thermometer. Alle Arten neuester Prisma-Feldstecher. C. Reichert, Mikroskop als Gelegenheitskauf. 4826



Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K
Goldketten
Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K
M. Jlgers Sohn
Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Umsonst

erhält jedermann einen schönen, brauchbaren Gebrauchsgegenstand für Küche und Haus, der ein fünf Kilo-Postpaket

„Nichters“

Gesundheits- „Roggentasse“ bestellt. 1 Postpaket kostet R. 4.— franko per Nachnahme.

Versand durch Karl Richter, Lewin, Böhmen.

Wer einmal kauft, bleibt meine stete Kundenschaft, da ich nur prima Ware und praktische schöne Gegenstände wie Zuder- und Kaffeedosen, Brotkörbe, Butterdosen, Teedosen, alles vernickelt, Salzmesser von Email mit Glaseinsatz, Heiligenbilder unter Glas etc. beipacke.

Vor Weihnachten werden Christbaum-Engelgelände und Christbaumschmuck aus Glas beigegeben. 4832

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufw., mit u. ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen, befragt rasch und diskret Alexander Kräfte in, Budapest, Toldólistraße 34. Retourmarke. 4742

Nette 50jähr. Frau

sucht Stelle bei älterem Ehepaar eventuell Herrn. Verrichtet außer waschen und reiben alle häuslichen Arbeiten, beansprucht K. Lohn. Anfrage aus West. in Papierhandlung Nowak, Herrengasse. 4652

Verdienst!

2 bis 4 K. täglich und ständig durch Übernahme von Stridarbeiten auf meiner bestbewährten verlässlichsten Schnellstrickmaschine „Patenthebel“. Leichte Arbeit im eigenen Heim. Vorkenntnisse nicht nötig. Unterrichts gratis! Entfernung kein Hindernis. Anschaffungskosten gering. Schriftliche Garantie für dauernde Beschäftigung. Unabhängige Existenz. Prospekt kostenfrei. Unternehmung zur Förderung von Hausarbeit: Karl Wolf, Wien VI., Neltengasse 1/70

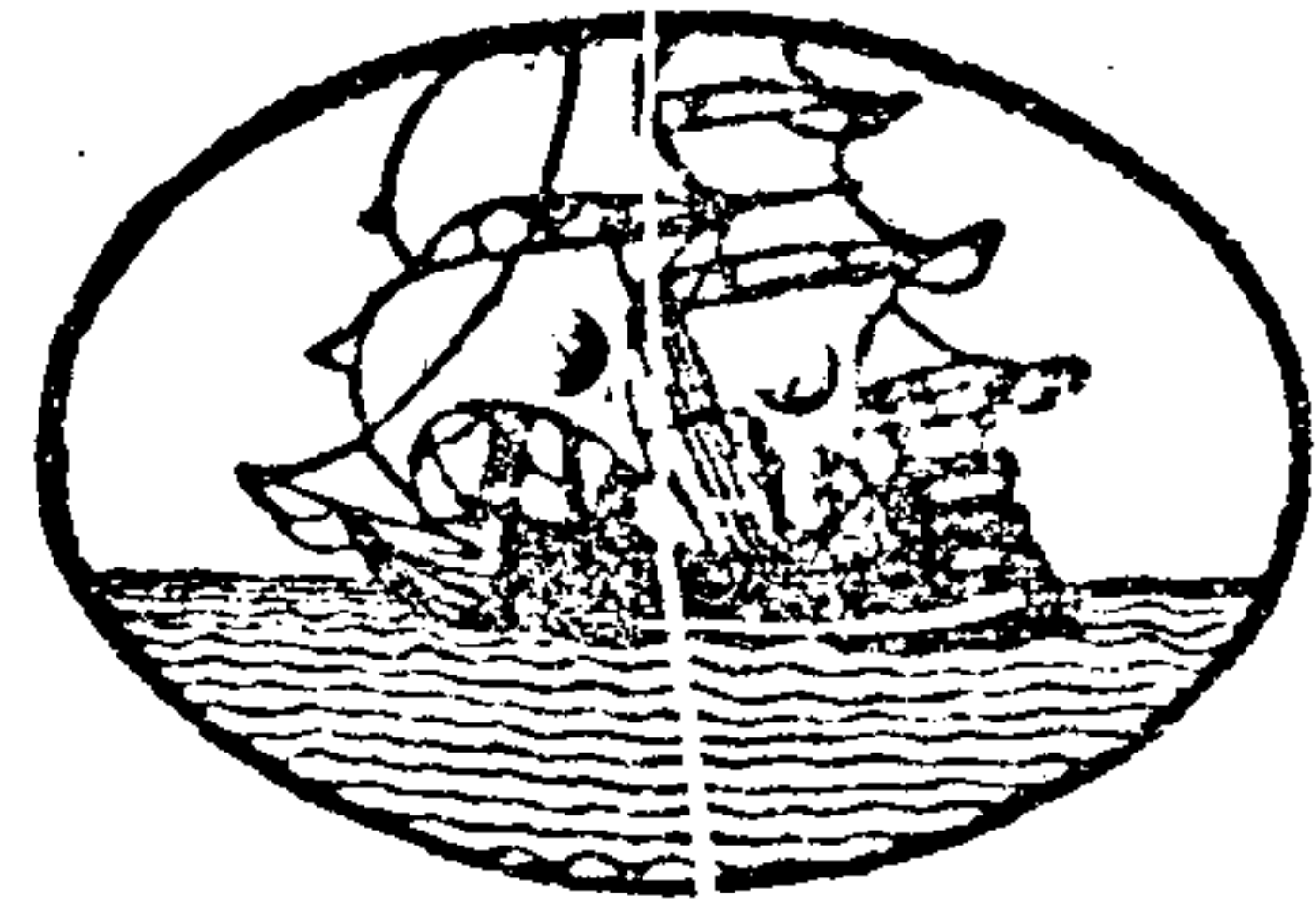
Tiroler

„Kalterersee-Wein“ empfiehlt 4916
Eizi Baluc, Postgasse 9.



Schaffhäuser, Omega, Benetton Uhren in Gold, Silber, Stahl u. Nickel.

M. Jlgers Sohn, Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.



Julius Meinl

Kaffee- und Tee-Import
Fabrik für feinste Kakaos und Chokoladen.

Filiale:

Marburg a.D. Herrengasse 15
Postversand von 5 Kilo an portofrei.

Verlangen Sie die Preisliste und machen Sie einen Probeeinkauf. 4628

Die tonangebende

Marke der Schuhfabrikate ist

Münchengrätz

Vorzügliche Passform.

Garantiert gute Qualität

Eleganteste

Ausführung

Niederlage

und Allein-

verkauf bei

Grosses Lager in
Herrenschuhe
Damenschuhe
Mädchenschuhe
Knabenschuhe
Kinderschuhe

Gust. Pirchan, Marburg.

????????

Susten Sie?

????????

Dann gebrauchen Sie sofort die **Benchelmalzertraktboudons** Bestes diätet. Mittel bei Natarren, Verschleimung und Heiserkeit. Päckchen 20 S. Haupt-Depot:

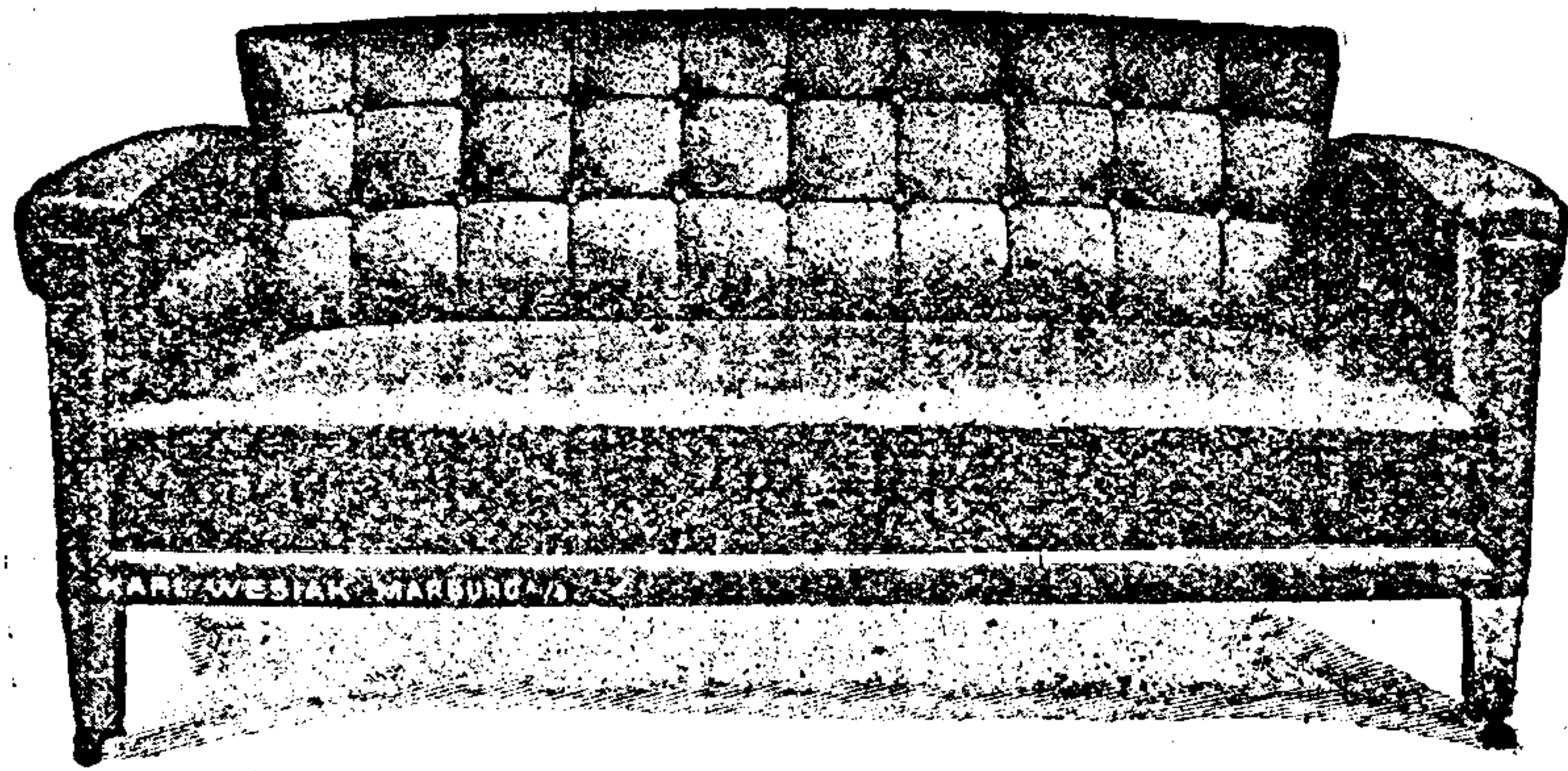
Alder-Drogerie R. Wolf, Marburg

Günstlich in Marburg:
Alois Fabian, Fried. Felber, Sylvester Fontana, Karl Faber, F. Hartinger, Franz Huber, Ferd. Kaufmann, Franz Leinisch, Alex. Nydlik, Alois Schneideritz, Hans Girtl, Elepocz & Vincetitsch, Jos. Walzl, Adolf Weigert, Wanth. Ziegler.

In Gili: Mag. pharm. Joh. Fiedler.
In Wind. Feikriy: F. Stiger und Sohn, Apoth. Franz Pehold.

In Windischgraz: Apoth. R. Nebul.

In Radkersburg: Rich. Prettnner.
In Mahrenberg: Mag. Baner.
In Bettau: Antonie Schulstul.



Praktische Geschenke

für Weihnachten und Neujahr empfiehlt
Karl Wesiak, Tegetthoffstr., vorm. Turk

Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Cliche etc.
billigt bei
KARL KARNER
Goldarbeiter und Graveur,
Marburg, Burggasse 3.



Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandest, Herrengasse 4



Was ist **Luxin?**
(gefeslich geschützt).
Luxin ist das modernste Sauerstoff-Waschmittel.
Luxin reinigt die Wäsche ohne Reiben, ohne Waschmaschine, daher ohne viel Arbeit und ohne viel Zeitaufwand.
Luxin ist garantiert unschädlich, keine ätzenden Stoffe, kein Chlor enthaltend.
Luxin erzielt tadellose, weiße Wäsche, ohne zu zerfasern, da total unschädlich, ohne Ausfarben der Wäsche.

Luxin braucht weder Zusatz von Seife noch Soda und ist daher das billigste Waschmittel.
Luxin vereinigt die eminenten Eigenschaften: Unschädlichkeit, Arbeitsverfugung und Billigkeit bei Herstellung von tadelloser weißer Wäsche.
Luxin benötigt einen Zeitaufwand von kaum 2 Stunden für die Wäsche von 14 Tagen eines mittleren Familienstandes.
Paket 40 Heller.
Erhältlich in Marburg: Adolf Weigert, Tegetthoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silberker, Haber Karl, Hartinger Ferd. Wdhilf Alexander, Quandest Alois, Vinzentsch & Szlepez, Schneideritsch A., Biegler Matth., Wolf Karl, Drogerie.

Plüss-Stauffer-Kitt
klebt, leimt, kittet Alles!
Zu haben bei **Max Macher, Glas-**
handlung, Franz Bernhard &
Sohn, Glashandlung. 3981

Saus
einen Stod hoch mit großem Hof und Garten auf frequenter Straße für jedes Geschäft geeignet, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Anzufragen bei der Verwaltung des Blattes. 3183

Weltberühmte Sieler Fischwaren
alles zusammen nur 14 Kr. gegen Nachnahme. Porto und Verpackung frei. Zoll nur 30 Heller. 20 ff. Büdlinge, 20 feinste Sieler Sprotten, 6 große Fleckheringe, 1 fetten Rauchal, 50 Sardellenheringe. 4315

C. Sagemann
Fischexport, Kiel, Ostsee.
Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Nador-utisza 20. Prospekt franko. 3342

Ein billiges 4805
Sparherdzimmer
sodort zu vermieten. Kaiserstraße 26. Anzufragen beim Hausbesitzer Herr Wuschel, Leitersberg bei Marbg.

Kleines Gasthaus
wird zu pachten oder auf Rechnung gesucht. Anzufragen in der Verw. d. B. 4923

Geld-Darlehen
von streng reellem Geldgeber erhalten Personen jeden Standes (auch Damen); mit und ohne Bürgen, bei 4 Kr monatlicher Abzahlung: **Neurath Edgar, Buda-**
pest, VII. Erzsebet-Ring 15. Retour-
marke. 4727

Jeder Pferdebesitzer
benutze nur die altbewährten **Original-H-Stollen** mit der Marke 
Stets scharf! Kronenstift unmöglich! Das einzig Praktische für glatte Wege!
Vorrätig bei Hufschmieden und in Eiswarenhandlungen.
Warnung: Nur Original-H-Stollen werden aus Spezial-Stahl hergestellt; man hüte sich vor Nachahmungen, die infolge minderwertigen Materials unbrauchbar sind, und achte beim Einkauf genau auf obige Schutzmarke, welche sich auf jedem Original-H-Stollen befindet.

Die beste
Handtasche, Schultasche, Geldtasche, Kellner- u. Kellnerinnen-tasche und ein reichfortiertes Lager von Leder-galanteriewaren, sowie Pferde-geschirre, Reitzeuge etc.
empfiehlt bestens 4676
Rudolf Novak
Klemer, Sattler und Taschner
Marburg Burgplatz.
Nur eigene Erzeugung.

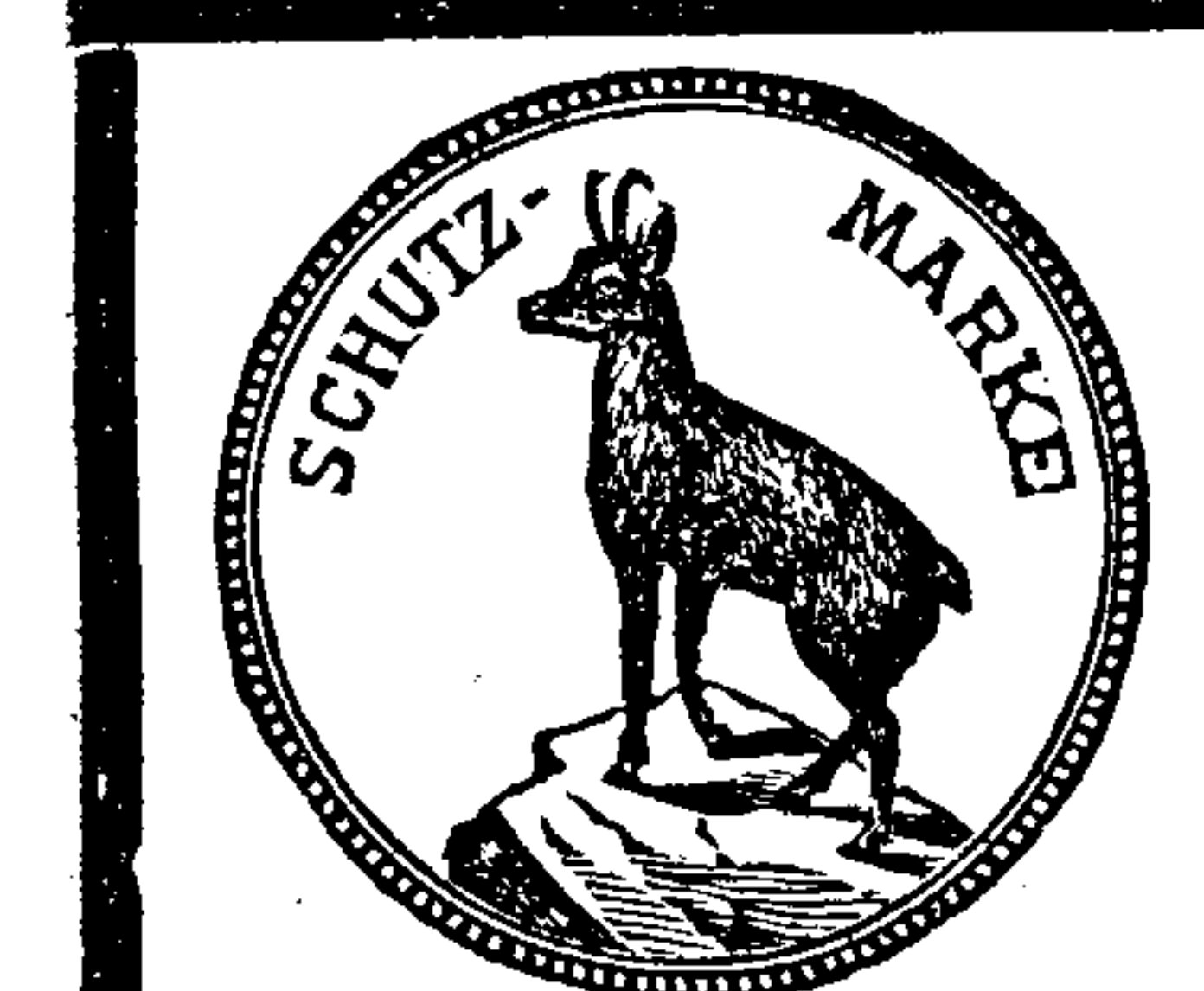
Marburger Holzindustrie
Kärntnerstraße 46
ist stets Raffakäufer für Hölzer aller Art und leistet Lohn-schnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zuge-schnittene **Kistenteile** und alle Arten harten und weichen **Schnittmaterials.**

C. & J. Königstein, Wien XVI.
Gegründet 1872 Brunnengasse 41 Gegründet 1872
Verandthaus für Käse, Salami, Delikatessen, Sardellen, Sardinen. **Gemüsekonservenfabrik.** Sauerkraut, Salzgurken, Gewürzgurken feinsten Qualität, auf hervorragenden Ausstellungen mit höchsten Preisen ausgezeichnet. Telephon Interurban 14.459. Günstige Bezugsquelle für Kaufleute, Gastwirte usw. Prompter Bahn- oder Postversand. 4829

Es ist leichter
Krankheiten zu verhüten, als solche zu heilen. Darum behebe man jeden Katarrh, jede Heiserkeit, jeden Husten sofort durch **THYMOMEL SCILLAE**
das bewährte, ärztl. empfohlene, wohlschmeckende Husten-Lin-derungsmittel. — Auch bei Keuchbusten unbedingt wirksam.
Erzeugung und Hauptdepot in **B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten** Prag-III., Nr. 203.
Bitte Ihren Arzt zu befragen.
1 Flasche 2-20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2-90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7- K. 10 Flaschen bei Voraussendung von 20- K.
Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::
Erhältlich in allen Apotheken.
In Marburg: Apotheke W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.



Beste böhmische Bezugsquelle
BILLIGE BETTFEDERN!
 1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunnen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinsten Brustflaum 12 K. Bei Ab-nahme von 5 kg franko.
Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Ranking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunnen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-kissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70 Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grabl, 180 cm lang, 116 cm, breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nicht-passendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko. 3099



C. Bros' Sparseife
Marke Gemse.
!!! Nur in Prima Qualität !!!
Ursprungsgewicht
— 500 Gramm —

Nicht zu verwechseln mit der von auswärts eingeführten
!!!! Hirschseife !!!!

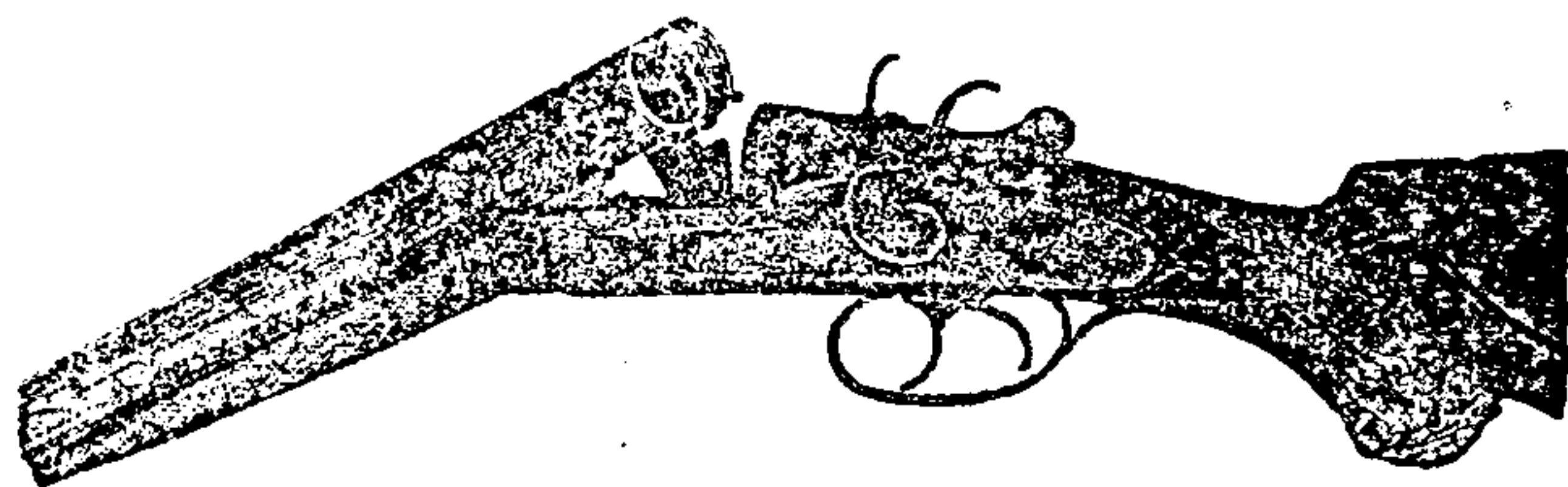


Sulzegger Sauerbrunn
Hauptniederlage
Marburg, Domplatz 6.
5284



Grösste Auswahl moderner Herren-Hemden Kragen Krawatten Socken Taschentücher Herren-Schuhe

Gustav Pirchan



Johann Melchior, Gewehrfabrik in Ferlach, Kärnten empfiehlt erstklassige, moderne Jagdgewehre aus erster Hand, sowie alle in dieser Branche einschläg. Arbeiten, Reparaturen, Umstellungen, neue Schäftungen fachgemäß, neue weltberühmte Läufe aus „Armeestahl“ mit höchster Schußleistung, mäßige Preise. Ein- und Verkauf abgetragener Gewehre und Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 513

TÖRLEY
 TALISMAN
 CASINO RÉSERVE

K 325.000 Haupttreffer, 7 Jährliche Ziehungen
 nächsten 2 Ziehungen schon am 2. und 14. Jänner 1911 durch die kurzgemäß wiederverkaufsfähigen **3 Originallose 3**
 Ein Österreichisches Notes Kreuz-Los v. J. 1882.
 Ein Serb. Staats-Lokal-Los vom Jahre 1888
 Ein Joszib-„Gutes Herz“-Los vom Jahre 1888
 Jedes Originallos muß gezogen werden.
 Alle 3 Originallose zusam. Kassapreis **K 173,25** oder **49 Monatsraten à K 4,25** am 20. De. 1910
 Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originaleffekten.
 Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Merkur“ kostenlos. Wechselstube **Otto Spitz, Wien I, Schottenring 26** Gonzagastraße

Laubsäge

Warenhaus gold. Pelikan
 VII. Siebensterng. 24. Wien, Preisbuchgasse Wien
 4 1/2 No. garantiert echten **Schleuder-Honig** und Dose K. 7.—
Hans Toplak
 Zurschützen bei Pettau.

Kaufet nichts anderes gegen **Husten**
 Heiserkeit, Verschleimung, Natarrh, Krampf- u. Keuchhusten als die feinschmeckenden **Kaisers Brust-Karamellen** mit den drei Tannen **5900**
 not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.
 Paket 20 und 40 Heller. Dose 60 Heller.
 Zu haben in Marburg bei: R. Bachur & Söhne Nachf. W. König's Apotheke, zur Mariabühl, Fried. Prull, Stadtapotheke „am f. l. Adler“, May Wolfram, Drog. W. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“, E. Laborath, Mohren-Apoth. Alois Jäger, St. Lorenzen

Hasenfelle
 kauft Karl Gränitz, Herrngasse.
Heinrich Lanz
 Mannheim.
Größte Lokomobil-Fabrik des Kontinents.
 Österr Verkaufsbureau **Emil Honigmann**
 Wien, IX, Löblichgasse 4.
 Ausstellungsobjekt Jagdausstellung Wien 1910 höchste Auszeichnung Staats-Ehrendiplom. **Rotunde-Spiegel.**

Mal- und Zeichenunterricht
 erteilt der bekannte **Portrait-Maler Ludwig Andók**
 Badgasse Nr. 11.
 Seite, Blumen- und Landschaftsmaler.

„BLUMENSCHNEE“
 Die neuartige wissenschaftlich gearbeitete **Hand- und Gesichtscrème** das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart.
 Tube 80 h. Überall erhältlich. Dose K 1-60.
 Engros: Wien, XIV., Grimmstraße 25.

Möbel! Bilder und Bettwaren
 nur solide preiswerte Ware, sowie **: Stahldrahtmatratzen, :** die besten Betteinsätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt **Servat Makotter, Marburg**
 Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung **Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.** (Gegründet 1878.)

Mayfarth's „Diabolo“-Separator
 unstreitig die beste Milchenträumungs-Maschine. Denkbar schärfste **Enträumung,** Dauerhafte, solide Bauart.
 Verbesserte **Konstruktion,** Keine Verschleimung.
 Große Leistung. **Billiger Preis.**
 Ruhiger, **leichter Lauf.** Sauberer Betrieb.
 Preise: „Diabolo“ Nr. I, stündliche Leistung 125 Liter **125 K.**
 „Diabolo“ Nr. II, stündliche Leistung 220 Liter **240 K.**
 Zu beziehen durch: **Ph. Mayfarth & Co.**
 Fabrik landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen wie Eisengießereien **Wien, II., Laborstraße 71.** Vertreter und Wiederverkäufer gegen hohen Rabatt erwünscht. 4606

Herdfabrik H. Koloseus
 Wels, Oberösterreich.

 An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochanlagen, Gaslöcher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weiße minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Bekanntmachung.

Die **Genossenschaft der Friseure** bringt den sehr geehrten Kunden zur gefälligen Kenntnis, daß am **Montag** den zweiten Weihnachtstags die Friseurgeschäfte geschlossen sind.

Marburg, am 22. Dezember 1910.

Die Vorstehung.

Offert-Ausschreibung.

Der steiermärkische Landesauschuss hat mit Erlaß vom 26. August 1910, Zl. 35694/VI 3125, das gefertigte Amt beauftragt, die Ausschreibung für die Vergabung der Arbeiten beim Aufbau des Kurhauses in Rohitsch-Sauerbrunn im Offertwege nach einzelnen Arbeitsgattungen zu veranlassen. Die zu vergebenden Arbeiten umfassen:

- a) die Kunststeinarbeiten im Betrage von . . . K. 7669-86
- b) die Möbelleverung K. 58332.—

Die betreffenden, mit einer Stempelmarke von 1 Krone versehenen Offerte, welche Vor- und Zuname, Wohnort und Charakter des Offerenten, die Bezeichnung der zu übernehmenden Arbeiten, den Einlaß oder die Aufzahlung **nach Prozenten** in Zahlen und Worten deutlich ausgedrückt, sowie auch die Erklärung zu enthalten haben, daß der Offerent die Offert- und Baubedingnisse kennt und sich denselben ohne Vorbehalt vollinhaltlich unterwirft, sind längstens bis 5. Jänner 1911 im Einreichungsprotokolle des Landesbauamtes versiegelt zu überreichen oder portofrei an dieses Amt einzusenden.

Auf der Adressseite des Kouvertes sind Vor- und Zuname, Charakter des Offerenten und die Bezeichnung der zu übernehmenden Arbeiten ersichtlich zu machen.

Das Badium beträgt für die Kunststeinarbeiten 400 K., Möbelleverung 5% der Offertsumme, je nach Umfang der offerierten Lieferung und ist dasselbe vom Offerenten im Landesobernehmeramte unter Bezeichnung der offerierten Arbeitsgattung gegen Empfangnahme eines Depotscheines längstens einen Tag vor Offertschluß zu hinterlegen.

Nach Zuerkennung der Arbeiten dient das vom Ersteller erlegte Badium als entsprechende Kaution. Der Depotschein ist dem Offerente nicht zurückzugeben, sondern bis zur weiteren Verständigung aufzubewahren. Die Baupläne, Preistarife, sowie die Offert- und Baubedingnisse können in der Zeit vom 20. Dezember 1910 bis 5. Jänner 1911 an Wochentagen während der Amtsstunden von 8—2 Uhr in der Bauleitungszentrale, Neutorgasse 40, 3. Stock eingesehen werden. 4926

Später als zum oben angegebenen Termine einlangende oder den Bedingungen nicht entsprechende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Landesbauamt Graz, den 19. Dezember 1910.
Rosmann m. p.

Passende Weihnachts-Geschenke!

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Borta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St., gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium

Ratenszahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überstapelter Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Sämtliche Neuheiten in Taschentüchern!

für Herren, Damen und Kinder sind eingelangt.

Gustav Pirchan.

Deutscher Wohlfahrtsverein Reichenberg.

Billigste Versicherung auf 3000 Kr. für Mann und Frau. 4864

Aufnahmegebühr bis 40 Jahre 9 Kronen 20 Heller
bis 45 " 11 " 20 "
bis 48 " 21 " 20 "

Altersgrenze ab 1. November 46 Jahre.

Mitgliederzahl über 1300. Reservefond über 18.000 K.
Drucksorten werden auf Verlangen sofort kostenlos zugesandt.

Viele Herren Haben ihre Frauen gern

möchten ihnen gerne durch ein Geschenk eine große Freude machen. Am meisten freut sich jede gute Hausfrau über einen hübschen

4875

Eisschrank

zum Kühlen für Speisen und Getränke. Ich empfehle daher mein reichhaltiges Lager selbsterzeugter Eisschränke und wünsche gleichzeitig allen meinen geehrten Kunden fröhliche Feiertage und ein glückliches neues Jahr!

Hochachtungsvoll

Joh. Andreas Maicen

Eislermeister und Eisschränke-Erzeuger, Marburg, Vittringhofgasse 13.

Eduard SWOBODA

MARBURG, Theatergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift

Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von Badewannen und Badestühle sowie echt amerik. Gusseisenwannen u. eben solchen Toiletteartikeln. Gas-, Kohlen- u. Zirkulations-Badeöfen. Acetylen-Gasbeleuchtungs-Einrichtungen mit bewährtem automat. Einwurf-Apparat.

Ventilationen

in verschiedenen

Ausführungen

stets lagernd

201

Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fach vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.



Salon- u. Klubgarnituren

Divans und Ottomane

Möbel- u. Teppichlager

Grosse Auswahl von Herren-, Schlaf- und Speisezimmer

Vertretung und Lager der k. k. landesprivilegierten Teppich- und Möbelstoff-Fabriken Philipp Haas & Söhne zu Original-Fabrikspreisen.

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beeideter Sachverständiger

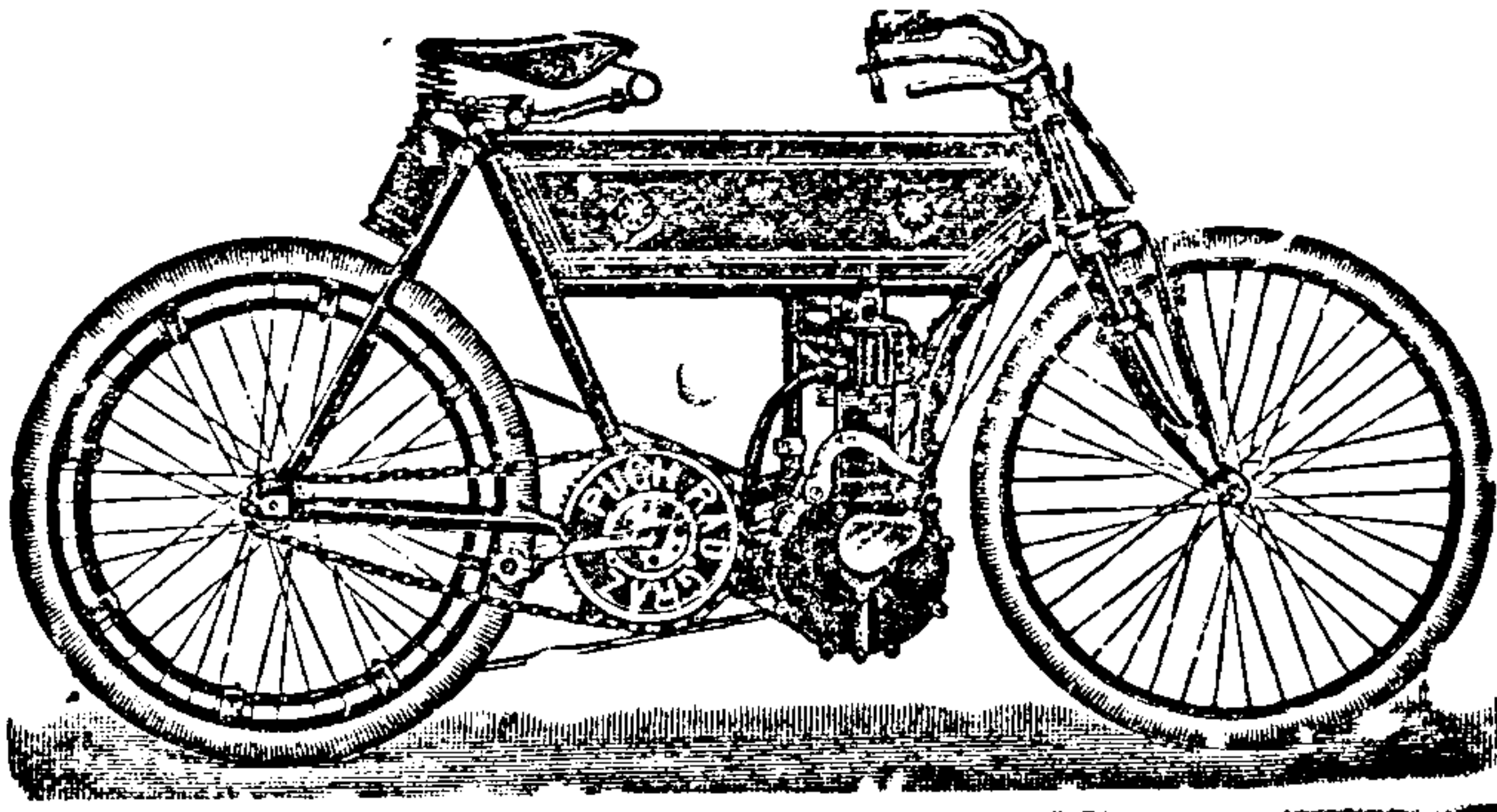
Burgsaal, 1. Stock, Brandisgasse Nr. 2 Marburg Herrengasse 27, vis-a-vis Hotel Mohr

Echte Perser- und Orient-Teppiche.

Ausführung sämtlicher Tapeziererarbeiten zu den billigsten Preisen.

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!



Alois Heu, Marburg

Fahrrad- und Waffenhandlung

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekanntesten Puch-Fahrräder u. -Motore.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik:** Lederergasse 21. Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben. Telephon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blaudruckerei. Gegründet 1852.

En gros en detail.

W Dalmatinische Weinhandlung ::

In keiner Familie darf ein Glas guten Weines fehlen. Vorzüglicher echter alter Wein in je drei Qualitäten, blutroter und weißer Wein, gegen Blutarmut und gegen Verkühlungen, vorzüglicher Tischwein, ausgezeichnete Prosecco-Wein, welcher sich bestens auch für Schwerkranken eignet. Nachweisbare Verfälschungen werden mit 1000 K belohnt. Ausschließlicher Verkauf bei

Witwe Angela Cvitanic

Marburg a. D., Burggasse 20. 1341 Für Greisler und Wirte ermässigte Preise.

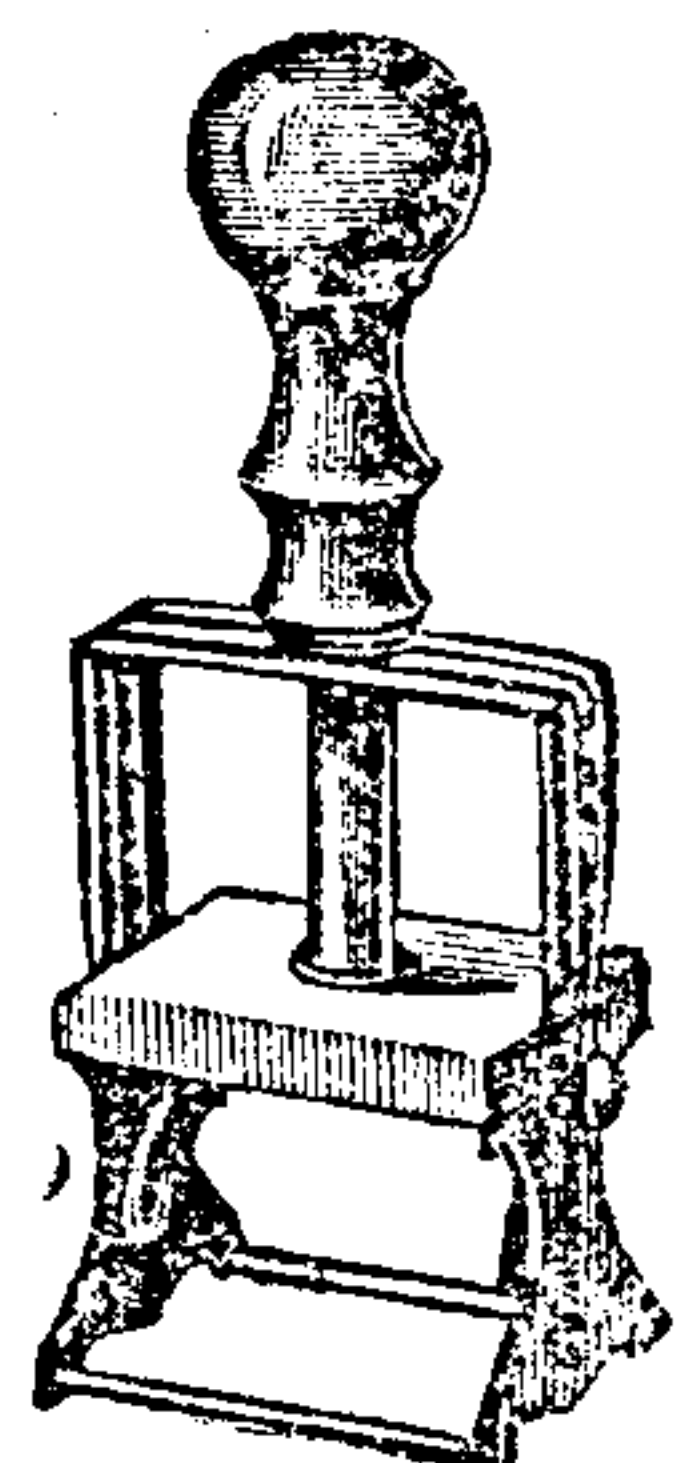


in Holzschachteln zu 1/2 und 1/4 Kg. Kilo 64 Heller.

Waschpulver und Waschlauge in Paketen zu 1/2, 1 und 5 Kg., per Kilo 25 bis 60 Heller.

Perlsoda, rein von Glaubersalz in Paketen zu 1/2, 1 und 5 Kg., per Kilo 16 Heller.

Karl Bros Seifenfabrik Marburg, Hauptplatz



Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

t. t. gerichtl. beid. Schatzmeister in Marburg, Burggasse empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Bräulettel, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 K. - Kaufe alles

Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

her **hö** steigt die **und** Beliebtheit **her** der Rumessenz, Lyrol **hö** zur Selbstbereitung eines vorzüglichen Hausrums. - Flacon 60 Heller. (Gibt mit Weingeist 2 Liter Hausrum.) **Karl Wolf, Adler-Drogerie** Marburg, Herrengasse 17.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengießerei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

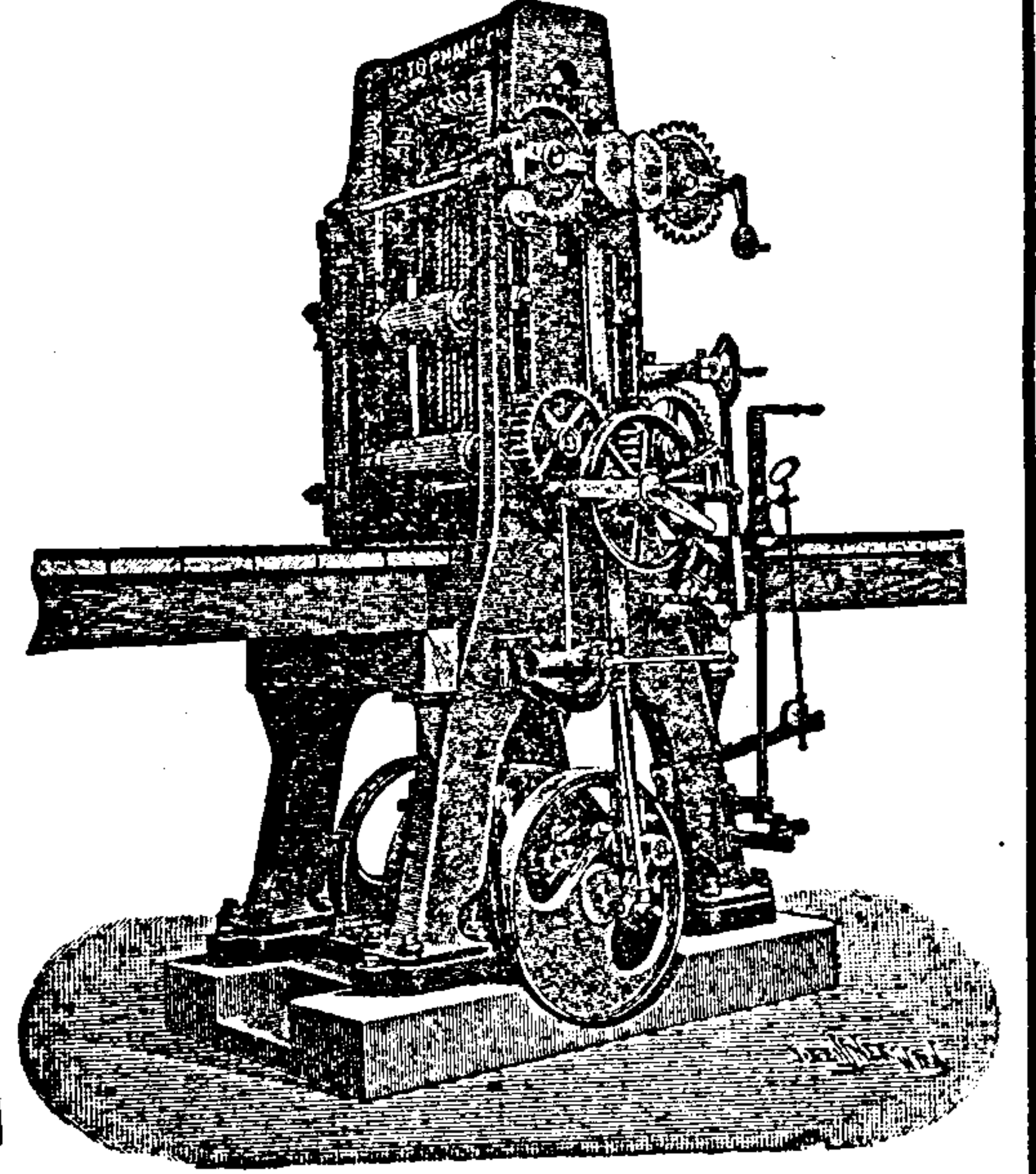
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschämmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



Ella-

Garantiert

ges.



Streng solid, vielfach verfeinert, rasch wirkend. Besördert das Wachstum von Augenbrauen, Haar und Bart. Kahlköpfigkeit heilend, beseitigt Schuppenbildung. Prämiert Paris 1909, golden. Medaille, Ehrendiplome und Ehrenkreuz. Zu haben bei Frau

Kamilla Mitzky, Marburg a. Dr., Goethegasse 2 b

und bei Karl Wolf, Drogerie, Herrengasse. Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages. Preis: 1 Ziegel K. 2.- und K. 3.50, 3 Ziegel K. 5.- und K. 8.50.

Pomade

Unschädlich

gesch.

Hasenfelle

und 4656

Schweinhäute

kauft zu den besten Preisen **Th. Braun**, Kärntnerstraße 13.

Aushilfsköchin

wird sofort gesucht. Adresse in der Verm. d. Bl. 4929

Schön

möbliert. Zimmer

separiert, mit oder ohne Verpflegung ist sofort zu vermieten. Legetthofstraße 36, 1. Stod. 4746

Wägen und Schlitten!

stehen billigst zum Verkaufe und zwar: 1 nach neuestem Stil hoheleganter Landauer, auch für Vierbespannung, 1 neu renovierter zweiflügeliger Broom, 1 neues leichtes Phaeton, ferner alle Gattungen neue Einspannerwägen, sowie auch Neutischener Wägen, Rutschierwägen, Buggi Gummiradler, Lastenwägen, Heu- und kleine Plateauwägen, ein neuer hoheleganter vierflügeliger Schlitten neuesten Stils, ein renovierter vierflügeliger Schlitten, sehr schön, mehrere leichte Einspannerschlitten, recht bequem und auch sehr gute Rodelschlitten sind zu haben in der

Wagenfabrik Franz Bergler, Marburg a. D., Mühlgasse Nr. 44

Für die kommenden Weihnachtsfeiertage empfehle ich den Bezug von vorzüglichen 4917

Dalmatinerwein

sowie eine gute Sorte feiner Wein

Windischbühler

zu den billigsten Preisen. Für Echtheit und beste Qualität wird garantiert. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

M. A. Palfinger

Dalmatinerweinhandlung, Viktringhofgasse 13. 4917

Austro-Amerikana, Triest.

33 Ozeandampfer.

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst zwischen Triest und Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nord-, Zentral- und Südamerika.

Nächste Abfahrten von Triest in den Passagierlinien nach New-York über Patras, Palermo:

Am 7. Jänner Dampfer „Martha Washington“. Am 28. Jänner Dampfer „Atlanta“.

Nach Buenos-Aires über Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo:

Am 12. Jänner Dampfer „Francesca“.

Bergnügungsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien. Auskünfte bei der Direktion, Triest. Via Melin, piccolo 2 (Telegraphenadresse „Cosulich“, Triest), ferner bei den Generalagenten: Schenker & Co., Wien, I., Neutorgasse 17; Passagierbureau der Austro-Amerikana, Wien, I., Kärntnering 7, II., Kaiser Josephstraße 36 und in Marburg bei Karl W. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3. 3974

Literarisches.

Im neuesten 8. Hefte der illustrierten Zeitschrift 'Der Gute Stunde' (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf.) ist eingehend über einen interessanten Vorgang, über Gefühlsregungen, die photographische Aufnahmen des Geländes und im Kriegsfalle die Stellung der feindlichen Armee zu erkennen geben sollen, berichtet. Das gleiche Heft enthält einen hochinteressanten, illustrierten Artikel über die neuen Fortschritte der Röntgenphotographie, die wahrhaft erstaunlich sind. Der bekannte Schriftsteller Paul Grabein plaudert in einem mit orientierenden Bildern geschmückten Aufsatz über eine Spazierfahrt ins ewige Eis. Ebenso wird die Photographie einer wandernden Delphinherde allgemeines Interesse erregen. Auch sonst bietet die Nummer reichen Lesestoff. Die Fortsetzung zweier großer Romane, Der Stallbaron von Hanna Brandensfeld und Königsliedchen von Gustav Klitfcher, bilden eine vorzügliche Unterhaltungslektüre. Wie immer ist das Heft reich illustriert. Es sei besonders auf die packende Originalzeichnung, die das Großstadtland in einem Londoner Nachtasyl zur Darstellung bringt, hingewiesen. Die Beilage für unsere Frauen enthält allerlei wertvolle Neuheiten und nützliche Winke, die für die Weihnachtszeit willkommen sein dürften.

Lazarilla de Tormes (Spanischer Schelmenroman). Übersetzt und eingeleitet von Hubert Rauffe. (Bibliothek des 17. und 18. Jahrhunderts). Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Geh. 2 M., geb. in Halbpergament 3 50 M.

Zeit im Bild, moderne illustrierte Wochenschrift, 8. Jahrgang. Die als Spezialheft Jagd erschienene Nummer 44 bringt neben einem reichhaltigen, aktuell illustrierten Teile zwei Herbstgedichte von Gottfried Benn, einen amüsanten Jagdartikel Der Lockruf von Dr. Fritz Skowronnek, eine reizende Plauderei des bekannten Jagdschriftstellers Anton Freih. v. Perfall, Jägerfrühsing, sowie eine lehrreiche Abhandlung von Professor Dr. Ludwig Heß über Afrikanisches

Hochwild. Des weiteren finden die beiden spannenden Romane, die in jedem Hefte ständig geführt werden, ihre Fortsetzungen. Probenummern dieser beliebten Zeitschrift versendet auf Wunsch gratis und franco der Verlag Zeit im Bild, Wien, V/2, Schönbrunnerstraße 110.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. 7. Jahrgang. Heft 7/8 a 30 Pf (der Jahrgang 12 Hefte M. 2.80; für Kosmosmitglieder kostenlos). Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde, Geschäftsstelle: Franckh'sche Verlagshandg. Stuttgart.

Zum Fenster hinausgeworfen ist oft das Geld, das man für Bettfedern und fertige Betten bezahlt, wenn man sich nicht an die richtige Quelle wendet. Gerade beim Einkauf von Bettfedern muß man besonders vorsichtig sein und sich nur an ein allererstes Haus dieser Branche wenden; wir empfehlen hierzu die bestrenommierte Firma S. Benisch in Deschenitz, Böhmen, die durch streng reelle und billige Bedienung alles anbietet, jeden Käufer vollkommen zufriedenzustellen.

Schönste der Frauen, wie sehen Sie aus?

Wie man eben aussieht, wenn man den schmerzhaften Katarakt mit sich herumträgt! — Aber warum quälten Sie sich damit! Kaufen Sie sich in der Apotheke oder Drogerie eine Schachtel Fa y s echte Sodener Mineral-Bastillen. füllen Sie damit Ihre reizende Bonbonniere und ich garantiere: dafür, daß Sie den Katarakt los werden, ohne recht zu wissen, wie es zugeht — jedenfalls aber auf die angenehmste Weise. Preis K. 1 25 per Schachtel.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Gungert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Sie finden

Linderung Ihrer rheumatischen, gichtigen und neuralgischen Schmerzen, wenn Sie das bewährte, ärztlich empfohlene

CONTRHEUMAN

Wortmarke für (Menthole salicyliertes Kastanien-extrakt),

anwenden,

welches zur raschen Beruhigung und Stillung der Schmerzen, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgefühles überraschend sicher wirkt beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen.

1 Tube 1 Krone.

Erzeugung und Hauptdepot:

B. FRAGNER'S Apotheke, k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203.

Bei Voraussendung K 1 50 wird 1 Tube) franko
" " " 5- " 5 " gesch.
" " " 9- " 10 "

Achtung auf den Namen des Praeparates und des Erzeugers!

DEPOTS IN APOTHEKEN.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Lungenkrankheiten
Husten, Katarrhe,
Keuchhusten,
Influenza

behandeln die Ärzte mit
SIROLIN
„Roche“



Wer soll Sirolin nehmen?

- 1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet. Denn es ist besser, Krankheiten zu verhüten, als solche heilen.
- 2. Personen mit chronischen Bronchial-Katarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
- 3. Asthmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
- 4. Skrophulöse Kinder mit Drüsenschwellungen, Augen- und Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.

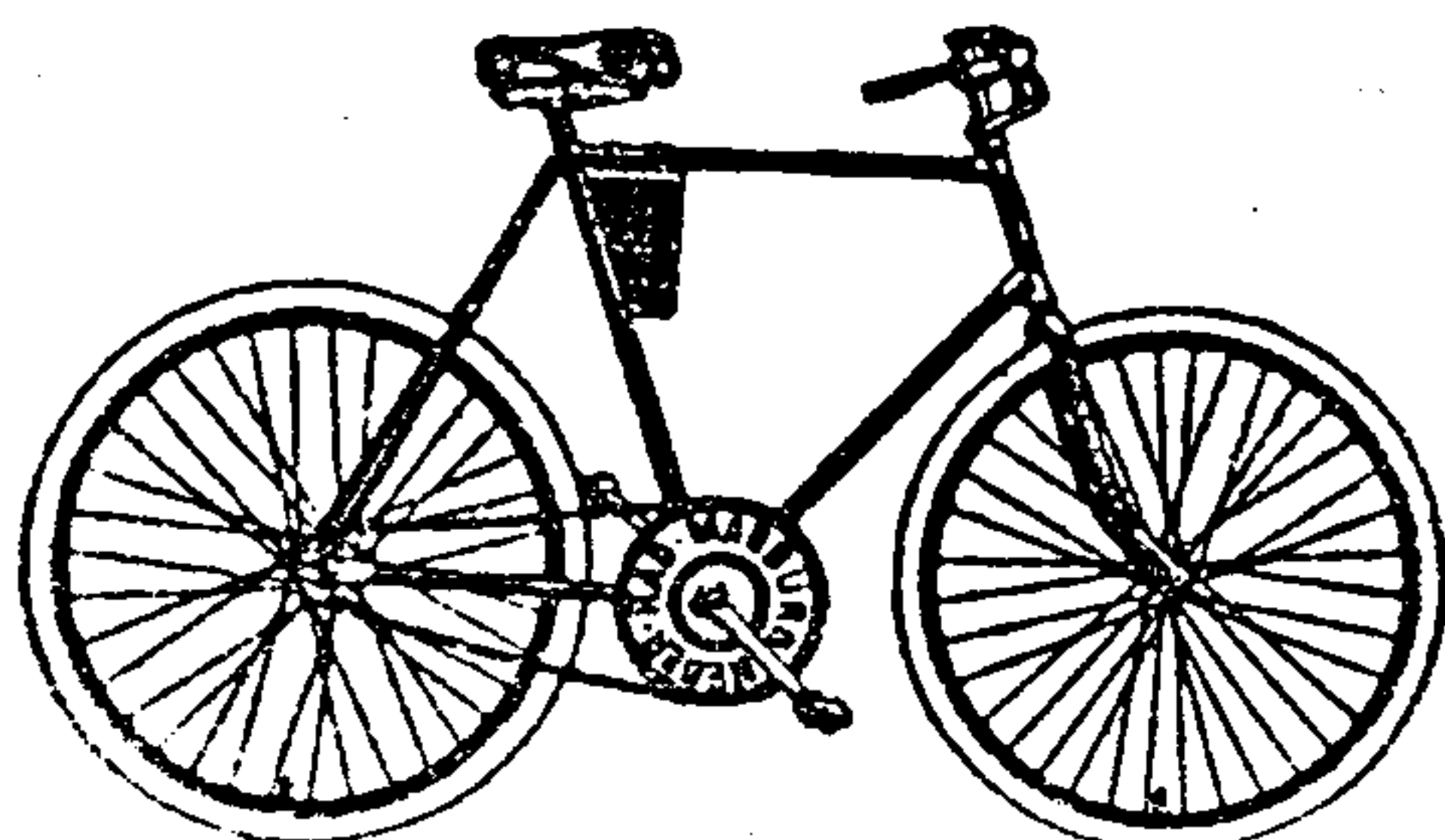


Man verlange ausdrücklich Sirolin Originalpackung „Roche“ und weise Nachahmungen und sogenannte Ersatzpräparate entschieden zurück. (Ärztliche Verordnung).

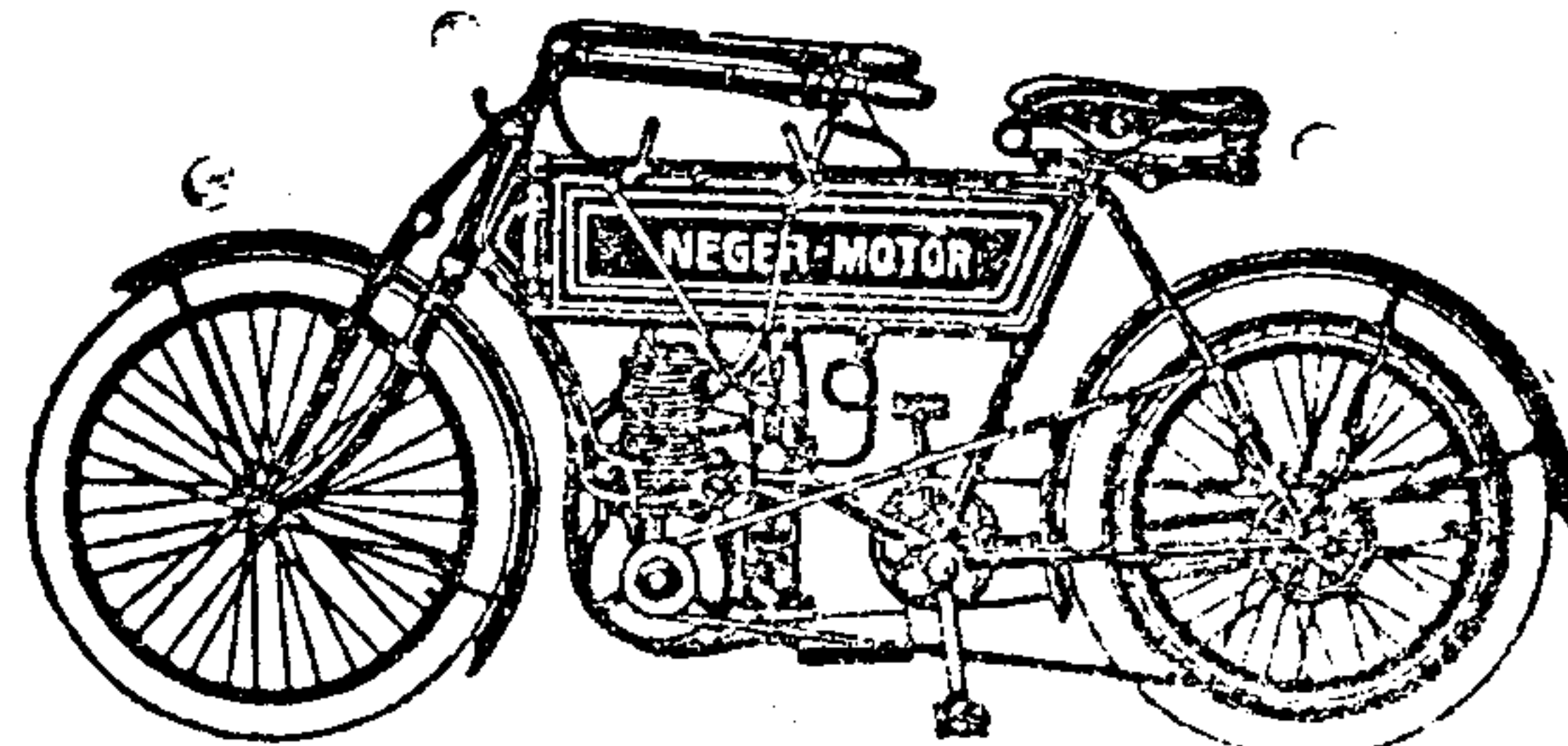
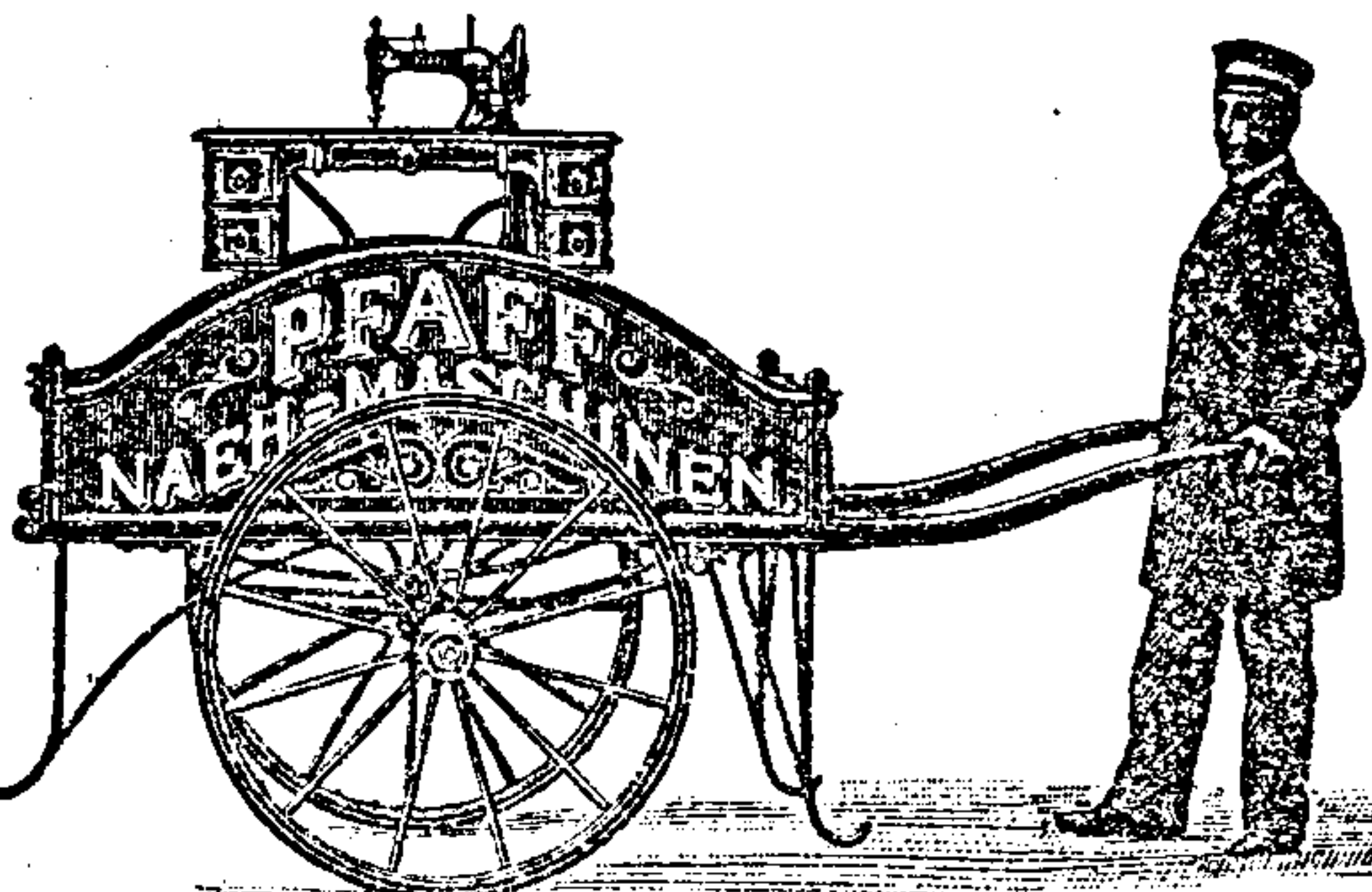
F. Hoffmann-La Roche & Co.

Basel (Schweiz), Grenzach (Baden).

Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke!



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Kauf einer Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine Vertrauenssache, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den Ruf der Fabrik verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er bloß Erzeugnisse einer als **reell und leistungsfähig** bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden **„nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“** Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigem Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sproutafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc

Bl. 36346

Rundmachung.

Nach dem Stande vom 31. Dezember 1910 findet eine allgemeine Volkszählung statt. Bei derselben werden von den Haushaltungsvorständen, beziehungsweise Eltern, folgende Nachweise bereit zu halten sein.

I. Urkunden, welche zum Nachweise des Namens, des Geburtsortes, des Alters (der Zeit der Geburt) und der Heimatsberechtigung dienen (insbesondere Geburtschein, Heimatschein, Trauungschein, Arbeitsbuch, Dienstbotenbuch, Winzerbuch, Reisepaß u. dgl.). Für jede zum Haushalte gehörige Person, ferner für jeden an der Wohnung der Eltern nicht teilnehmenden Sohn und für jede an der Wohnung der Eltern nicht teilnehmende Tochter, welche noch nicht eigenberechtigt (großjährig oder als großjährig erklärt) sind.

II. Je ein Matrikenauszug oder je eine beglaubigte Abschrift des Geburtscheines. Für jeden zur Haushaltung gehörigen, in den Jahren 1891 bis 1901 geborenen männlichen österreichischen Staatsangehörigen und für jeden in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern heimatsberechtigten, in den Jahren 1891 bis 1901 geborenen, an der Wohnung der Eltern nicht teilnehmenden Sohn.

Die Beschaffung dieser Nachweise ist Sache der betreffenden Haushaltungsvorstände und Eltern. Die Ausstellung solcher Matrikenauszüge erfolgt über mündliches oder schriftliches stempelfreies Ansuchen kostenlos und gebührenfrei. Hinsichtlich der innerhalb der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder geborenen Knaben, beziehungsweise Jünglinge erfolgt die Beglaubigung der von den Parteien hergestellten Abschriften der Originalgeburtscheine bei den Magistraten der Städte mit eigenem Statut (Stadttraten, Stadtämtern) bei den Bezirkshauptmannschaften und politischen Exposituren über mündliches oder schriftliches Ansuchen kostenlos und gebührenfrei.

Da die Ausfertigung des Geburtsbuchauszuges in den meisten Fällen nicht sofort erfolgen kann, ebenso die Beschaffung der übrigen, unter Punkt I angeführten Dokumente Zeit erfordert, wird allen nach dieser Rundmachung zur Beibringung von Nachweisen Verpflichteten empfohlen, die zur Erlangung dieser Papiere erforderlichen Schritte ehestens zu unternehmen, damit sie noch vor Ende des Jahres 1910 mit den notwendigen Urkunden versehen sind. Jeder Haushaltungsvorstand hat

1. den „Anzeigezettel“ (der ihm zukommen wird) auf Grund der demselben beigegebenen „Belehrung zur Ausfüllung der Anzeigezettel“ unbeeinflusst und wahrheitsgetreu ausfüllen, 2. Die Matrikenauszüge und beglaubigten Abschriften der Geburtscheine (siehe oben Punkt II) für die in dem Anzeigezettel allenfalls eingetragenen in Betracht kommenden Knaben, bzw. Jünglinge, dem Anzeigezettel beifügen, und endlich

3. dem amtlichen, durch eine Bestellsurkunde ausgewiesenen Revisionsorgane, sobald dasselbe im Hause, bzw. in der Wohnung erscheint,

- a) die behufs Revision der Anzeigezettel gestellten Fragen gewissenhaft zu beantworten, b) über Verlangen Einsicht in die bereitgehaltenen Urkunden (siehe oben Punkt I) zu gewähren.

Stadttrat Marburg, am 10. Dezember 1910.

4832

Der Bürgermeister: Dr. Schneiderer.

Rundmachung.

An die P. L. Mitglieder des Handelsgremiums.

Wir machen hiemit auf das Gesetz vom 17. Jänn. 1883 R. G. B. 117, betreffend die Bestellung von Gewerbeinspektoren aufmerksam, deren Aufgabe es ist, die Betriebsstätten der Gewerbeinhaber zu überwachen, insbesondere die Durchführung der gesetzlichen Vorschriften gegenüber den Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu kontrollieren, speziell im Handelsgewerbe darauf zu achten, ob die Normen des neuen Handelsgewerbe-Gesetzes auch überall zur Durchführung gelangen, wobei wir beispielsweise einige Momente heraus erwähnen: die Arbeitsruhe, die Mittagspause, die Auszahlungen der Gehalte, Urlaub etc., dann wäre noch das Lehrlingswesen und Verhältnisse zwischen Dienstgeber und den kaufmännischen Dienstpersonen zu nennen.

Dem Gewerbeinspektor ist, sobald er sich als solcher beim Gewerbeinhaber legitimiert hat, der Eintritt in sämtliche Arbeitsräume sowie Wohnungen der Angestellten jederzeit gestattet, er hat die Befugnis, jede Person, welche im Gewerbeunternehmen beschäftigt ist, auch die Gewerbeinhaber, überall über die in seinen Wirkungskreis einschlagenden Angelegenheiten zu vernehmen. Wenn eine der im vorstehenden bezeichneten Personen dem Gewerbeinspektor den Eintritt in die zu inspizierenden Lokalitäten verweigert, sich der von ihm verlangten Aussage entzieht oder andere davon abhält, falsch aussagt, so macht sich der Betreffende einer Übertretung schuldig und wird von der Gewerbebehörde nach Maßgabe der Vorschriften der Gewerbeordnung der Bestrafung unterzogen.

Marburg, 15. Dezember 1910.

Handelsgremium Marburg.

Der Vorstand: Karl Wolf.

Sylvester Punsch

und zwar: Bordeauxwein- u. Vanille-Punsch-Essenz

Zwei Teile kochendes Wasser und ein Teil Essenz geben eine unübertroffene Bowle. Kein Kopfschmerz! Zu haben bei

K. Wolf, Marburg, Adler-Drogerie, Herreng. 17

Ausverkauf!

Das Otto H. Köllner'sche Konkurs-Warenlager in Marburg, Herrengasse 7, bestehend aus Kurz- und Wirkwaren, Herrenwäsche, Schneider- und Modistenzubehör gelangt am 20. Dezember 1910 und an den darauffolgenden Tagen zu tief herabgesetzten Preisen zum Detail-Verkauf.

Der Masseverwalter.

Wohnung

übliche Lage, Küche, Zimmer, Gemüsegarten sowie sonstiges Zugehör ab 1. Jänner 1910 zu vermieten. Reifergasse 23. 4911

Fräulein

welches bereits in einem Geschäfte längere Zeit tätig war und über gute Handschrift und gewandtes Rechnen verfügt, wird für ganze, eventuell halbe Tage gesucht. Offerte unt. „Verläßlich“ an Bw. d. B. 4933

Zwei hübsch

möbliert. Zimmer

an stabilen Herrn zu vermieten. Anfrage in Bw. d. B. 4937

Refosco

Mediz. Blutwein pr. Liter 1 K. Fischwein weiß, per Liter 72 H. empfiehlt Liji Baluc, Postgasse 9. 4928

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben.

Th. Hohenstein, Südende-Berlin. Rückporto erbeten. 4866

Gasthaus

in Brunnendorf zu verkaufen. Anzuzahlen 15.000 Kronen, das übrige kann liegen bleiben. Anzufragen Schulgasse 9, parterre rechts. 4950

Villaartiges 4951

Wohnhaus

in Brunnendorf um 10.000 K. zu verkaufen. 6400 K. können liegen bleiben. Anzufr. Quergasse 9, parterre rechts.

Zur Führung des Haushaltes

empfiehlt sich eine hochanständige, sparsame Frau mittleren Alters, aus gutem Bürgerhaufe, eventuell Vertrauensstelle in einem Geschäftshaufe. Zuschriften erbeten unter „Vertrauenswürdig“ an die Verw. d. Bl. Nur gegen Schein.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erst für

Anker-Bain-Crypeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 H., K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

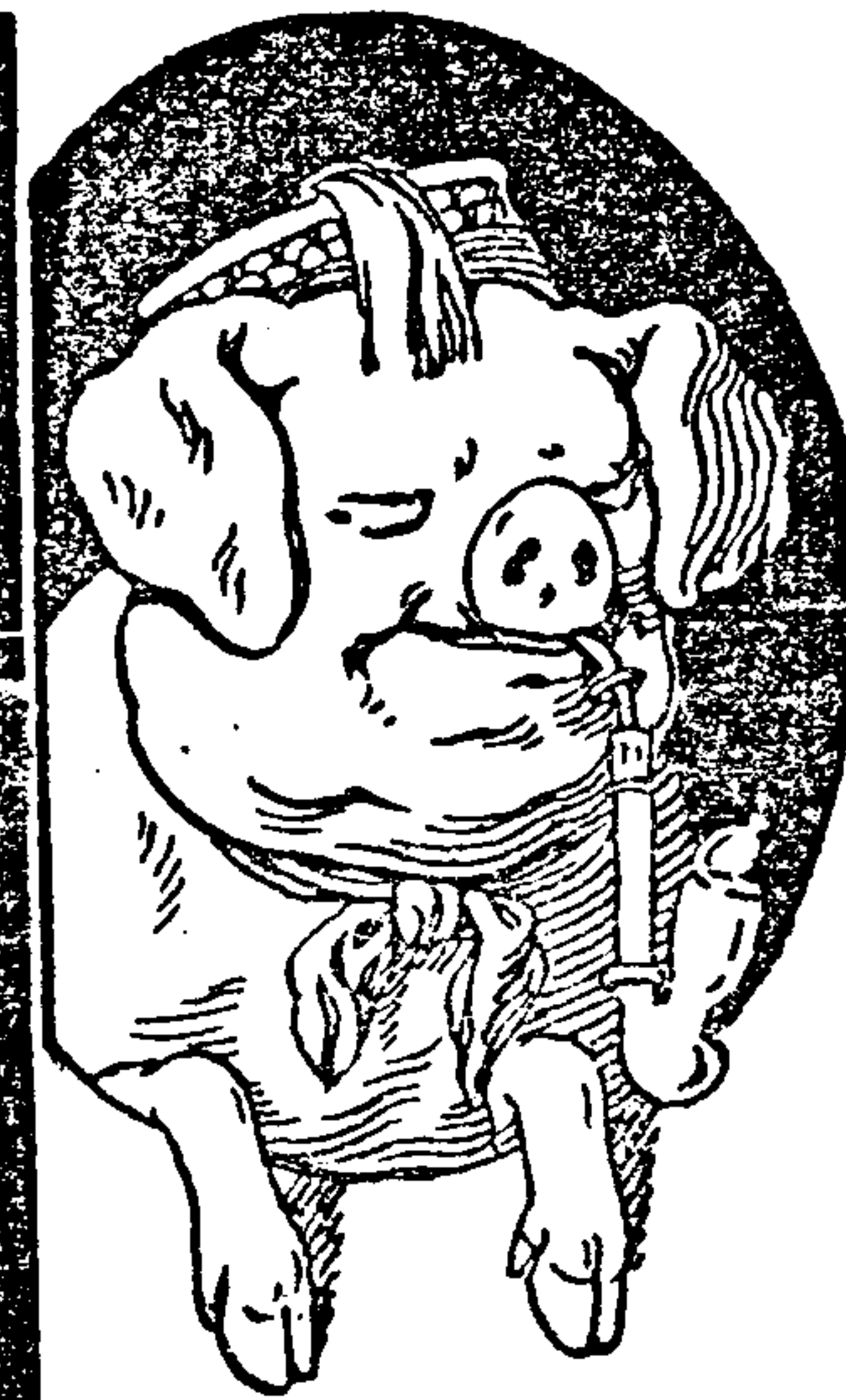
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Einkehr-Gasthof!

in Gonobitz

wegen Todesfall sofort verkäuflich. Preis 60.000 Kronen. Anzahlung 20.000 K. Anfragen zu richten unter „E. M.“ „Hotel 3 Raben“ in Graz. 4932

Volkes - Stimme



ist maßgebend

und diese besagt trotz Gehässigkeit der Konkurrenz, daß unser behörblich begutachtetes, im ganzen Lande glänzend bewährtes

Z-Futter

für Schweine doppelt so nahrhaft als Blutfutter und dreimal so nahrhaft als Mais ist.

Schlagender Beweis, daß der größte Schweinezüchter von Niederösterreich Herr Leopold Hofbauer in Glöds in diesem Jahre allein schon 800 Säcke Z-Futter veräußert und 200 Säcke nachbestellt hat.

Nr. 1 zur Aufzucht, bewirkt rasche und gediegene Entwicklung der Ferkel.

Nr. 2 zur Mast, bewirkt Gewichtszunahmen von 1 1/2 bis 2 Kilo pro Tag. Je 50 Kilo samt Sack ab Fabrik K. 11.50. Geflügel-Z-Futter, doppeltes Eiererträgnis, rasche Mast, verminderte Kükensterblichkeit. 50 Kilo samt Sack K. 18.—. 5 Kilo franko K. 2.70.

Melko für Röhre, bewirkt per Kuh um 1 1/2 bis 2 Liter täglich mehr und bessere Milch! 50 Kilo ohne Sack ab Fabrik K. 7.50.

Hyppo, allerbestes Weisfutter für Pferde weitaus billiger aber nahrhafter als Hafer, per 50 Kilo ohne Sack ab Fabrik K. 7.—.

Brüder Taufky, Wien, 2., Praterstraße 22

Generalrepräsentanz der Vereinigten Kraftfutterfabriken A. G. Prospekte sowie Anerkennungsschreiben kostenfrei.



Moritz **TILLER** & Co.

Filiale Graz, Kaiserfeldgasse 9

Uniform-Schneiderei

in grösstem Umfange

Zivil-Schneiderei

in feinstem Genre

kaiserl. und königl. Hoflieferanten und
Kammerlieferanten

Grösstes Lager aller Uniformsorten

empfehlen sich den Herren Reserveoffizieren und Fähnrichen anlässlich der Ernennung zur Anfertigung der erforderlichen Uniformen.

Nr. 13.077.

Aviso!

Die Heeresverwaltung kauft nach kaufmännischer Usance für

- Graz . . . 2050 q Roggen;
- Marburg . 2550 q Weizen, 12.350 q Roggen und 4150 q Hafer;
- Gill 100 q Hafer;
- Klagenfurt 2650 q Roggen;
- Villach . . 1650 q Roggen.

Die bezügliche Sicherungsverhandlung findet am 4. Jänner 1911 bei der k. u. k. Intendantz des 3. Korps in Graz statt.

Die gestempelten Verkaufsangebote haben bis längstens 9 Uhr vormittags bei der k. u. k. Intendantz des 3. Korps einzulangen, bei welcher auch die näheren Bedingungen aus den dort zur Einsichtnahme aufliegenden, vollinhaltlichen Einkaufsavisos und Usancenhefte entnommen werden können. Einkaufsavisos und Usancenhefte sind auch bei den Militärverpflegungsmagazinen in Graz, Marburg, Klagenfurt, Laibach, Görz, Triest und Pola unentgeltlich erhältlich.

Graz, im Dezember 1910.

4942

Von der k. u. k. Intendantz des 3. Korps.

Sie haben keine Verluste

wenn Sie vor Verkaufsabschluss über die Zahlungsfähigkeit des Käufers verlässliche Auskunft einholen. Schreiben Sie ehestens an den Verein „Kreditreform“, Graz, Haydn-gasse 10, um kostenlose Zusendung des Prospektes Nr. 8015.

Schönes Zimmer

möbliert, sehr rein, sep. Eingang, ist an 1 oder 2 Fräulein sogleich zu vermieten. Auf Wunsch Klavierbe-nützung. Khyllgasse 12. 4946

Stochohes Haus

mit 6 Zimmer, 4 Küchen, schönen Kellerräumen, 1184 q Meter gassen-seitigen Garten, geeignet als Bau-platz sofort zu verkaufen. Preis 16.200 K. Laffen 8100 K. Anfrage in der Verw. d. B. 4955

Fleischhauerei und Selcherei

samt stochohem Zinshaus, mit zweitem Geschäftszitat für eine Handlung, in einem Industrieviertel Klagenfurts, eigenes Schlachthaus beim Haus, wöchentliche Schlachtung 3 bis 4 Rinder, ebensoviel Kälber und Schweine, jährlich. Zinsertrag 1800 K., das Haus 11 Jahre steuer-frei, ist um 32.000 K., mit 8000 bis 10000 K. Anzahlung zu verkan-fen. Anträge an S. Pajis, St. Ruprecht bei Klagenfurt, Kärnten.

Schroll's Weben

Chiffone, Semdentuch, Bettuch, Kappentuch-Genwand, bei Stück-abnahme zu Original-Fabriks-preisen. Reinleinen, Bett- u. Tisch-zeuge nur erstklassige Fabrikate.

Gustav Pirchan, Marburg

Bekanntlich sind die im Süden solid gebauten Resonanz-Instrumente die Klangvollsten und haltbarsten. Deshalb ver-lange jeder Käufer eines

Pianino

oder englischen Flügels

der wirklich das beste und billig, gegen Kassa oder Raten-lausen will, auch Offerte bei der

K. u. k. priv. Hof-Planoforte-Fabrik

E. Bremitz, Triest, (Belvedere.)

Herbabin's Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 41 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend und appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis einer Flasche 2 K. 50 S., per Post 40 S. mehr für Packung.

Ausschliessliche Erzeugung und Hauptversandstelle: Dr. Sell-mann's Apotheke „Zur Barmherzigkeit“, (Herbabin's Nach-folger), Wien VII/1, Kaiserstrasse 73-75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Purjodal

(Gesetzlich geschützt)

Ein Jod-Sarsaparilla-Präparat wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel befördernd, schmerz- und krampfstillend sowie entzündungs-widrig. Überall dort, wo Jod- oder Sarsaparilla-Präparate geboten erscheinen, mit vorzüglichem Erfolge anzuwenden.

Preis einer Flasche 2 K. 20 S., per Post 40 Heller mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Gilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Mured, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Torggasse 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Fräuhof, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21. Maria Schnuderl, Draugasse Nr. 1.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Molkerei-Genossenschaft in Kötsch

(r. G. m. b. H.)

Geniesset nur

pasteurisierte Vollmilch**pasteurisierte Mager- und Buttermilch****pasteurisierten Rahm (Obers)****Teebutter aus pasteurisiertem Rahm**

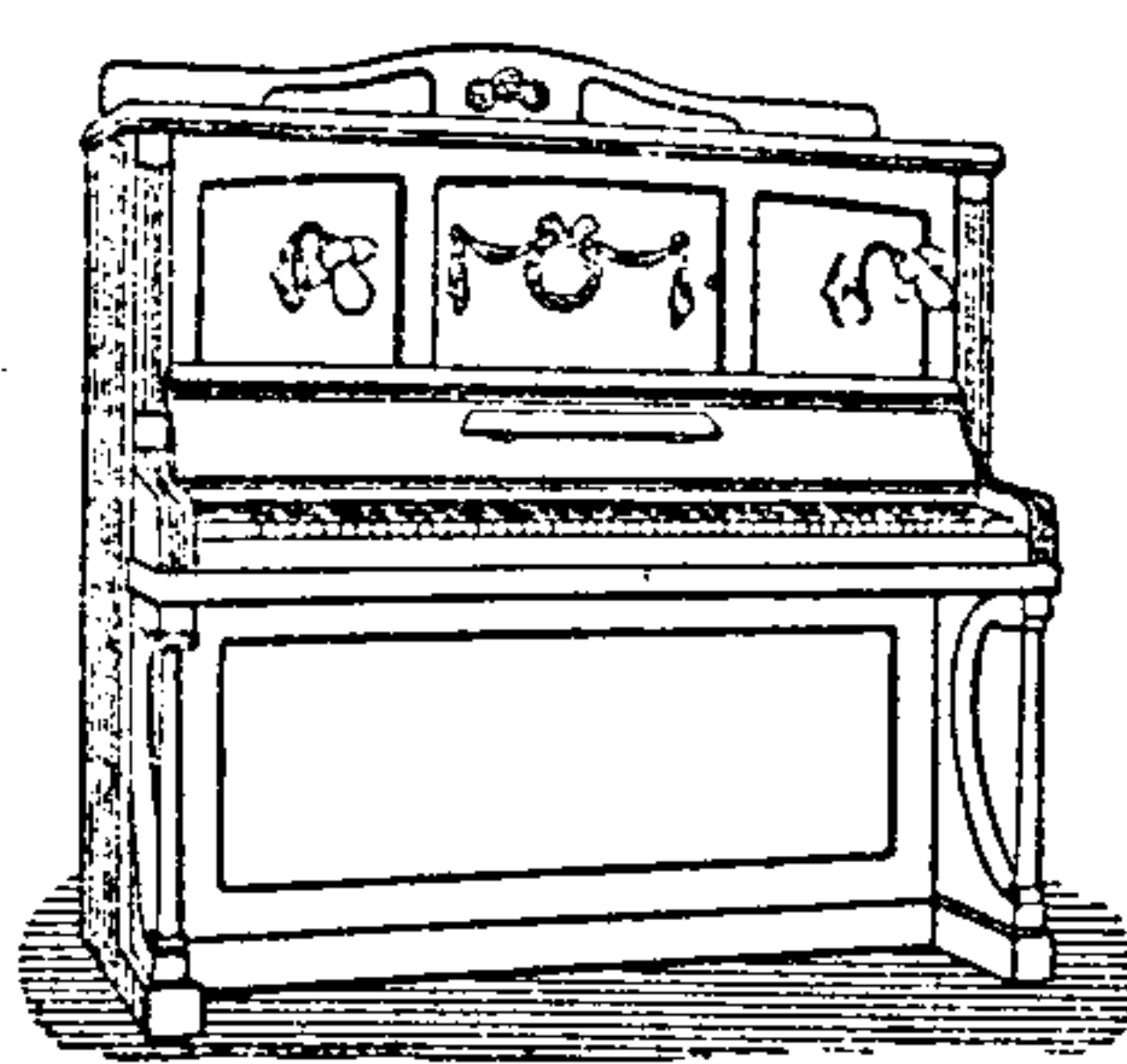
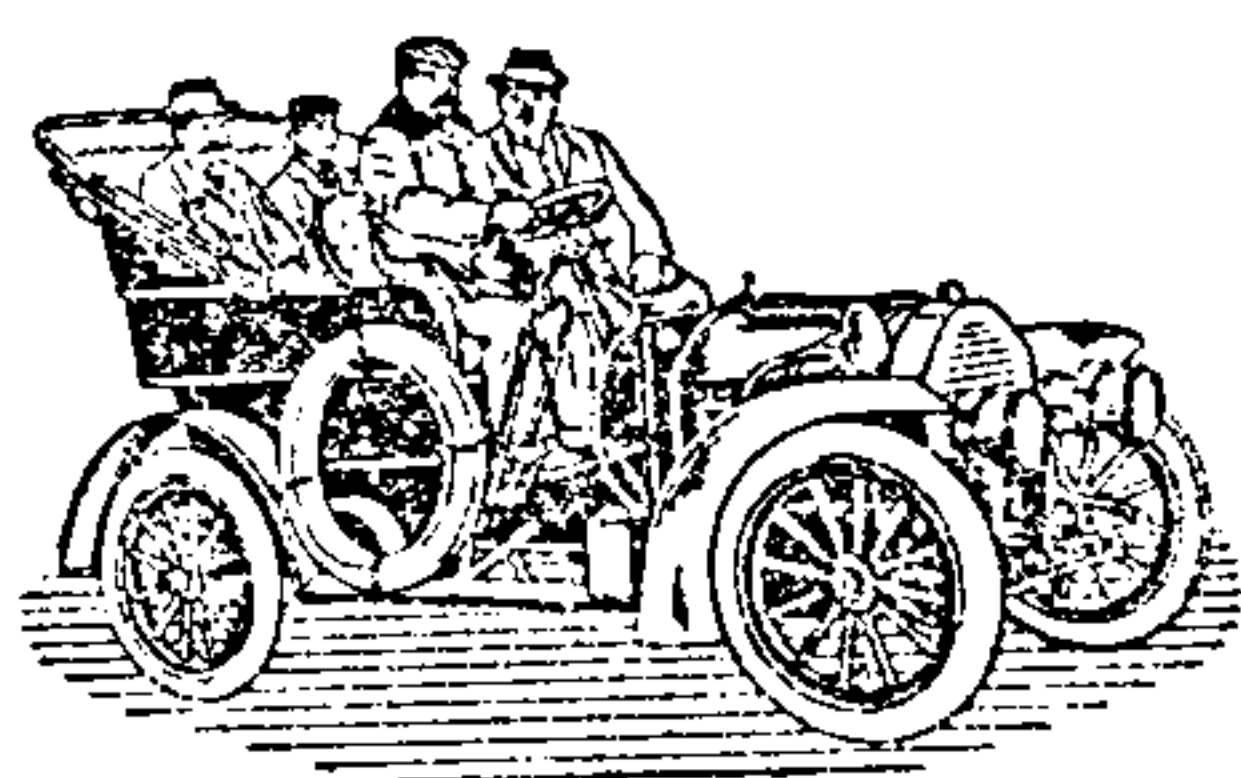
Filialen: Hamerlinggasse und Domplatz.

Verkaufsstellen bei den Herren: **Lorber**, Herrengasse 36, **Mydlil**, Herrengasse 46, **Wilh. Berner**, Kärntnerstrasse u. Tegetthoffstrasse, **Fratschko, Perko**, Franz Josefstrasse, **Kotzbeck, Zahradnik**, Perkostrasse, **Koroschetz**, Josefgasse, **Wagner**, Lenaugasse, **Pobeschin**,
 ===== Thesen, **Kutscher, Grilz**, Brunndorf. =====

Grammophonbesitzer, Grammophonliebhaber

Umsonst erhalten Sie

dieses Automobil oder **dieses elektr. Piano**



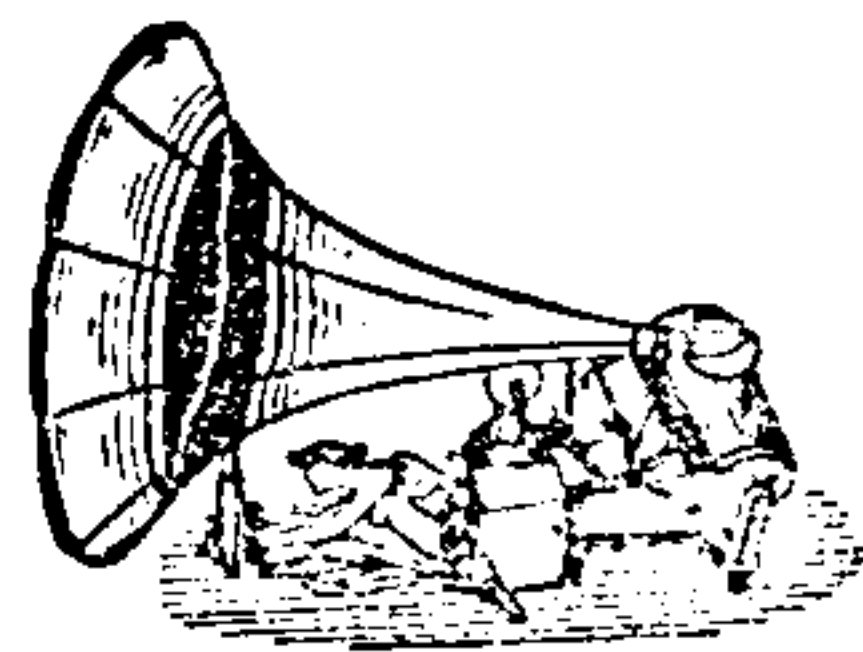
Wer in der Zeit vom 1. Dezember 1910 bis 15. Februar 1911 in einem meiner Geschäfte kauft oder daselbst mittelst Post bestellt u. zw. im Hauptgeschäfte: **Prag, Wenzelsplatz Nr. 5**, oder in der Filiale:

Budweis, Wienerstraße 58,
Pilsen, Franziskanergasse 16,
Marburg, Sophienplatz 1 (Heuplatz)

erhält für je barbezahlte **10 K.** eine Prämiennummer. Diese Prämiennummern werden am 1. März 1911 unter Anwesenheit eines k. k. Notars öffentlich in meinem Hauptgeschäfte **Prag, Wenzelsplatz 5**, verlost. Der glückliche Besitzer der gezogenen Nummer

genau laut Bild

erhält je nach Wunsch entweder das Automobil oder das elektrische Piano.



Grammophone von K. 20.— aufwärts.

Phonographen von K. 7.— aufw. Elektrawalzen von K. 1.— aufw.

Platten zu billigsten Preisen

Orchestrione von K. 400.— aufw.

Serienverkauf!

Phonograph „Elektra“ mit 6 Goldgußwalzen K. 10.—

Grammophon „Stella 10“ mit 4 doppel-seitig bespielten Platten „Patria“ K. 40.—

Verlangen Sie Kataloge und Preislisten gratis und franko bei:

I. Prager Musikwerke- und Orchestrion-Fabrik

Diego Fuchis, Prag, Wenzelsplatz 5.

↳ Vertreter und Niederlage für Steiermark: Hans Masten, Marburg, Sophienplatz 1 (Heuplatz).



Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unserer lieben guten Gattin und Mutter, der Frau

Rosalia Hoboth geb. Gottscheber

sagen wir allen unseren tiefstgefühlten Dank.
Marburg, am 24. Dezember 1910.

Familie Hoboth.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des erlittenen schmerzlichen Verlustes unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Gattin, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Marie Wach geb. Bezulka

zugelommenen Beweise der Teilnahme sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sprechen wir allen lieben Freunden und Bekannten den aufrichtigsten Dank aus.
Marburg, am 23. Dezember 1910.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Offertauschreibung.

Beim Pfarrhose in Schleinitz kommen die Auswechslung eines Doppelbodens im Kostenbetrage von 730 Kr. sowie die Neuerstellung von Schweinestallungen im Kostenbetrage von 3300 K. zur Vergebung. Die Kostenvoranschläge, der Bauplan können bei der Bauabteilung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg an Wochentagen von 9 bis 12 Uhr vormittag eingesehen werden. Die zur Vergebung gelangenden Arbeiten können entweder um einen Pauschalbetrag oder gegen Nachmah übernommen werden. 4954

Der auf die Einheitspreise des Kostenvoranschlages gewährte Nachlaß oder die verlangte Aufzahlung ist im Offerte in Prozenten ausgedrückt in Worten und Ziffern einzusetzen.

Ein B.d.um ist nicht zu erlegen. Bei der Vergebung hat der Ersteher jedoch eine 10prozentige Kaution zu leisten. Die vorschriftsmäßig ausgefertigten und gestempelten Offerte sind bis längstens Samstag den 31. Dezember 1910, 12 Uhr mittags bei der Bauabteilung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg zu überreichen.

Marburg, am 17. Dezember 1910.

Der k. k. Bezirkshauptmann: **Weiß.**

Kommis

Spezialist, gewandter Bedner und geübten Alters, für Marburg sofort gesucht. Offerte an die Verw. d. Blattes unter „Marburg sofort“. 4944

Für die Weihnachten!

empfehle ich:

- Luttenberger Weißwein per Liter K. —96
- Gonobiter " " " " " —64
- Prima Dessert " " " " " 1-20
- Refosko, Süßwein " " " " " —96
- Drinaperl für Blutarme " " " " " 2-—
- Wermut di Torino, echt " " " " " 2-40
- Champagner, Goldmarke . . . 1 Flasche " 5-—

Marzala Old, Madeira, Malaga Sekt, Cherry, Port, rot, sind zu Originalpreisen erhältlich.

Hans Petrowitsch

Delikatesen-, Wein- u. Süßfrüchtenhandlung, Franz Joseffstr. 11

Danksagung.

In tiefster Trauer um den unersehlichen Verlust unseres innigstgeliebten, teuren Gatten, bezw. Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Leopold Eufcher

k. k. Strafanstaltsverwalters der VIII. Rangklasse

sind wir außerstande, für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme wie für die schönen Kranzspenden und das überaus zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte des teuren Verewigten jedem Einzelnen persönlich zu danken, wir bitten daher die hochverehrte k. k. Beamenschaft, insbesondere die hochverehrten Beamten der k. k. Strafanstalt und dessen Aufsichtspersonal, alle Freunde und Bekannten, unseren innigsten Dank hiemit entgegenzunehmen.

Marburg, am 24. Dezember 1910.

**Enormes Lager
sämtlicher Neuheiten
von Damen-
Jacken, Paletots,
Raglans, Kimonos,
Kostümen, Blusen,
Schößen, Schlaf-
röcken, Samt- und
Plüsch - Konfektion
in allen Preislagen.
Große Auswahl in
aparten Modemuffen
und Pelzkollern.
Neuheiten in Damen-
Kappen, Auto-
Schleier, Salon- und
Straßenschuhe,
Regenschirme und
Handtaschen.**

Gustav Pirchian
Marburg.



Heirat.

Suche ältere Braut mit etwas Vermögen oder Einheirat. Alles nähere brieflich. Zuschriften erbeten bis 5. Jänner unter der Chiffre F. 49 postlagernd Cilli. 4910

Schöne Parterre-

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche samt Zugehör ist sofort zu vermieten. Anfrage Nagelstraße 19, 1. Stock. 4959

Provisions- Reisender

welcher bei der Kunde in Steiermark, Krain, Kärnten und Küstenland gut eingeführt ist, wird für die Wirtwarenbranche per sofort gesucht. Die gesamte Kollektion wiegt 15 Kilo, event. als Nebenvertretung sehr geeignet. Offerte sind zu richten an die Firma **Johann Kof** in Cilli. 4962



Große Auswahl

Korbwaren eigener Erzeugung

Blumentische, Papierkörbe, Kinder-
sessel und Tische, Puppenwagen, Ar-
beitskörbe, Notenständer etc. Jeder in
mein Fach einschlagende Artikel wird
genau nach Maß und Bestellung an-
gefertigt. Reparaturen werden prompt
und billig ausgeführt.

4614 Hochachtungsvoll

Andreas Prach

Korbwaren-Erzeugung
Marburg, Tegetthoffstr. 21.

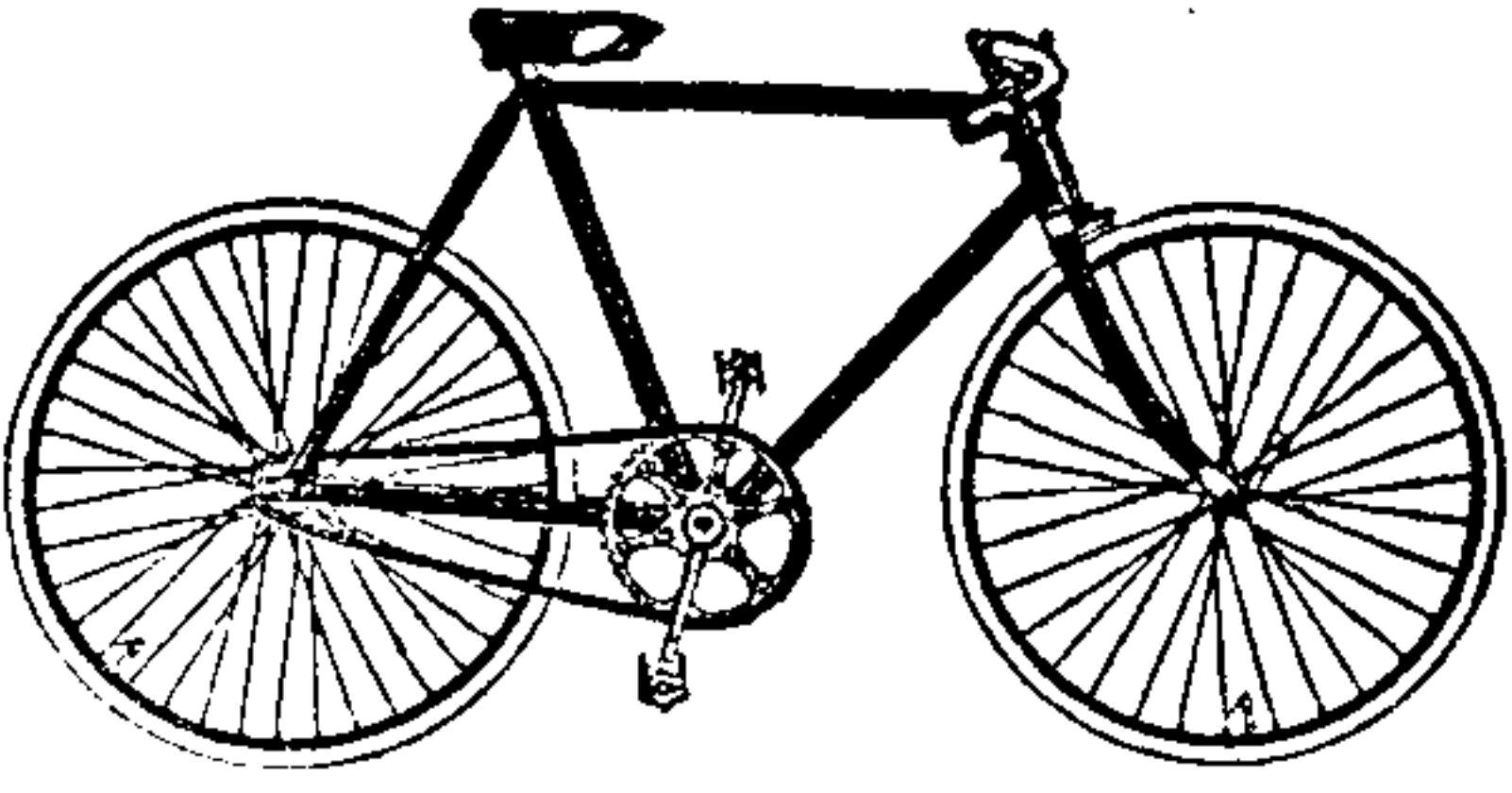
Neu aufgelegt:

Diensttritts-Anzeige

in der

Buchdruckerei v. Kralik, Marburg, Postgasse 4.

WAFFENRAD
Alleinverkauf!
 Bestes Fahrrad
 der Monarchie!

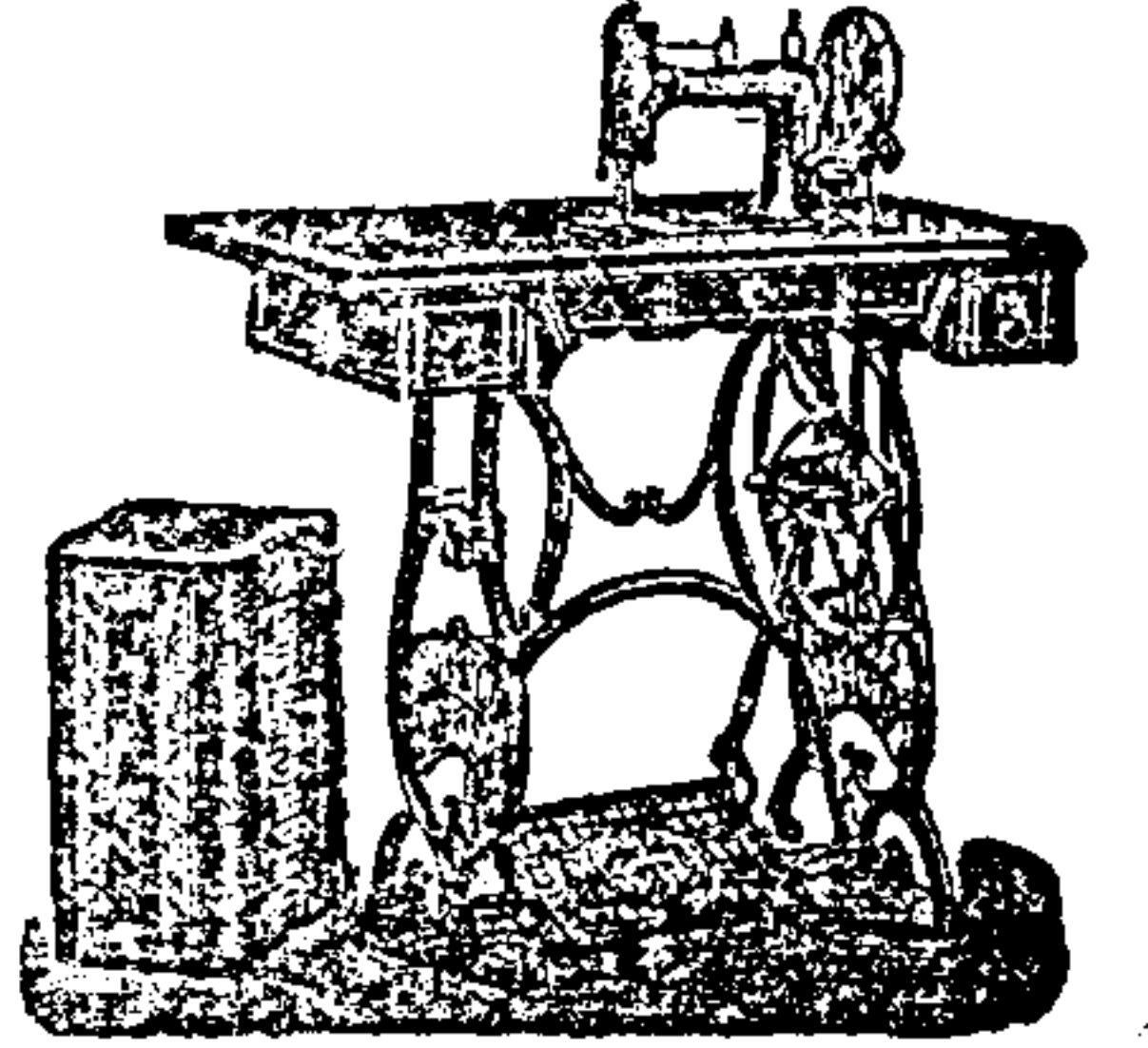


Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
 werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessingun mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
 Solldeste Bedienung. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VOCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
 Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zinn, Messing, Zinn, Blei, sowie auch Papierabfällen
M. Riegler, Flößergasse 6, Marburg. 2818

Zu verkaufen

schöne Rüben, Mezen 1 R.
Retzky, Mozartstraße 61.

Benzinmotor

5 bis 6 P. S., gebraucht, mit allem Zugehör, komplett, unter Garantie sofort zu haben bei Ernst Ehlert, Maschinenschlosserei in Marburg, Schlachthoffgasse. 4956



Man verlange
 Storm-Slipper
 und
 Schneeschuhe
 der

Generaldepot für Österreich-Ungarn
WELLISCH, FRANKL & Co, Wien I, Fleischmarkt 12-14

Beachten Sie folgende Zeilen.

IHR BERUF

zwingt Sie viel zu sitzen, Sie leiden an Stuhlverstopfung.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
 „Zum schwarzen Adler“, PRAG, Kleinseite 203,
 Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.
 1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
 In Marburg: W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.

Neujahrskarten in „schönster Auswahl, auf Wunsch auch mit Firmadruk empfiehlt die

Buchdruckerei L. Kralik, Postgasse 4.

Eduard Deutschmann

Buchbinder und Galanteriewaren-Erzeuger

Marburg, Pfarrhofgasse Nr. 6, nächst der Gemeindesparkasse empfiehlt sich der geehrten Einwohnerschaft von Marburg und Umgebung zur Übernahme aller Gattungen Büchereinbände, Passpartout. Spezialarbeiten aus Leder, Plüsch, Seide usw. in bester Ausführung und zu billigsten Preisen. 4567

Passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt Atelier „Elite“

Kunstanstalt für moderne Photographie und Malerei in Pastell, Aquarell und Öl.

Platin-Vergrößerungen nach jedem Bilde von 10 Kronen aufwärts.

Echte eingebrannte Email- und Kristallbilder für Anhänger und Broschen.

Neuheit: Photoskizzen. :: Garantie für künstlerische Ausführung.

Atelier „Elite“, Marburg, Badgasse Nr. 11

Ermässigte Weihnachtspreise!

Ermässigte Weihnachtspreise!

Für die Gesundheit



der Seinen sorgt, wer zum Backen und zu Mehlspeisen statt Germ oder Hefe nur noch das bewährte

Dr. Oetker's Backpulver

verwendet.

Zum Vanillieren von Bäckereien und Mehlspeisen nur noch **Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.**

„Luna-“ Windel.

Hygienisches Auffangen!
Kein Wundwerden!
Kein Bügeln!
Größte Dauerhaftigkeit!

Prospette gratis.
„Luna“-Hauptdepot, Wien, IX., Pramergasse 3.

Verkaufsstellen in Marburg: Franz Podgoršek, Band., Burggasse; Fried. Ulrichs We., Nieder- u. Handschuhgeschäft; M. Wolfram, Drogerie.

Meyers Klassiker-Ausgaben

Unübertroffene Korrektheit — Schöne Ausstattung

Arnim, 1 Band, geb. . . . 2 Mk.	H. v. Kleist, 5 Bände, geb. 10 Mk.
Brentano, 1 Band, geb. . . . 2	Körner, 2 Bände, geb. . . . 4
Bürger, 1 Band, geb. . . . 2	Lenau, 2 Bände, geb. . . . 4
Chamisso, 3 Bände, geb. . . . 6	Lessing, 5 Bände, geb. . . . 12
Eichendorff, 2 Bände, geb. . . . 4	Ludwig, 3 Bände, geb. . . . 6
Gellert, 1 Band, geb. . . . 2	Mörke, 3 Bände, geb. . . . 6
Goethe, 15 Bände, geb. . . . 30	Nibelungenlied, 1 Bd., geb. . . . 2
Goethe, 30 Bände, geb. . . . 60	Novalls u. Fouqué, 1 Bd., geb. . . . 2
Grabbe, 3 Bände, geb. . . . 6	Platen, 2 Bände, geb. . . . 4
Grillparzer, 5 Bände, geb. . . . 10	Reuter, 5 Bände, geb. . . . 10
Hauff, 4 Bände, geb. . . . 8	Reuter, 7 Bände, geb. . . . 14
Hebbel, 4 Bände, geb. . . . 8	Rückert, 2 Bände, geb. . . . 4
Helne, 7 Bände, geb. . . . 16	Schiller, 8 Bände, geb. . . . 16
Herder, 5 Bände, geb. . . . 10	Schiller, 14 Bände, geb. . . . 28
E.T.A. Hoffmann, 4 Bde., geb. . . . 8	Shakespeare, 10 Bde., geb. . . . 20
Immermann, 5 Bände, geb. . . . 10	Tieck, 3 Bände, geb. . . . 6
Jean Paul, 4 Bände, geb. . . . 8	Uhland, 2 Bände, geb. . . . 4
H. v. Kleist, 3 Bände, geb. . . . 6	Wieland, 4 Bände, geb. . . . 8

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Verkäufer

von 4815

Realitäten
Landwirtschaften
und Geschäften

finden raschen Erfolg nur durch den großen Käufer-Verkehr ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten christlichen Fachblatte

H. W. General-Anzeiger,
Wien, I., Wollzeile Nr. 3
Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen, Lieder, Solosätze, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albuns.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Graziher Musikfachschule)



Stock-Cognac
:: Medicinal ::
garantiert echtes
:: Weindestillat. ::

Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock
Barola.

Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.
Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Brand von Spiegel-scheiben, geschliche Haftpflicht und Unfall** nebst **Valoretransport.**

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krziket, Burggasse Nr. 8.**

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie. Rentenversicherung** **Vertragsgut- u. Militärdienstversicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung.**

Prima Smyrna-Imitationsteppiche

Vorleger K. 1.80
Wandschützer K. 4.—
Fenstereschützer K. 4.—

Salonteppeiche:

140/200	160/240	200/300	om gross
K 7.—	K 9.—	K 9.—	per Stück

Gustav Pirchan, Marburg

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt. **Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.80



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene.**

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand** bei
Apotheker **A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.**
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welger, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik
Jos. Dangl's Nachf. in Gleisdorf
(Steiermark).

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fütter-schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller-Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferde, heurechen, Handschlepp-roeben, Heuwender, Gras-u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinneten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpresse, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.



Kundmachung.

Zusolge Beschlusses des Gemeinderates vom 7. November 1906 wurde mit 1. Jänner 1907 eine **städtische Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse**

errichtet, welche die Zahlungspflicht der Dienstgeber für ihre erkrankten Dienstboten übernimmt, wenn diese in das Marburger Allgemeine Krankenhaus abgegeben werden.

Dieser lediglich im Interesse der Dienstgeber ins Leben gerufenen Versicherung kann jeder in Marburg wohnhafte Dienstgeber für alle oder einzelne Dienstboten gegen Zahlung eines Beitrages von drei Kronen pro Kalenderjahr für jeden Dienstboten Beitretenden und ist auch bei einem Wechsel in der Person des versicherten Dienstboten innerhalb des Jahres eine weitere Zahlung nicht zu leisten. Diejenigen Dienstgeber, die der städtischen Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse beizutreten wünschen, werden eingeladen, ihren Beitritt unter Vorlage des Dienstbotenbuches des zu versichernden Dienstboten beim Stadtrate (Meldeamt) anzumelden, woselbst auch weitere Auskünfte erteilt werden.

Von den Dienstgebern, welche ihre Dienstboten bereits versichert haben, werden die Beiträge für das kommende Jahr im Laufe des Monats Dezember gegen Ausfolgung der Zahlungsbestätigung durch städtische Bedienstete eingehoben werden.

Durch Nichteinlösung der Zahlungsbestätigung erlischt mit 1. Jänner 1911 die Krankenversicherung des Dienstboten. Die in gewerblichen Betrieben beschäftigten Hilfsarbeiter und Tagelöhner beiderlei Geschlechtes können bei der städtischen Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse nicht versichert werden. Stadtrat Marburg, am 4. Dezember 1910.

4683 Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Weihnachts-Verkauf

in **Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion**

tief unter dem Einkaufspreis
so lange der Vorrat dauert
nur bei

Johann Holliček
Postgasse 1 Herrengasse 24. 4842

Dank.

Für die wohlthuende Anteilnahme an unserem schweren Verluste, für das uns zugekommene herzliche Beileid, bitten wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank entgegenzunehmen.

Familie Kraigher.

Zu verkaufen kleiner Besitz

mit Wohnhaus, bestehend aus drei Zimmer, Küche und Keller, großer Garten mit schönen Obstbäumen bei **Zeischowitz, Pöltschach**, gegenüber von Bahnhof und Post. 4941

Mann

28 Jahre alt, nüchtern und verlässlich, gewesener Gerbardarm, der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, Maschinenschreiber, sucht Posten bis 1. Jänner. Zuschriften erbeten bis 28. Dezember unter „Energisch 47“ hauptpostlagernd Graz. 4961

Möbel

fast neu, wegen Transferierung abzugeben. Göthestraße 2, 2. St. von 8-9 Uhr vorm. und von 3-5 Uhr nachm. 4965

Zl. 38105

Kundmachung.

Es wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß am 2. Jänner 1911 mit der Ablegung der Wassermesser begonnen wird und werden daher die Herren Hausbesitzer bzw. deren Vertreter ersucht, Veranlassung zu treffen, daß die Zugänge zu den Wassermesserschächten offen gehalten werden. 4963
Stadtrat Marburg, am 23. Dezember 1910.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Hochprima Ochsenfleisch

liefert per Kilo Vorderes K. 1.60, Hinteres per Kilo K. 1.72
Marie Tschernovschegs Fleischhauerei, Tegelhofstr. 79

Nur Stephanitag

Triumph-Doppel-Malz-Bier!
Anstich 8 Uhr früh. 4970

Restaurant Schneider, Freihausg. 14.

Kundmachung

der

Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß vom 1. Jänner 1911 an für alle Einlagen die

Tagesverzinsung

eingeführt wird.

Der Zinsfuß für Einlagen beträgt **4%** und wird die Rentensteuer von der Sparkasse bezahlt. 4811

Provisionen oder sonstige Spesen werden nicht angerechnet. Postsparkasse-Erlagscheine stehen den P. T. Interessenten kostenlos zur Verfügung.

Ö.-U. Bank-Girokonto, Postsparkasse-Kto. Nr. 92194. Telefon Nr. 3.
Marburg, 10. Dezember 1910.